Mr. 429 A 216 46. Jahrgang



Freifag

13 September 1929

Groß. Berlin 10 Pf. Auswärts 15 Pf.

W Plennig. Neffameteile d.— Reichswart "Kleine Angeigen" das lerzse brucke Wert 25 Plennig guildfüg amet leingebrudle Worte) jedes weiters Wort 12 Plennig Giebengeinde des eine Bort 15 Plennig, jedes weiters Wort (O Plennig, Worte Arbeitsmand Jallen für zwei Borte Arbeitsmand Seile 60 Plennig, Jamilienangeigen Zeile 60 Plennig, Angeigenannahme implaugiselihabt Bindenfirah 3, wochenfäglich er St. der 12 übe.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenstraße 3 Bernsprecher: Donbolt 202-297 Telegramm-Nor: Conialbemofrat Berlin

Bormarts: Berlag G. m. b. S.

Boftidedtonto: Berlin 37536 - Banftonto: Banf der Arbeiter, Angehellten und Beamten, Ballftr 65 Distonto-Gelellicaft, Depositenfaffe Lindenfer, 3,

Ein wichtiges Geständnis.

Teilnahme am Bombenanfchlag zugegeben / Ehrhardts Gefcaffsführer verhaftet.

MItona, 12. September.

Die bisherigen Bernehmungen ber unter dem Berdacht der Beteiligung an dem Bombenattentat Berhafteten hatte, wie bon zuständiger Stelle mitgeteilt wird, das Ergebnis, daß einer der Berhafteten zugegeben hat, bei einem Bombenattentat zugegen gewesen zu sein. Sein Rame wird im Interesse der weiteren Untersuchung vorläufig nicht genannt. Weitere Berhaftungen scheinen bevorzustehen.

Zu dem bereits amilich befanntgegebenen Geständnis eines der unter dem Berdacht der Mittäterschaft an den Bombenanschlägen Verhasteten, ersährt die Telegraphen-Union von zuverlässiger, nichtantlicher Seite, daß der verhastete Synditus Weschte am Donnerstag das Geständnis abgelegt hat, daß er den Sprengstossanschläg auf das Haus des Amisvorstehers in Beiden sieth am 28. November vorigen Jahres mitverübt hat. Es war dies befanntslich der erste der Anschläge.

Eine weitere bemertenswerie Aussage hat Ridels gemacht. Er ertlärt, daß et für die in Ihehoe erscheinende Zettung "Das Landvolt" Attien vertrieben habe. Er habe dabei das Recht gehabt, Gelder einzufassieren und sie die zu der Höhe seines Gehalts zur Deckung einzubehalten. Man tennt auch eine Reihe von Landwirten, det denen er in dieser Angelegendeit vorgesprochen hat, und diese bestätigten bereits Rickle Tätigkeit jür die Zeitung "Das Landvolt".

Baffenlager der Attentater.

MItona, 12. September.

Im Berlauf der Bernehmung der im Zusammenhang mit den Bombenanschlägen hier verhafteten Personen, die auf dem hiefigen Polizeipräsidium auch heute weitergeführt wurde, haben sich Berdachtsmomente dafür ergeben, daß sich in Altona ein Baffenlager befindet. Die Kriminalpolizei hat sofort Maßnahmen zur Aushebung des Lagers ergriffen.

Die Gpur zu Ehrhardt.

DC. Mann Plaas verhaftet.

Der Polizeipräsident von Berlin teilt mit: Am Rachmittag des 12. September erschien der der Mittäterschaft an den Bombenattentaten verdächtige Geschäftsführer Plas mit einem Brief des Kapitäns a. D. Ehrhardt auf dem Polizeipräsidium und stellte sich zur Bernehmung. Rach Abschluß dieser Bernehmung wurde Plaas, in dessen Wohnung bei der Durchsuchung eine Sprengkapsel Rr. 8, wie sie den Bombenattentaten verwendet wurde, und 174 Schuß S-Munition gesunden worden sind, in Saft genommen.

Der Brief Ehrhardts.

Der Brief Ehrhardts lautet:

"An das Boligeipräfidium Berlin, Abbeilung I A. Muf Grund ber Breffenachrichten, die mich und meinen politifchen Unbanger-treis in Berbindung mit ben Bombenattentaten bringen, habe ich meine politifden Bertrauensleute gu einer Zagung berufen. 3ch mache bem Bolizeiprafidium biefe Ditteilung, um pon pornherein irgendwelchen Rombinationen ober Gerüchten die Unterlage zu entziehen. Ich gebe babei von der Boraus-fegung aus, daß es Aufgabe der Bolizei ift, die Deffentlichkeit zu beruhigen. Bu meinem Erstaunen habe ich gefeben, daß das Boligeiprafibium es bisher nicht für erforderlich gehalten bat, der Breffe irgendeine Richtigstellung, die meine Berfon oder die Tätigkeit in meinem Bureau beirifft, jugustellen. Ich habe sestgestellt, daß nach ber Lifte ber Berhafteten, Die mir burch bie Breffe porliegt, außer Techom und bem in Beriin mohnenden Ernft v. Salomon niemand zu meiner aus ben Sahren 1921 und 1922 befannten Drganisation (Reubeutscher Bund) ober zu bem später gegrundeten Wifingbund gehort bat. Daß sowohl Techow wie Ernst v. Satomon an ber jest ichmebenden Gache pollig unbeteiligt find, fteht für mich fest und wird fich mohl auch in Rurge erweifen. Im übrigen gehören bie beiben herren ichon feit langerer Beit nicht mehr zu meinem politischen Anhangerfreis. Das durfte ber Boligel ja betannt fein. Daf eine Organifation "D. C." nie bestarben hat, fonbern nur in ber Phantafie ber Breffe porhanden war, durfte boch ebenfalls betannt fein, anderen. I gut befindet.

salls verweise ich auf das Urteil des Staatsgerichtshofes. Ich stelle sedoch leineswegs das Borhandensein einer Organisation und eines Bundes — vom Iahre 1920 beginnend die zur Auslösung des Wistingbundes — unter weiner Führung in Abrede. Es steht sür mich serner sest, daß die Haussuchung in meinem Bureau teinersei die Bombenattentate betressendes Material zutage gesordert hat. Die Presse wird sehoch in dem Glauben gehalten, daß schwer bestastendes Material gesunden worden sei.

Ich stehe Ihren Beamten zu seber Austunft hier in meinem Hause zur Berfügung. Ich habe Herrn Blaas, meinem Mitarbeiter aus meinem Bureau in Berlin, der sich seit gestern bei mir in Wuthenow besindet. Anwelsung gegeben, sich beim Polizeiprästdum zu melden, da nach Pressentelbungen nach ihm gesahndet wird.

Herr Ehrhardt verfügt also troß Berbots des "Wiking" über eine politische Organisation, die militärisch aufgezogen ist. Er hat politische Bertrauensleute, er besiehlt und gibt Anweisungen und seine Leute gehorchen. Aber eine Organisation Consul hat es niemals gegeben — ebenso wenig wie die Attentate gegen Erzberger, Rathenau und Scheidemann, wie die Sprengstoffanichläge in Hamburg, wie die Bestreiung der Seeoffiziere Boldt und Dittmar. Es hat auch teine Meineide Ehrhardis gegeben — kurz, Ehrhardt und seine Leute sind nur eine Mythe.

Herr Plaas und herr Ehrhardt sind es gewohnt, hand in hand zu spielen und es ist noch nicht das erstemal, das Ehrhardt den Plaas, der auf seinen Chef unbedingt zuverlässig eingestellt ist, mit einem Schreibebrief versieht. Plaas gehört zu jenen Leuten, die im Jahre 1926 durch den Einfluß von Ehrhardt in sogenannte halbstaatliche Dauerstellungen in die Reichsmarine eingeschoe do de wurden, um dort "die Marine mit Wisinger zu verseuchen". Der gesamte Briefwechset dieser Leute, der über ihr Treiben und ihre Gesährlichteit Ausschlußgibt, wurde im Februar 1928 von Ernst Heilmann der Deffentlichteit unterbreitet.

Daß Ehrhardt die Berhafteten für unschuldig hält, ist ohne jeden Belang. Herr Ehrhardt ist ein Meister ber politischen Imedlüge. Das Leumundszeugnis eines Mannes, der bewußt Meineide geschworen hat, ist ohne alle beweisende Arast.

Berhaffungen im Rheinland.

Effen, 12. September

Im Zusammenhang mit ber polizeitichen Untersuchung ber Sprengstoffattentate in Schleswig-Holftein, Lüneburg und Berfin find am Mittwoch nachmittag in Mulbeim-Rubt drei Berfonen auf Ersuchen der zurzeit in Altona weilenden Berliner Kriminalpolizisten fest genommen worden.

Wie WIB, zu der Festnahme von drei Bersonen aus Mülheim ersährt, die wegen des Berdachts, an den Bombenanschlägen in Rorddeutschland beteiligt zu sein, verhastet wurden, handelt es sich hierbei um den Iuwelier Frih Rehling, den Käusmann Kurt Kudorss und den Konditor Anton Groß, sämtlich aus Müldeim. Die drei Berhasteten hatten einer deutschvölssischen Tagung in Rostod beigewohnt und von dort aus an den "Boltzeihauptmann Rickels" Kartengrüße gesandt, die in die Hände der Polizei gesallen waren. Bom Rostod aus hatten die drei setz Gestgenommenen Rickels dann auch in Hamburg besycht. Alle drei Personen wurden der Landeskriminalitelle in Essen Kuhr zugeführt; sie bestreiten, mit den Bombenatientalen irgend etwas zu tun zu haben.

Ditter rudt frampfhaft ab.

München, 12. September. (Eigenbericht.)

Die Ausbedung und Berhaftung der Bombenverschwörer veranlaßt hitler, in einer im "Böltischen Beobachter" veröffentlichten Erklärung von der Landvoltbewegung in Schleswig-Holfe in abzurüden. Aus dem Wortlaut der Erklärung geht bervor, daß zeitweise gewisse Bortlaut der Erklärung geht bervor, daß zeitweise gewisse Beziehungen zwischen Rationalsozialisten und Landvolkorganisation bestanden hab en müssen und daß hitler "erst vor kurzem angeordnet" hat, diese Beziehungen unter allen Umständen so rasch wie möglich zu lösen. Dieses "erst vor kurzem" erregt den berechtigten Berdacht, daß hitler in der letzten Zeit Einblick in die illegale verbrecherische Tätigkeit der Landvolksührer erhalten hat und nun wenigstens nach außen hin die Brücke zu den Bombenverschwörern abzubrechen für gut besindet.

"Weiße Neger."

Das Negerproblem in Amerita.")

Von Franz Josef Furtwängler.

Haben schon von den amerikanischen Bollblutnegern nicht wenige eine hohe Stufe von Bohlstand und Bildung erreicht, so gilt dies erst recht von den Mischling und Bildung erreicht, so gilt dies erst recht von den Mischling und en, deren heute in den Bereinigten Staaten etwa drei Million en leben. Ia, es gibt Rassespricher, die behaupten, daß überhaupt nur diese Mischlinge die Befähigung zu wirklich außergewöhnlichen Leistungen ausweisen. Alle großen Männer, die man erst für Bollneger hielt, hätten sich dei Rachforschung immer wieder als Mischblut herausgestellt: so Booter-Wassington, der große Boltswirtschafter, Ehest mut, der Dichter, Tanner, der Maler. Das Schicksal eines solchen Halbenegers zeigt in einem außerordentlich farbigen, lebendigen megers zeigt in einem außerordentlich farbigen, lebendigen Bilde die selbsterzählte Bebensbeschreibung von I. W. Iohnson, der weiße Reger" (Frankfurter Societäts-Druckerei, 1929). In Form einer slott geschriebenen Selbstbiographie entwicklich der Berfasser das Broblem des bürgerlich arrivierten Regers und Halbnegers. An Stelle des Klassentampses der schwarzen Proletarier tritt der Rassentamps auf höherer Stufe.

Im Rorben der Union geboren, besucht er, der weiße Reger, dessen Mischblut das ungeübte Auge nicht festzustellen vermag, von dem er selbst nichts weiße mit schwarzen und weißen Kindern die Schule. Bei einem Besuche des Direktors werden die weißen Schüler ausgesordert, sich zu erheben. Auch er steht auf. Die Lehrerin bedeutet ihm treundlich, sich zu seizen. Rachdem die Rätselhaftigkeit des Erlednisses überwunden ist, empfindet er den Keulenichlag. Sein Schicksisst sich erworden der der Keulenichlag. Sein Schicksissen Jugend auf der Straße verhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den serhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den serhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den straße verhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den straße verhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den straße verhöhnt werden. Gern und offen zählt er sich setzt den sersen der Sunge reist er nach den Südstaaten, sieht dort das Regerleben als Massenschlen Südstaaten, sieht dort das Regerleben als Massenschleitung und die geräulchvolle lachende Harmslichen Englisch ende lose Scherze treibt, sindet junge Mädels "so blond, daß es einem unmöglich schien, daß auch sie schwarzer Abstammung lein sollten". Denn: "das Widerspruchsvolle im südsichen Charafter gestattet sogar Rassenschlen, die sablreiche sarbige Zweige desselben Ramens hatten, die als Biutsverwandte bekannt und anerkannt waren. Und was mehr ist, es bestand für diese schwarzen Brüder und Schwestern. Ontel und Lanten, durchaus erst weiten der Vernuchschlessen des seinen des kannten.

Ueberhaupt erstaunt es einem zu hören, wie dieser Anwalt des Regertums die nördlichen und südlichen Amerikaner in bezug auf das Berhälinis zu seiner Kasse einschäßt: Standen die ersten während des Stlavenkrieges im Kampf um seine Besreiung, so meint er dennoch, sie sieden den Reger, "sozusagen abstrakt als Rasse" und "helsen ihm aus dem Gesühl der Gerechtigkeit, der Bohlätigkeit, des Milselds, sich herauszuardeiten"; aber die Beisen des Südens, die die Reger als Rasse betämpsen, "haben häusig eine wirkliche Anhänglichteit an das Individuum und helsen ihm auch dereitwillig". Er wird recht haben — hier ist der Unterschied zwischen "Prinzip" und Leben; was wir im ersten Aussach über was Wachsen der Regerseindschaft im Rorden berichteten, bestätigt es.

Als Zigarrenarbeiter lebt er dann unter zugewanderten Kubanern, deren spanische Sprache er ebenso leicht und vollendet ersernt, wie später das Französische und Deutsche. Seine stärtste Seite aber ist die Musit, die Regermustt, deren Khythmus ihm im Pulse pocht, und die ihm später Broterwerb und Lebensinhalt wird. Ein musitliebender Geldmann nimmt den Lonvirtuosen mit auf Reisen nach Europa.

Doch über diesem ganzen Leben lagert unsichtbar die Tragit der geächteten Kasse und ihres bewußten Kepräsentanten; — "denn er fann sich auf die Dinge nicht als Staatsbürger, nicht als Mann, nicht einmal als menschliches Wesen einstellen, sondern nur aus der Verspettive des "far dig en Menschen nur aus der Verspettive des "far dig en Menschen Erscheinung als solcher ersennbar, so ist das Regerblut in seinen Abern trohdem — ja, erst recht—sein Fluch. Kann er doch seden Tag, in seder Gesellschaft als "Halblut" enivedt werden! Dann wird er undarmherzig ausgestoßen, wie der Borbestrasse, bessen Bergangenbeit plötzlich ruchbar wird. Freunde verlassen ihn, die Geliebte, um die er wirdt, wendet sich schaudernd ab. Wahrscheinlich tennt sie die sm Bolte drüben weit verdreitete Mehrung: daß auch aus der Berbindung mit einem noch so "weißen" Reger spätestens in fünster die siebenter Generation wieder ein pechsichmarzer "Rigger" entspringen muß. Womit hat der begabte, edel gesinnte Misching solchen Fluch des Schickslas verdient? Das Schauderhasse sollte er miterleben, was seinen

") Siehe "Bormarts Rr. 413.

Raffengenoffen in ber Sternbannerrepublit angetan mirb: die Berbrennung eines lebendigen Menichen unter ber Ennch juftig: "Er frummte fich, wand fich, gerrte an feinen Retten, und bann ftohnte er und ftieg Schreie aus, die mir noch in den Ohren gellen. Bom Rauch erstickt, erlosch bas Schreien und Stöhnen bald, aber seine Augen sprangen fast aus den Höhlen, vergeblich um hilfe bittend, rollten fie hin und her. Einzelne aus der Menge jubelten und schrien, andere ichienen über ihre Tat entsetz, andere wieder brehten fich angewidert um und gingen." Go ber Bericht in bem Buche, bessen liebliche Heimatichilderungen den Schwarz-waldpfarrer Hansjatob ins Gedächtnis rusen, dessen Dar-stellung musikalischer Borgange an gleichartige Stellen bei Thomas Mann erinnert.

Bewiß: vom Negerproblem zeigt bies feffelnde Buch nur einen fleinen Abichnitt - den oberften aus der Gefamtlagerung. Der weiße Reger oberer Schicht, ber uns fein Schickfal enthüllt, tampit nicht mehr um Menichen und Staats-bürgerrechte, londern um bie gejellich aftliche Bert-geltung. Er tennt drei Rlaffen von Regern: einmal eine geltung. Er fennt brei Rlaften von Regern: einmal eine bedrudte Raffe mit bem Groff bes gebändigten Raubtieres, Die "gern gur Solle fahren für ben erften Beigen, ber fie qualt"; ferner Dienftboten pon hundlicher Anhanelichteit bie ferner Dienftboten von hundischer Unhanglichteit, Die jeden Beißen, der sie anständig behandelt, um dieser "Güte" willen sieben. Beide Arten sind für seine Problemstellung ebenso gleichgültig wie er glaubt, daß diesen, weil ungebildet, die Rassensgang gleichgültig sei. Er sieht auch nicht jene Regermassen, die weder zähnesseischen Raubtiere, noch winselnde Hunde, und die zwar "ungebildet" sind, aber für die dennoch — und ganz besonders — ein Rassenproblem unter sozialen Formen besteht. In diesem Buche sind die Träger des ganzen Raffeproblems und die unter seiner Tragit Beibenben einzig jene oberen Regertlaffen, bei benen "bie Frauen mit auserlesenem Geschmack gekleibet und die Männer im Besih korrekter Abendanzüge sind", die aber dennoch von den Weißen gleichen Standes gesellschaftlich gemieden werden und die im Bewußtsein dieser Jurücksehung zu einer verhärmten Isolierung mit Artgleichen sich verurteilt sehen. Das ist der kleinste Teil der amerikanischen Reger. Ihr Schicksolierung ihre Wäte sind keinespeace für des Besonwers knilken. und ihre Rote find teineswegs für das Gesamtvolt typisch. Jedoch mit dieser ausdrücklichen Einschränkung ift das spannende Werk auch soziologisch wertvoll. Es behandelt nicht die Regerfrage, wohl aber einen besonderen und nicht un-interessanten Teil davon geschickt, interessant und mit schöner Ursprünglichteit. Was den objektiven Wert dieses Buches noch erhöht, ift ber Umftand, bag diefelbe Tragit und faft die gleiche Broblemftellung auch in anderen gufunftsreichen Banbern mit folder Raffenverfcmelgung eriftiert, im briti-ichen gum Beifpiel wie im hollanbifden Inbien. Wie oft mußte ich bei der Lekture an die "Eurasier" von Britisch-Indien denken, die ein ebenso tragisches Dasein "zwischen den Rassen" führen!

Eins nur tonnte uns bas Buch — weil überfluffig und unrichtig — ersparen: die immer wiederholte Begründung ber gesellichafilichen Ansprüche seines "gebildeten Regers" mit dem Hinwels auf die musikalischen Leistungen des Regertums, und besonders auf die Tatsache bes beherrichenden Einfluffes biefer Mufit auf Europa. Bu ben Uferlandichaften bes St. Johnfluffes, ber so viel vom Leiden bes schwarzen Boltes fab, mag beffen feelenvolle Mufit ebenfo ungertrenn-lich gehören, wie die fugen Rlagetone bengalifcher Saiteninstrumente gu jenem himmlifchen Balmenlande. Aber mas bedeutet es, wenn man uns jumutet, die Seelensprache europäifcher Mufit von folden Rlangen "ablofen" gu laffen? Erinnert bies nicht ans alte Rom, wo man ichon in den Tagen Senecas die Künste besiegter Bolfer begierig und wahlsos aufnahm und deren Göttern die Tempel öffnete, um im Fäulnisglanz eigenen Spätherbstes noch einmal in tausend Farben zu schillern? Für ben, der in den sozialen Ummaljungen unferer Tage jusammenhangendes Geichehen fieht, bedarf es nicht folder Begrundungen für einen Emangipationsprozeft, zu beffen Ertenntnis uns "ber weiße Reger alles in allem einen fo lefenswerten Sonberbeitrag bietet.

Neue Mararbeke.

Deutschnationale Landbundler machen mit.

Munden, 12. September. (Gigenbericht.) In ben feiten Bochen hat fich in ber Rheinproping eine recht se rabitale Bauernvereinigung gebildet, gu ber auch bie aus ber Separatiftenzeit unrühmlich befannte "Freie Bauernichaft" gestoßen ift. Es wurde bereits eine Reihe von Bersammlungen abgehalten, in denen nach dem Borbild bes schleswig-holsteinischen Bandvolts eine mufte Bauernverhenung betrieben murbe. Die Sehe richtet fich ausschließlich gegen die Sozialbemofratie, "gegen das Syftem Sepering. Grzefinsti, die roten Barteiminister und die politischen Spigbuben, die fett gehn Jahren von der Rot der Bauern leben". Die erhobenen Forderungen gipfeln in dem Ruf nach "Macht ohne Magigung für bas nationale Deutschland, mobei an bem beutigen Staat nicht nur tellmeife gu rutteln, fondern gange Arbeit gu leiften ift." Die Fubrer ber neuen Bereinigung find einige ber Deffentlichteit bisher noch unbefannte Leute, ein gemiffer Reber und ein gemiffer Wleischmann, beibe aus Raiferstautern, denen einige Angestellte bes beutichnationaten Bung-Landbundes gur Geite

Große Beit.

Die Rriegsstimmung in Sowjetrufland mird weiter genährt. Die rufsische Bevölterung erlebt "große Zeit". Damit sie die nölige Begessterung ausbringt, ist in Mostau der Montag allgemein als fleischloser Tag sestgeseht worden.

Deutscher Richtertag. Bom 12. dis 14. September tagt in Köln der 8. Deutsche Richtertag. Am Freitag wird Landgerichtspräsident Herm sen - Koblenz über das Thema reserteren: Bedarf es einer grundlegenden Justigresorm?

Deutscher Unwaltstag. In hamburg sindet der Deutsche Unwaltstag featt. Rach den Begrühundennprachen sprach um Donnerstag Dr. Ul's berg. Berlin über "Die Philosophie der Berteibigung". Das Thema der Beratungen für Freitag lautet: Unwalt, Bolt und Staat.

Amerifanisches Kongresmitglieb verbrannt. D. 3. Roale, Mitglied ber Farmer-Laborfration im Kongres, wurde am Mittwoch abend in seinem Sommerhaus von einer Feuersbrunft, die infolge der Explosion einer Betroleumlampe ausgebrochen sein soll, im Schlafe überraicht. Er verbrannte in feinem Saufe, bas mur noch ein Saufen rauchenber Trummer ift.

Um die Arbeitslosenversicherung.

Die gemeinsame Gigung des Reichs: und Preugentabinetts.

Umtlich wird mitgeteilt: Das Reichetabinett und bas Preufifche Staatsminifterlum fraten geftern zu einer gemeinschaftlichen Sitzung in der Frage der Reform der Arbeitslofenversicherung gusammen. Die Beratungen werden beute mit den Canderregierungen fortgefehl.

Der Goziale Ausschuß berät.

In ber melteren Beratung im Sogialen Musichuf bes Reichstags begrundeten die Deutschnationalen ihre Untrage auf Ermeiterung ber Berficherungsfreiheit in der Bandwirticoft. mabrend bie Rommuniften Untrage auf Ginichrantung biefer Berficherungsbefreiung geftellt haben. Die Mbanberungsantrage merben abge.

Abg. Mufhaufer (Sog.) begrundet zu § 72 einen Antrag, wonach Berfonen, die porübergebend aus ber Stadt aufs gand geben, um in der Band- und Forstwirtschaft zu arbeiten, versicherungspilichtig bleiben. Der Untrag wird angenommen.

Frau Abg. C. Schroeber (Gog.) verlangt Abanderung ber Reglerungsporlage zu § 75a, monach geringfügige Beichaftl. gung verficherungefrei ift und der Begriff geringfugig eine Bechaftigung vorfleht, wenn fie auch nicht mehr als 24 Arbeitsftunden in der Boche beschräntt ift. Rednerin führt im einzelnen aus, bag bamit weite Schichten, por allem ber erwerbstätigen Frauen, von ber Berficherung ausgeschaltet merben murben. Gie begrundet einen Sogialdemotratifchen Untrag, ftatt 24 Arbeitsftunden 18 gu feben.

Der Untrag wird von ben Rommuniften unterftugt, bann aber mit ben Stimmen aller burgerlichen Bartelen abgelebnt.

Ungenommen wird ichlieflich ein Eventualantrag folgenden Bortlauts: "Geringfügig ift eine Beichaftigung, wenn fie auf weniger als 24 Arbeitsfrunden in einer Ralenderwoche beschrantt zu fein

Die Weiterberatungen über ben Begriff "arbeitsunfabig" (§ 88) führen gu größeren Museinanberfegungen über ben Bufammenhang mit der Invaliden., Angeftellten- und Unfallverficherung, fo bag fie in ber Sigung nicht mehr abgeschloffen werben

Der Ausschuß vertagt fich auf Freitag 10 Uhr vormittags.

Krach in der Hugenberg-Front.

Der Reichstandbund gegen den Entwurf.

Der § 4 bes Entwurfs bes hugenbergichen "Gesehes gegen die Beriklavung bes deutschen Boltes" fordert, daß die Mitglieder des Reichskabinetts wegen Landesverrats vor ben Staatsgerichtshof gestellt merben, die Bertrage gemag ben Saager Bereinbarungen unterzeichnen. In Diefer Formulierung liegt bie Unterftellung, daß die gegenwärtige Reichs-regierung, insbesondere ber Reichsaußenminifter Strefemann, im haag Landesverrat betrieben habe. Darüber hinaus enthalt biefer Baragraph eine Spine gegen Sinber haager Ronfereng Dant und Anertennung ausgesprochen

Dieser Baragraph hat zu ernsten Differenzen im "Reichs-ausschuß für das deutsche Bollsbegehren" geführt. Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit:

"Wie mir zwerfässig ersahren, hat das Präsidium des Reichs-landbundes, das sich am Mittwoch mit dem Wortsaut des Bolksbegehrens beschäftigte, einst immig beschlossen, dem § 4 die Zust immung zu verweigern. Die Berössenlichung des Bolksbegehrens in seiner jeht vorliegenden Gestalt ersalzte, ohne daß diefes Botum des Reichstandbundes berüdfichtigt murde.

Stahlhelm und Rationallogialiften aber haben auf diesen Paragraphen besonderen Wert gelegt, und hugenberg hat es vorgezogen, lieber den Reichslandbund vor den Kopf zu stoßen als die radikalen Berbande zu verstimmen. Der Reichslandbund wird geführt von dem deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Minifter a. D. Schiele. Es ergibt fich alfo, daß fehr prominente deutschnationale Kreife ben Entmurf von vornherein für un möglich halten. Die Dittatoren Sitler, Selbte und Sugenberg find jedoch ber Unficht, daß Schiele mit den Seinen Order gu parieren habe.

Das fängt gut an!

Deutschnationale beleidigen hindenburg.

Der deutschnationale Sandtagsabgeordnete Schwecht, eine in weiteften Rreifen und etannte Große, ift in ben engeren Borstand des Reichsausschuffes für den groben Unfug neben Hiller, Sugenberg, Schlele, Gelbte und von Below gemabit morben. Bahrfceinlich ein befonderes Protettionstind des großen Alfred. Augerbem ift er fatholijd und Rheinlander. Go was tann man gut gebrauchen, wenn man eine Aftion gegen bie Rheinland. raumung in Sgene feit.

herr Schwecht tritt nun in einem Artitel ber "Mitteilungen ber Deuischnationalen Boltspartei" an die Deffentlichteit, um als Rheinlander feine Emporung über bie Freudentundgebung anlag. lich ber im Saag beschloffenen Raumung gum Musbrud zu bringen. Er fcreibt:

"Richtig und würdig mare es gewesen, wenn wir auf Grund des Ergebnisses der Haage Ronserenz, das eine beutiche Riederlage ohnegleichen darstellt, Hatomait stagen wurden aus Trauer und Schmerz darüber, daß die Regierung die längst fällige Räumung mit der Berittavung des deutschen Boltes ber zwei Menschenalter hinaus, ofso für unfere Rinber und Entel, ertauft bat.

Die Unnahme bes "Schmachwertes" vom Saag bedeute die enbgultige Anertennung ber Rriegeichulbluge (?):

"Das ift eine Beleidigung des deutschen Bottes, bes Frontheeres, das reinen Herzens für eine heilige Sache zum Schut von Heimat und Baterland in den Krieg zog und vier Jahre fämpfte und blutete; es ist eine Beleidigung der zwei Millionen gesallener helben; es ist auch eine Be-leidigung hindenburgs, der bei der Einweihung des Tannenberg. Denkmals die Kriegsschuld Deutschlands in gerechter Entrüstung zurückgewiesen hat.

In Diefem pathetifchen Bierbantftil geht ber Artifel weiter, um in ber Barole auszutlingen: "Lieber tot als Stlave! (So fieht hugenberg aus! Der melbet fich lieber trant mit argilichem Utteft.)

Un diefem Gewoich ift por allem die Wendung fiber die "Be-leidigung hindenburgs" bemertenswert. Uns icheint, bah ber gange Artifet biejes beutichnationalen Abgeordneten eine einzige Beleidigung bes Reichsprafibenten batftellt: benn es fteht fest, daß Sindenburg ben Augenminister Strefemann und ben übrigen Mitgliebern ber beutichen Delegation im Sang für Die gefeiftete Arbeit und Die ergielten Ergebniffe feinen Dant offiziell und öffentlich ausgesprochen bat. Es wird alfo hindenburg unterftellt, daß er anftatt "würdig", nach Schwechtichem Regept, Salbmaft gu flaggen, ben Bollenbern eines "Somadwettes" in unmurbiget Beije gebanti hat. Er bat Strefemann und ben anderen gebantt "für bie enbgültige Anertennung ber Rriegsichulbluge", gebantt für eine "Beleibigung bes beutiden Boltes bes Front-beeres, ber 2 Millionen Gefallenen", ja er bat jogar gebanft für eine ihm, hindenburg, angetane Beleibigung!

herr Schwecht ist ehemaliger Offizier. Wie verfährt man nach bem Offigiersehrentober mit einem Offigier, der auf eine Beleibigung nicht etwa mit einer Duellforderung ober gumindeft mit dem Berlangen nach Genugtuung, fondern fogar mit einer Dantes. begeugung für die ihm jugefügte Schmach antwortet: Man erttart ihn für ehrlos und ichließt ihn aus dem Difigterstorps

Bann wird herr Schwecht, beutschnationales D. b. 2 und Sauptmann a. D., ben Untrag ftellen, Binbenburg für fein eines Difigiers unmurdigen Berhaltens aus bem Offigierstorps auszuftogen?

Polizeifromme Rommuniffen.

Gie ruhmen fich ihrer guten Dienfte.

Sieben Städte ftritten einft um den Ruhm, die Geburtsftatte homers zu fein. Gieben Berliner Boulevarbblatter nehmen fest für fich bas Berdlenft in Unfpruch, in ber Bombenaffare ber Boligei die richtige Spur gemiefen gu haben. In ber Burbe eines Deifterbeteftivs fühlt fich jest nämlich jeber "rafende Reporter", ber in ben letten Monaten ben profunden San nieberichtieb, baf bie Bombenattentater mahricheinlich einer rechtsrabitalen Organifation angehören mußten. Gicher mare bie Boligei von alleine auf diesen Gedanten niemals getommen! Rur eins haben die genialen Tipgeber alle vergessen: Daß für die Bolizei es nicht fowohl barauf antommt, einen "Tip" ais vielmehr pofitives Beweismaterial in Handen zu haben. Der Rachwels einer Sollenmafdine, Die bort ober bort aufgufinden ift, ift für bie polizeiliche Rachforschung taufenbmal wichtiger als ber aufgeregte Sinweis auf Gelbftverftanblichteiten.

Das Rurioje an ber Sache ift aber, daß allen voran bie beiben tommuniftijden Boulevarbblatter bes Serrn Mungenberg fich feiber gar nicht Weihrauch genug ftreuen tonnen für die verblenftvolle Unterftugung, Die fie ber Boligel hatten angebeiben laffen. Wenn man fo bie biverfen "Beiten" Dungenbergs burchlieft, muß man eigentlich annehmen, bag bie 72 000 Mart Betohnung gang allein und ungeteilt Geren Dungenberg zustehen, ber fie ficher gut gebrauchen fann. Bei Tag und Racht baben Müngenberg-Rebafteure ber Artminalpolizet wichtige Tips ins Ohr gefluftert, burch gebeimnievolle Andentungen über "gewiffe Kreife" haben bie Müngenberg-Blatter erft ber Botiget ein Bicht aufgeftedt. Man ift fogar, unbeichabet aller tommuniftifchen Stelfnadigfeit, beim Chef ber + + Mbteilung I A ("bie Spifelabteilung" beift fie fonft im tommuniftifchen Jargon), bei herrn Regierungebirefter Bunbifch gemejen, und herr Bunbifch bai alle Spuren aufgenommen, auf Die bie braven tommuniftifchen Spurhunde feine Boligeinafe lentten. Geht, Beute, fo brav, fo ordentiich, fo republifschigend, so polizeifreundlich, fo regierungofromm ift ber

große tommuniftische Mungenberg. Bos wollt ihr mehr? Man reiche Herrn Mungenberg eine Belohnung ober, falls dies nicht gebt, gebe man ihm eine Unftellung bei ber Boligei, Abteilung I A. fenntniffe porbanben. Jonathan,

"Attentatepfnchofe."

Die "Deutsche Beitung", Die unverhablen Bartet für Die Mittentater nimmt, ichreibt voller But fiber bas fefte Bugreifen ber

"Die Art und Weise, wie bier der Dessentlichkeit wieder in mit plumpem Schwindel gruselige Geschichten vorgeseht werden, ist bezeichnend für die von uns sestgestellte und zu politischen Zweden ins Wert gesehte Attentalspinchose.

Attentatopfpchofe? Um Enbe bat es gar feine Attentate pegeben? Sier ift bie Lifte ber Attentate:

27. 11. 1928: Sollen febt, Attentat am Saufe bes Minis

vorstehers. Lunden Domamit am Auto des Amtevorstehers; Beibenfleib. Bombe am Saus des Amtevor-

28 effelburen, Sandgramaten:

6. 4. 1929; 23. 5. 1929; 29. 5. 1929; Snehoe, Bulver im Landratsamt; Sohenweitedt, Bulver in ber Barage les Schulrats:

Miebull, Buter am Ornbrotsomt: Buneburg, Bombe an ber Billa eines | littliden 7. 1979: 8. 1929:

9. 8 1929: Buneburg, Bombe an Wohnhaus des Asgles eingerigepräsidenten; 1. 9. 1929: Bertin, Bombe am Relchetag; 3. 9. 1929: Lüneburg, Bombe im Regierungsgebäude; Wir sinden, daß die "Deutsche Zeitung" von Tag zu Tag micht 29. 8 1929:

Bert barauf legt, Die Partei Des Berbrechens gu nehmen,

Das Entlaffungegesuch Cunaticharftis, ber feit Aniang ber Comfetbitiatur bas Unterrichts- und Runftwefen geseitet bat, ift genehmigt worden, gumal er bagu veransaft worden mar.

Frühere Rammereinberufung befchloffen

3um 22. Oftober.

Paris, 12. September. (Eigenbericht.)

Der frangofifche Minifterprafibent Briand bat in bem am Donnerstag in einem Minifterrat unter bem Borfin bes Brafibenten ber Republit feinen Rechenfchaftsbericht über Genf erstattet. Das Rabinett bat feine Saltung, wie es in dem offiziellen Kommunique heißt, "voll gebilligt". Das leg'emal, ale Briand aus bem hang gurudgefehrt war, ift biefe Zuftimmung "einftimmig" erfolgt. Es icheint also diesmal einige Widerpruch e gegeben zu haben.

Das Rabinett bat u. a. befchloffen, die Rammern bereits am 22. Dttober, alfo unmittelbar nach ben am 20. Ottober ftattfindenden Reumabien gum Senat gujammengurufen. Die Bar-lamentsferien werden baburch um reichlich brei 28 och en gefürgt. Die Regierung icheint die Aibficht gu haben, bas Ratifigie. rungsgefeh für den Doung.Blan der Rammer fofort nach ihrem Zusammentritt porzulegen, fo bog, vorausgesett, bag auch in Deutschland die einschlägigen Gesche ihre parlamentarifche Erledigung gefunden haben, die neue Reparationsregelung im Laufe bes Rovember in Rraft gefest merben fann.

Bufammenfritt der Gachverftandigenfomitees.

Paris, 12. September. (Eigenbericht.)

Die im Saag in Musficht genommenen bret Sachverftanbigentamitees, benen die "Liquidierung der Bergangenheit", die Regelung der Sachlieferungen und die Berrechnung des von Deutschland und Defterreich Ungarn an die Gieger abgetretenen Staats. eigentums gur Aufgabe geftellt ift, werden am nachften Montag ihre Beratungen beginnen. Die beutiche Regierung wird in ihnen burch ben Minifteriatbirettor Dorn und bie Geheimrate Martius und Doltte perireten fein.

Ruiniere dich felbft! Reuefte Lofung der ADF.

Paris, 12. September. (Eigenbericht.)

Um ben Berfallprogeg in ber tommuniftifchen Gemertichafte. gentrale por ber Deffenilichfeit gu verbergen, bat fich bie Kommuniftifche Partei gu einem Schritt entichloffen, ber einer gemiffen Romit nicht entbehrt. Gie appelliert jest, um die Miglieberverlufte ber tommuniftifden Gewertichaften auszugleichen, an bie Richtorganifterten; bie follen bie Oppofition in ber Bartel brechen Dazu ichreibt der foziallftische "Bopulaire": "Die "Bartei-tofen", d. h. jene, die ihre Klassenpflicht nicht erfullen, die fich meigern, bie Bringipien ber Arbeiterfolibaritat anguertennen und die im fogialen Rampf nur auf die eigene Sicherheit bedacht find, werben von den Rommuniften zu Richtern eingesetzt über die Genoffen aus ber eigenen Bartei,"

Inbessen dauert bas Chaos in ber Bartei meiter an. Die Sauberungsoftion" ift mit bem hinauswurf ber brei tommuniftiichen Gewertichaftsführer nicht beendet. Die "humanite" fagt, bag es in ber Bartei immer noch Clemente gebe, die ben Reatitonaren umb ber Sozialbemofratie in die Banbe fpielten; fie behauptet, die große Gammelattion, bie bem Blatt aus freimilligen Spenden 500 000 Franten verichaffte, werbe zu undurchfichtigen 3weden migbraucht. Die Partel werbe trof bes Zweifrontentampies gegen Reattion und Sogialdemotratie nicht bavor gurud.

ichreden, Die große Gauberung im eigenen Lager bis gur leg. ten Ronfequeng burchzuführen,

Muffolini tann es doch nicht ichaffen! Er gibt wieder mit einem Ochlage fieben Minifferamter ab.

Rach und nach hatte in ben legten Jahren Duffolini faft alle Minifterien an fich geriffen und mit Unterftoatsfefretaren befest, die ihm unterftellt maren. Plöglich überrasche er die Welt mit ber Radricht, daß er nur noch das Ministerpräsidium und das Minifterium des Innern für fich behalt, bafür eine gange Ungahl von Ministerposten teils burch bie bisberigen Unterstaatssetretare, teils burch andere Bertrauensmanner befegen laft. So ift Grandi vom Unterftoatsfefretar gum minifter, General Baggera gum Kriegeminifter, Momiral Siviarmi jum Marineminifter, Mogeordneter Boltai jum "Rorporationeminifter", und der berüchtigte Muftraggeber gable reicher Dorbtaten an oppositionellen Bolititern, General be Bono, ber als gu tompromittiert nach ber Somalifufte obnelchoben morben mar, mirb jeht "rehabilitiert", Muffolini das Rolonialminiftertum überläßt.

Musgefchieben ift ber tatholifche Umterftaatefefretar ber Jufits Gentile, vermitlich auf Berantaffung bes Reinungsverschrebeiten über Die Aus-

megen legung ber Bateron-Bertrage.

Cogiale Reform durch Gterilifierung. Internationaler Rongreß für Gerualreform.

Condon, 12 September. (Gigenbericht.) Muf bem internationalen Rongreß für Geguatreform fprachen beute eine Reibe befammter englischer Autoren über bie Benfur von Buchern und Theaterftuden mit erotifchem Inhalt. Die Rebner verurteilten burd;meg die Uebergriffe bes Staates gegen wertvolle Runftwerte, Ginen langeren Bortrag bielt Deuten, ber Berfaffer bes auch in Deutschland erfolgreichen Schulbramas "Der junge Boobin". Er ertiarte, die Benfurbeharben feien minbeffens 20 Jahre hinter ber Entwidlung ber allgemeinen Beiftesperfaffung

Borber verhandelte der Rongreß über die Stertlifterung von Schwachfinnigen ober unbeilbar Rranten. Es zeigte fich überrafchenberweife, bag bie Reformer beute mit biefer Forberung viel vorlichtiger find als noch por einem Jahrgehnt. Mehrere Redner beionien, daß bie Wiffenschaft in ihren Bererbungsgefegen eher unficherer als bestimmter geworben ift. Es ericheint heute fraglich, ob ble Sterilifierung mirflich ben gemunichten Erfolg haben murbe. Ferner murbe berporgehoben, baß febe Befeggebung in biefen Dingen not. mendig tlaffenbeftimmt fein muffe und beshalb mit Dig. trauen gu betrachten fei. Mus ber großen Bahl der Borichiage fei noch ber eines gondoner Argtes ermabnt, ber bie zwangemeife Beichranfung ber Familien ber armen Bevollerungsichichen auf gmei Rinder verlangte. Eventuell folle burch Befege die Sterilifterung aller unbemittelten Frauen mit mehr als einem Rind beftimmt merben. Gine niebrige Geburtenrate bes Broletariats fel ber fürgefte Beg gu fogialer Reform.

Freude, o Freude!



In der Sugenberg : Redaftion: "Erwischt . . . o, die armen tapfern Jungen . . . verhaftet . . . alle . . . ?! Alfo fchreiben Gie: . Es ift mit außerordentlicher Freude zu begrüßen, daß es der Polizei nunmehr endlich gelungen ift, in Gachen ber Rette von Bombenanichlägen zu Berhaffungen gu fchreiten'."

Statutenrevision des Haager Gerichts.

Die Zur für den Beitritt Ruglande offengelaffen.

W. Schw. Genf, 12. September. (Eigenbericht.)

Die Ronfereng gur Revillon des Statute des Internationalen Berichtshofes ift beute mit einem Ergebnis gu Ende gegangen, das einen guten Schritt pormarts auf bem Bege jum Beltgerichtehof bedeutet. Richt nur ift ber Beitritt den Ber einigten Staaten unter ben befannten Bedingungen geöffnet worden: die Saager Dur ift gang all gemein ben übrigen Richt. mitgliedftaaten bes Bollerbundes aufgeichloffen morden.

Diefer Fortidritt tnupft außerlich baran an, bag Brafileen, bas aus Anlag bes beutichen Gintritte por einem Jahr aus bem Bolferbunde ausschieb, ben Wunich aussprach, als Unterzeichner des Saager Berichtshojes gleich berechtigt an ben Bablen ber Richter wie andere Bollerbundsmitglieder teilnehmen gu fomen. Diefer Bunich ift aber nicht nur gegenüber Brafilien erfüllt morben, fonbern unter tätiger Ditwirfung eines fogialbemotratifchen Juriften ift im Sinne ber im "Bormarts" pom Mittmody Rr. 425 gemachten Musführungen ber Beg

auch für die Sowjetunion

freier als bisher gemacht morben. Es murbe namlich beftimmt, bag "für jeben außenftebenben Staat von ber Bundesversammlung Untrag bes Rates bie Bedingungen geregelt merben, unter welchen er an der Wahl der Mitglieder des Internationalen Gerichtshofes teilnehmen tann." Diese Formulierung besagt in ihrer Milgemeinheit alfo, bag außerhalb bes Bolterbundes ftebenbe Staaten grundfählich an der Richterwahl teilnehmen follen und es nur eines Borichlages bes Rates ober einer perfonlichen Bereinbarung bedarf, um ben Beitritt auch ber Somjetunion gum Baager Berichtshof gu

Rechtspolitifch ift zu diefem Fortichritt gu fagen, bag bie Bereitmilligfeit ber Sowjetunion, bem Songer Berichtshof beigutreten, gur Folge haben wurde, baf fle an ber Bahl ber Richter, und gwar im Rat und in ber Berfammlung teilnehmen und bei geschiefter Diplomatie auch ben Unipruch des Comjetreiches auf Bertretung im Gerichtshof verwirtlichen tonnte. Die Babl eines Cowjetjuriften fest naturlich lonale Bufammenarbeit im Gerichtshof voraus, wurde aber bem Sowjetjuriften Gelegenheit geben, m fowjetiftifchen Rechtsftandpuntt bei jedem Brogeft innerhalb bes

Gerichtshofes Geitung zu verschoffen. Gemanne fo bie Sowietunion Möglichkeiten ber Einwirfung auf bie internationale Rechtsprechung überhaupt, so ware es eine bema-gogische Berdrebung zu behaupten, daß fie dadurch eima felber in Brogeffe verwidelt werden tonnte, die fie mit ihren Intereffen nicht für vereinbar batt. Denn einen Richter im Internationafen Gerichtshof haben, beißt noch nicht gezwungen gu fein, fich verklagen gu laffen. Die Comjetunion ift welt emfernt bavon, in einer Reibe mit ben europaifchen Rulturftaaten bas Dblig at or ium anguertennen, fie batte nach wie por in jebem Falle es in ber Sand, frei. millig ein Schiebstampromiß abgufchließen, um einen Streit bem Gerichtshof gur Enticheidung porgulegen. Die Sowjetunion murbe alfo im haag die gleich e Stellung haben wie England, Frantreich, Italien vor ber Unterzeichnung ber Schiebspflicht. Der Gerichtshof bliebe fur die Comjetunion nach wie por eine Stelle, por ber fie ihre Streitigfeit über bie Muslegung ber Bertrage aussechlen tann, aber nicht muß.

Ein Beitritt ber Comjetunion gum Internationalen Berichtshof

Heberbrudung ber Gegenfage gwijden Mostau und ber übrigen Bett.

affo der Erhaltung des Friedens dienen. Er murbe die ichon bisber porbandene Bufammenarbeit in Benf ausbauen und die Autorität ber boditen richterlichen Inftang über alle Bolter mefentlich ftarten

England ringt um die Juhrung in Benf.

Benf, 12. Ceptember. (Cigenbericht.)

Die neue englische Regierung lest ihre Bemühungen, Die Füh. rung ber Bolterbundsarbeiten in ihre Sand gu betommen, im großen und im fleinen fort. Unläglich ber leberfetjung ber Rebe des jogialbemofratifden Abgeordneten Breitigeib be. bruden und verichob die Entichelbung auf Freitog.

tonte ber englifche Staatsfetretar Dalton, daß England barauf befteben muffe, baß bie

englische Uebersehung volltommen gleichberechtigt

und in gleichem Umjange neben ber frangofifchen gegeben merbe. In ber Budget-Rommiffion, Die am Radmittag tagte, wurde u. a. ein Untrag auf Erweiterung ber Kontrollfommiffion, die jest aus fünf Mitgliedern befteht, auf fieben Mitglieder behandelt. Die jegige Bufammenfegung ber Rontrolltommiffion ift femergeit aus einem Rompromis zwijchen Frantreich und England entftanden. Die funf Ditglieber find in der Dehrgahl Exponenten ber englischen und in ber Minterheit ber frangofifchen Bolitit. Aber Die berechtigte Forberung. die Kontrollfommiffion durch Bergrößerung gu einem unparteii ich en Ausbrud ber jesigen Bujammenfegung bes Botterbundes gu machen, murbe von ben Englandern ebenfo icharf abgelehnt wie von ben Frangolen. Bon ben Grogmachten ftimmten nur Deutfdland und Italien für die Erweiterung, die unter frangöfischer Führung ab gelehnt murbe. Dieje Ablehnung ift um fo peinlicher, als der Bolterbundsjefreiar Drummonb, beffen Finanggebaren die Kontrollfommiffion zu fibermachen bat, fich gegen jeben Musbau biefer Rontrolle mendet. In ber Rommiffion für Abruft ung feste Lord Cecil für England den Rampf um ble Führung fort. Dier zugunften einer wirflichen tontreten Abruftung gegen ben Standpuntt ber bisherigen frangofifchen Mehrbeit, die nur eine formelle Abruftung erftrebt. Es ging um ben Enimurf ber finangiellen Unterftugung angegriffener Staaten. England, bas in ber Berjammlung angefündigt hatte, bag es unter gemiffen Bedingungen diefem Entwurf guftimmen murbe, ertfarte burch Borb Cecil, bag es blefen Blan als ben wefentlichften Beftanbteit gur Gidjerung ber abgerufteten Belt betrachte. Die Annahme bes Antrages enthebe bie Staaten ber Rotwenbigfeit, Ariegematerial-Referven ju halten aber andererfeits tonne biefer Entwurf erft im Ginne bes Bolterfriedens mirten, wenn alle Stadten fich jum Schiedsgerichtsverjahren bekannt hatten und damit eine Möglichkelt gegeben fel, den Angreifer zu erkennen, und wenn andererseits alle Staaten ihren Willen zum Frieden durch An-ichluß an die Abruftungskonvention bestätigt hatten. Der banifche Mugenminifter Dund fotog fich biefer englischen Richtung an, ging jedoch noch weiter, indem er darauf hinwies, daß Danemart fich ber Stimme bei ber Abftimmung enthalten murbe, ba ber Entwurf notwendig mit einer Kontrolle ber Baffenberftellung und bes Baffenhandels, fowie mit ber allgemeinen Abrüftungstonventlon verbunden werben muffe, um Digbrauch gu verhüten.

3m Ramen Deutschlands ichloß fich in der Abruftungsfommiffion Graf Bernftorif ben banifchen und eng. lifden Bedenten gegen ben Blan einer finangiellen Rriegsunterftunung ohne porberige Abruitung an. Der Bolterbunderat murde in eine schwlerige Loge verfeht merden, wenn er bei ben beutigen Berhaltniffen die Frage entscheiben foll, mer ber Un. greifer und mer der angegriffene Staat fel. Deutsch-land halte den Blan erft im Befolge eines allgemeinen Abruftungsabtommens für nüglich.

Die mit vieler Spannung erwarteten Musführungen Cecils entiprachen ben zuverlöffigen Mitteilungen, bie über bie Abficht ber Englander in ber Abruftungstommiffion perlauten.

Danach bat England die Abficht, eine Ueberficht über ben bisberigen Gang der Abruftungsverhandlungen gu verlangen,

um nachzuprufen, ob die Entwidlung ber Abruftungsverhandlungen noch gum Biele einer mirtlichen inhaltlichen Mbruftung führen tonne. England will bas frangofifche Sicherungsverlangen entwaffnen burch die Bindung ber verschiedenen mit ber Abruftung in Berbindung fiehenden Konventionen aneinander. Schiedegerichtsbarteit. Anpaffung an ben Rellogg-Batt, Rriegsmaterialtontrolle, finanglelle Unterfrugung ber angegriffenen Staaten unb Berab-legung ber Ruftungen follen gufammen Frieden und Sicherheit

Das Eintreten Deutschlands für eine umparteitiche Bebandlung des dinefifden Untrages über den Artifel 19 (Revifion unhaltbarer Bertragebeftimmungen) bat alle Ausfiche auf Erfolg. Die Tagesordnungstommiffion magte auch am Donnerstag nicht, geger eine Minderheit die Musichliegung einer Sachbehandlung dure

ERITE E

Leipziger Str. (Versand-Abt.)

Moritzplatz

Preise für Freitag u. Sonnabend, soweit Vorrat, Mengenabgabe vorbehalten. Fleisch, Fische, Geflügel, Obst und Gemüse werden nicht zugesandt.

Im Wintergarten Leipziger Str.

aus den Kulturen der L. Späth'schen Baumschule, Berlin-Baumschulenweg.

Annahme von Bestellungen zur Herbst- und Frühjahrslieferung

Frisches Fleisch

	Description of the last
Kalbskamm uBrust Pfued	0.98
Kalbsnierenbraten Pfund	1.00
Kalbskeule ganz und gefellt, bis zu 9 Pid.	1.10
Rinderkamm uBrust Pfund	0.85
Querrippe etc. 0.80 Gulasch etc.	0.95
Schmorfleisch mit Knochen 1.10 chne Frank 1.10 Knoch	1.30
Roastbeef mit Knochen	1.05
Gehacktes Pla 0.80 Liesen Pla	
Schweinebauch " Röcken mit Beilage, Pfind	1.24
Schweinekamm "Blatt mit Beilage, Plupd	
Schweineschinken Pand	1.34
Kafiler mild genalzen Plund	1.46
Kalbsschnitzel Plund 2	_

Frische Rinderzungen Plund 1.15 Prima Gefrierfleisch

Rinderkamm u. Brust . . . Plunt 0.80 Hammel dicke Rippe " Brust 0.88

Geflügel

Junge Tauben Stack von	0.72 **
Enten u. Puten Plund von	0.95
Suppenhühner u. Hähne von	0.98 -
Junge Gänse Plund von	1.00

Fische

Schellfisch	e	0.12
Goldbars	ohne Kopl, ganze Fische, Piund	0.15
Seclachs		0.17
Kabeljau	ohne Kopt, ganze Flache Flund von).22 ==

Durstwaren

wui siwu
Sülze
Dampfwurst . Plund 0.90
Blut- u. Leberwurst 0.72
Leberwurst Hausmach 1.25
Fleischwurst . Plund 1.25
Mcitwurst (Braunsdiw. 1.45
Jagdwurst Pluna 1.45
Landmeliwurst 1.65
Filetwurst Plund 1.65

Zervelat u. Salami 1.50 Feine Leberwurst 1.80 Speck "rund 1.65 at 1.30 Schinkenspeck 1-Plan.1-Stillek 2.10

Königety, Rosenthaler Str.,

Knoblauchwursteid 1.20 Bicrwurst ... Plund 1.70 Tecwurst ... Plund 1.80

Käse u. Fette

Camembert vo ifest, Schachiel	0.15
Emmenthaler ohne Run-e, Sche Jit. 12 Port.	
Limburger	

Holländer halblett, Pld. 0.68 volltett 0.98 Steinbuscher vollt.Ptd. 0.90

Margarine. . . Plund 0.50 Kokostett ... Plund 0.50 Schweineschmalz 0.73 Edamer halotett, vid 0 72 volifett 0 98 Vollfetter Tilsiter 0.90 an

Schweizer Art onse winde, dreiviertelfelt, Pfund 1.15

Schweizer bayr, volitett, Pfund von 1.28 an Molkereibuffer pla 1.85 Tatelbutter Pid. 1.94 2.08 Dänische Eutter billigst.

Kolonialwaren

Burma-Reis . Pfund (.21
Java-Reis Pfund 0	.30
Haterflocken Plund O	
Eier-Schnittnudeln	-

Puddingpulver 0.40 Puddingpulver Krachmandel-Pudd. 0.90 Mandel-Rosin,-Pudd. 1.10

Konserven

Stangenspargel minst	3.00
Bruchspargel mitet-	2.80
Kaiserscholen Junge Erbsen	
Junge Erbsen	0.10

Lt Done Mirabellen 0.96 Saure Kirschen mit 1.08 Senfgurken ? 70 kg-Dose 1.80 Ananas Hewell, & Schelb. 1.20

Obst u. Gemüse

Tomaten Werd 0.05 0.09 Eß-u. Kochäpfel 2 0.15 Ramburäpfel Plund 0.18 Goldparmänen M. 0.28 Graubirnen . . Plund 0 10 Blancbirnen Napo 0.15 Williamsbirnen # 0.28 Weintrauben riand 0.28 Elatchen ca. 3 Pid. brutto 0.85

Schmorgurken 3 0.10 Möhren gewasch, Pfd. 0.05 Weißkohl ho'st, Pid 0.05 Zwiebeln . . 3 Pfund 0.20 Rotkohl holsteiner, Ptd. 0.08 Senfgurken # 0.06 009 Blumenkohl Kopt 0.10 an Karioffeln plund 0.28 0.38

Blaue Pflaumen 5 Pland 0.68 0.78

Räucherwaren

Bücklinge 11d. 0.24 0.32 Makrelen ... Plund 0,34 Seclachs .. Rothars 0.35 Kieler Bücklinge m 0.42

Fleckheringe . Plund 0.45 Bundaale Bund von 0,28 am Spickaale Plund von 2,65 an Lachs in Stock., Ptd. von 1.50 an

Kaffee frisch gebrannt, eigene Rösterei

Konsum-Misch. Pld. 2.10 | Haushalf-Misch. 74 2.60 Sonder-Misch. Plund 3.00 | Residenz-Misch. 14 4.20

Olympia-Misch. Ptd. 3.40 Globus-Misch. Plund 3.80

Konfitüren

Schokolade Worldish 0.23 Eisbonbons h Pana 0.35 Erfrischungswaffeln 0.48

Desseribrezeln Pid. 0.48

Messina-Drops Pid 0.35 | Sandgeback in Pland 0.40

Wein Preise für 1/, Flasche, Frankfurier Apfelwein "Rackles Urquell" 0.70

Johannisbeerwein rot, ex rateine Qualitt 0.85 San Antonio specischer Tischrotwein 1.00 1928 Bergzaberner Letten kerniger Pla'zwein . . 1.00 1928 Siefersheimer Sandberg Heblich Rheinhesse 1.30

Allgeneine Orf kranken aus der Ausschußeitrung am Bolenthalten berteine Geber Wanter Wuladfrahr Bulleftagen. Gebeigimmer, Der in der Ausschußeitrung am Bolenthalterfrahe 6. 1 Erspp. Abe 1 Satz 1 von der Satzung betr. Aenderung der §§ 39 April 1929 beschlossene i. Nachtrag bedeider Warft. Benin artragen ertragen betr. Aenderung der §§ 39 Abs. 1 Satz 1 von deienenbefrehre Bavelteranzüge. Dalefols. Emot nas Abs. 1 Satz 1 von deienenbefrehre neuer Garberoben. Bavelteranzüge worden. Druckstücke des Nachtrages liegen im Kasseniokal zur Entgegennahme aus.

Berlin-Steellit, den 4 Sentember 1929.

Berlin-Steglitz, den 4 September 1929. Der Vorstand.

Verkäufe

Copeten. Ggiffat. Rolonieftrafe 9

Bendenallige. Terleid von Gefalfdaltsanzügen Blandleide Weingarten.
Beingenkruße 20.

Benig geirngene Jadeitanzige; nach
bendert üntion fommen jedt zu Ihre.
Terlig geirngene Jadeitanzige; nach
bendert üntion fommen jedt zu Ihre.
Terlig geirngene Jadeitanzige; nach
bendert üntion fommen jedt zu Ihre.
Terligen ann ben feinfirn Makmet.
Kätten Uffer, Halfeldie, Krads, Emptings-Anzügen um Berfauf, Gelegebeilektzufe in neuer Detrenanderrobe
Leichbaus Rosenthaler Tor, Linimiroske
Leichbaus Rosenthaler Ctrake. Keine
Tembardbauer.

Benig getragene, teils auf Selbe ararcheitete, erkflassige Jadrilanzüge, Kradaußer, Empofinganzüge, Gebrofanzüge.
Pauchanzüge, Surgenscheitet in alen Jomen; auserbem bocheigante neue Getrofanzüge.
Pauchanzügen Emmerpaleitot in alen Jomen; auserbem bocheigante neue Getrofanzüge.
Rechtelb. Baditeche II.
Kehlelb. Baditeche II.
Kehlelb. Baditeche II.
Kalusere faut inter den Vergenscheitesten geerbeitet, zu Kaunenb billigen Breifen.
Gescheitet, die Kaunenb billigen Breifen.
Gescheitet.
Meingenheitssäuse in derrenund
Damenpelgen. Leichbaus Lowen, Ereie
Liese Anachtung Enderen.

Tertage III.

Kalusere III.

Kalusere III.

Kalusere faut inter den Keitern.

Kalusere faut inter den Vergenscheiteste

Antenderen.

Kalusere faut inter den Vergenscheite

Kalusere faut inter der Keitern.

Kalusere faut inter den Vergenscheite

Kalusere faut inter der Keitern.

Kehreb Keitern.

Kalusere in Keitern.

Kehreb K

Chaffelongues. wie neu. 20 M. folln, bermanplat 4: 5. Geichaft nei erbffinet Rattbuffer Strafe Ar 22. an

Peppelalies 12
Gatentmatragen, Politetaullagen, 9.—, Tarvelinker 12. Hanlam Schmidtftr. 1.
30 Rüchen, sabig und laster, alle Geben, 180, 230, 300 Reichswart, ichtern, Anliegematragen, Tanifelonauen, Eleiner-Rüchen besondere Gelegenheiten, Anliegematragen die detten, Anliegematragen adizehn. Rein Rüchen Dien, Anderendelten, Eleineren der Berthalb Geschäften der Ber

abrif, grave Rupf.

Crannungsmöbel aller Colsorien.

Aus: BeitsebernTheir BertiebernTheir BertiebernTheffic Arichten, Silvinen, Bislingdorif Link Brunnenkraße M

Neut BertiebernTheffic Arichtelige, Allebetten, Colas,

voller Hind.

Rennungsmöbel Linkebetten, Colas,

voller Hind.

Rennungsmöbel Linkebetten, Colas,

voller Hind.

Rennungsmöbel Brunnungsmöbel Gladt
voller Hind.

Rennungsmöbel Brunnungsmöbel Gladt
voller Grannungsmöbel Gladt-

arunroke ih? Nabeikgebäube libeten. Schribtische, Rubebetten, Cofas. 38.— monattid. Planos 173.—, 275.—, 3eih-Itamero. Trimmingläfer dan volle Anderschen volle

Behield, Mandrage 34. Hausnummer achten, verfault spottbillig Schiafalmmer mit geofem Ankelbeichennen, Warmort ist geofem Ankelbeichen, Bachtische, Gillife.

175.—496.—650.—uiw.

Speifeglumer, wundervolles Bittinenbilfett, Redeng, ichwert Ausgiehtlich, mahl, 15.— 20.— 25.— 30.— 15.—
edite Lederftlidte, 575.—, 495.—, 675.— Madnow Beinmeisterstraße 14
ulw. Pablitage 24. Beihans Morigola Sa. Sertaut von Kavalier-Gerberde. teils auf Selbe. Jeffeld. Babliche Bendanglige, Gebraufge. Derbridder. After List. Abertalbie Beihange. Derbridder Beitalbie Bestaufge. Derbridder Bertalbie Bendanglige. Geberdaufge. Derbridder Betrieße Bendanglige. Gereine Gebraufge. Bedallige. Bederfielder Bederf



1. Beilage des Vorwärts

Kunstpflege und Schulwesen.

Debatten in der Stadtverordnetenversammlung.

geftern bem Plan einer Arbeitsgemeinschaft zwischen Stadt und Staat sugeftimmt, die den Beiterbestand des für bas Runftleben unentbehrlichen Philharmonifden Ordefters fichern fall. Gelbftverftandlich ift bas nicht ohne Belbaufwendungen ber Stadt zu machen, aber Berlin muß, wie unfer Genoffe Beinberg bervorhob, zur Forderung der Aunft jest vieles nachholen, was früher die burgerliche Dehrheit nerfaumt hat. Es ift ausbedungen, bag burch eine beträchtliche Bahl pollstumlicher Kongerte auch Minderbemittelten ber Kongertbefuch ermoglicht wird. Rachher gab es eine Auseinanderfegung über geplante Shulbauten, mobel bie ichwarzweißrote Rechte bes Soules über angebliche lleppigteit ber Schulenausstattung flagte. Genoffe Ramerau befehrte biefe Begner bes Schulfortichrittes barüber, mes man von einer neugeitlichen Schule fordern muß. Much auf diesem Gebiete hat früher die burgerliche Mehrheit taum bas MUernötigite getan.

In ber Begründung einer Unfrage wegen der Teils nahme eines Bertreters bes ftabifichen (turglich reorganifierten) Radrichtenamts an den Magiftratsligungen ritt ber Stadtverordnete Dethlefffen (Dnat.) eine Attace gegen das Rachrichtenant. herr Dethlefffen (Dnat.) eine Attace gegen das Rachrichtenant. herr Dethlefffen batte insbesondere Bedeuten wegen
der "Bahrung des Dienstigeheimnisses" beim Beluch der Rachrichtenamtsvertreter. Stadtsunditus Genolie Lange bestätigte die Hinzusiehung des Rachrichtenamis zu den Magistratssitzungen und betonte, daß die Geheimhaltung der Berhardlungen durch die Schweigen bei Gegentigitung vor Derzunstungen vara bet Gchweigen Beanten gewährleistet iei. In der Aussprache hieh Stadtverordneter Dove (Dem.) die Anordnungen des Magistrats gut, während Stadtverordneter Schwend (Komm.) die volle Destentlichteit der Mogistratsverhandlungen jorderte. Genoffe Beinberg erffarte fich namens der fogialbemotrati-ichen Fraftion mit der Austunft des Stadtinnditus guiredengestellt. ichen Fraktion mit der Austunft des Stadisproklus gutrebengellell. Im übrigen sei es doch wohl besier, wenn am til die Berichterskater über die Wagistratssigungen berichten, als das unfontrollierbare Bersonen Berichte in die Deitenlichkeit sancieren. — In einer weitzern Anstrage wollten die Deutschnationalen missen, od es wahr ist, daß aus polinischen Motiven heraus aus die Teilnahme der Dipmpiasechterin Helere Maner bei der leisten Turne und Sparkwoche verzichten murde. Das Mädden soll der der Dipmpiade mit moche verzichtet murde. Das Mädchen soll bei der Dinmpiade mit schwarzweißroten Fähnchen gewinkt haben und das hätte in Berlin verschnupkt. "Das Ansehen der Stadt Berlin solltz gefährbet gewesen sein, itesto die Anfrage sest. Der Oberdurgermeister erkärte die Arrangierung der Turn und Sportwocke sitz eine Brivatiache (die sie auch intsächlich ist! Red.) und seine Angelegendeit sei es auch, wer daren teilnimmt. Die gange Sache gehöre dach er nicht vor das Stadtparlament. Es siege ihm natürlich sern, Politik und Sport zu verguiden, er sühle sich ober doch verpflichtet, sur die Achtung der versalzungsmakigen Farben einzurreten. Mehrere Redner verschwendeten nach ihre Lungenkraft an dieser Sache und schließlich sosse sich bie "Feier ohne Reier" in Redsexiellen und einem Ordnungsverst an den Konununisten Lampe Wohlgefallen und einem Ordnungsruf an den Kommuniften Lampe dut.

Bur Sicherftellung des Philharmonifchen Orchefters

sorderte der Magistrat in einer Borlage erhebliche Zuschüsse an das Orchester. Berbunden mit dieser Unterstühung ist eine stärkere Einstlussachme der Stadt auf die Bermaltung des Orchesters. Benosse Beinderg detonte dabei, daß es eine starke Junutung an die sozialdemokratische Fraktion gewesen sei, in den gegenwärtigen schwierigen Jeiten erneut außeretatmäßige Wittel in der gegenwärtigen Söde bereitzustellen. Aber die Erwägung, dei ung en ügen der Unterstügung das Orchester zu verkieren, sieß die Fraktion ichtechlich zustimmen. Berlins Auf als erste Musikfladt seit gefährbet, gelänge es nicht, das Orchester auf seiner künstlerischen Höbe zu erhalten. Berlin dat hisber für die Bilege der ichen Höhe zu erhalten. Berlin hat bisher für die Bisege der Rumit wenig getan, erst unter der Führung der Sozial-demokraten ist in den legten Jahren das nachgeholt worden, was in den Zeiten des Dreiskassenwahlrechts versaumt wurde.

Die Berliner Stadtverordnetenverfammlung bot | Dbmobl mir nicht verfennen, bag noch bringendere fogiale Muigaben ihrer Erledigung barren, haben wir uns besonders beshalb für die Reorganisation des Orchesters entichieden, weil u. a. 26 Boltstonzerte au billigen Preisen garantiert find. Die sozialdemofratische Fraktion brachte eine Entschließung ein, wonach der Dirigent Furt-wängler verpflichtet sein soll, statt drei sechs Bollskonzerte zu diri-Der Rommunift Schwent bezeichnete die Sanierung Des Philharmonijden Orchefters ofs eine Berich mendung. lebnte namens feiner Frattion die Unterftugung ab. Schlieflich wurde Die Borlage in ber Musiduffaffung angenommen. Danach perpflichtet fich Die Stadt, bem Orchefter Beihilfen bis zum Betrage pon 480 000 M. ju gemahren, loweit die Einnahmen bes Dr. chefters jum Musgleich feiner Bilang nicht ausreichen.

3m meiteren Berlauf ber Sigung murde von der Bintomehrheit die Erhöhung des Zuschlags zur staatlichen Brundver-mögenssteuer abgelehnt. In den Aussichten Brundver-mögenssteuer abgelehnt. In den Aussichtstrat der städisichen Wohnungssürsorgegesellschaft wurden von der lopaldemotranschen Fraktion die Genossen Rogah, Guischmide, Lempert und Kadinson gewählt. — Die Benölligung der Kossen

Neubaufen von Schulen

in Steglig, Schöneberg, Wittenau, Schmargendorf und Johannisthal wurde vom Magistrat in Borlagen verlangt. Dabei entspann sich, mie innner dei Schulfragen, eine längere und, soweit eine Jwieiprache zwischen dem Genossen Dr. Kawerau und dem Bolfsparteiler Dr. Caspari und dem Deutschnonlen v. Jecklin in Frage sam, eine ziemlich heftige Debatte. Die Kedner der Bolfspartei und der Deutschnationalen hatten über zu hohe Kosten gezetert; nach ihrer Reinung werden die Schulen und insbesondere die Bolfsichulen zu nach nach aus eine Zienlich der bie Boltsichulen gu pompos ausgestattet. Die Unterrichts-gemmer für die Spezialfächer seien unnötig, man könne viel iparen. Genosse Dr. Kawerau rechnete mit ben Herren gehörig ab. Die Ergiehung ber Jugend im Arbeitsunterricht fei gesehlich feftgelegt und alle fortidrittlichen Schulmanner freuen fich beffen. Dazu find waturlich auch Sonderraum enötig. Wenn man nichts von den Dingen persteht, soll man schweigen, es komme aber pfenbar hier darauf an, Bahlpropaganda gu machen!

Wir wiffen, was der bürgertich-liberale Magiftral früher an Schulen gebaut hat:

Rafernen, finftere Saufer, obne jeden Rebentoum. Jest muffen, ben Forberungen ber Reugell entsprechend und um bas gut gu

Den verbrecherischen Bombenattentäte

ist das Handwerk gelegt worden. Rechtsradikale Verbrecher aus den Kreisen der Mörder Rathenaus und Erzbergers sind verhaftet worden. Ihr hochverräterisches staatsgefährliches Treiben war die Folge der dauernden Hetze, die

Deutschnationale u. Nationalsozialisten

gegen die Republik, ihre Symbole und ihre Einrichtungen treiben. Dieselben Parteien haben auch oft genug das republikanische Berlin beschimpft und begeifert. Die Berliner geben darauf am Wahltage die einzig richtige Antwort:

Sie wählen am 17. November:

ut erblüht aus der Illufion, man felber fei alles und des Begners Baffe fei im Grunde nichts oder nicht viel und wenn fie eiwas fei, fo fei fie bochftens fur ben Rebenmann, den armen Teufel, bedauerlichermeife geichmiebet.

Schön warm ist es. Kommen wir nun "hinauf" nach Rugland? Ober "hinunter" nach Italien? — Die alte Sehnsucht, endlich einmal den Westen verlassen zu dürsen, wächst machtig wieder an.

Rein - fie bleiben. Sie merden bier meiter gerrieben, gerstückelt und verbraucht. Sie muffen fich weiter bem rafen-ben Tempo biefer schlimmften aller Fronten aussegen. Aber wieviele find denn noch ba, die von Anfang an - Die auch nur fo lange wie Funt mitmachen? Gie find sparlich geworden, und es tann nicht anders fein im vorletten Kriegs-jahr, wenn man bedentt, daß das Regiment schlieftlich dreimal fo viel Menichen verarbeitet hat, als ihm ursprünglich

gegeben maren. Feldwebel Fahnlein ift weg. Er hat sich in Douai, bei turzem Aufenihalt eine galante Erfrankung leichterer Art zugezogen. Er melbet bie peinliche Sache mit hochrotem Ropf und vielem Beräufper dem Regimentsargt, mirb ein wenig mit Hohn übergoffen und in die Heimat geschickt. Dort, bald wieder hergestellt, halt er sich als Sanitätsgewaltiger beim Erfagtruppenteil bis jum Kriegsende. Er hat es gut ermischt, sein fleines Abenteuer von Douai ichlägt ihm zum Besten aus. Hier tann natürlich nicht die Rede sein von absichtlicher Selbstbeschödigung, vielleicht aber von leicht-sumiger. Bird sie bestraft? Rein, sie wird nicht bestraft, fie belohnt fich.

Gergeant Malz ist langst davon. Er ist damals im Trubel von Bapaume verschwunden. Hat sich eigenhändig ein Krantentafelden ausgefüllt mit ber Rachricht, bag er vierzig Grad Tieber habe, hat "Grippe" mit Fragezeichen bazugeschrieben und das Ganze mit dem eigenen Namen unterzeichnet, mas ein Sanitatsunteroffigier fich fehr ausnahmsmeife leiften tonnie, wenn in eiligen Fallen ein Argt gerade nicht zur hand war. Malz hat für feinen Zuftand teinen gefunden, ift mit bem Tafelchen zur nachsten Krantenfammelitelle nach hinten marichiert und fo nach hause gelangt.

Aber auch Feldwebel Mam, ber Unentwegte, ift fort. Funt hat schmer von ihm Abschied genommen - von einem meinenden, Keinen, verhutelten Mann, der sich in einem

machen, was früher verfaumt wurde, Aus- und Umbauten vorge nommen werden, die natürlich Geld toften. Da aber fest dann die burgerliche Kritit ein. Das einzige, was man zugesteben fonnt, fei die Schaffung einer Zentralftelle für die Inpifferung der Schule innenraume, damit nicht jeder Begirtsbaumeifter bauen fann mie er will. Die Borlogen seien keine Ueberraschung, wie Dr. Casport es hinstellen möchte, sondern sachlich vorbereitet und lange beraten. Deshalb sei auch die gesorderte Bertagung abzulehnen. — Die Ab. ftimmung über die Borlagen murbe pertagt.

Bei der Abstimmung über den Antrag der lozialdemotralischen Fraktion betreffend die Abschaftung der Jücktigung in den Schulen, die Einwirkung auf die Eltern, ihrerleits auf das Jücktigungsrecht zu verzichten und die Herabsehung der Klassentrequenz ent hielsten sich die Kommunischen der Stimme. Sie wollten nur ibren eigenen Untrag angenommen haben. Der fogialbemofratifcha Untrag fand aber tropbem Unnahme,

Bu einem Untrag burgerficher Barteien hat Die fogialbemos fratiche Frattion folgende Anfrage eingebracht:

3ft ber Magiltrat bereit, Mustunft ju erteilen,: 1. In meldet Baht in den letzten drei Jahren wegen Arbeitsmangel früher en ist af sene stödniche Angestellte bei wieder auftretender Mehraarbeit (als Aushissträfte) erneut wieder eingestellt worden sind; 2. ob beabsichtigt ist, erwerbelose Angestellte bei Wahle und abnlichen Arbeiten in entiprechender Beife gu verwenden?"

Aufo vom Zug zermalmt.

Gin Toter. - 3wei Derfonen lebensgefährlich verlett.

Bor ben Toren Berlins hat fich gestern abend ein entfegliches Mutounglud ereignet. Bei Geefeld wurde ein mit drei herren bejettes Privatauto an einem Bahnübergang bom Buge erfant und völlig germalmt. Gin Infaffe wurde auf ber Stelle getotet, die beiden anderen lebensgefährlich berleut.

Die Unfallftelle liegt zwifden den Stationen Seefeld und Blumberg an ber Strede Schlefifcher Bahnhof-Das Muto fuftr mit voller Buche gegen den berane braufenden Zug und wurde von der Maschine erfoßt. Der Zugführer, der in der Dammerung den entletzlichen Borfall erft int leiten Mugenblid bemerft batte, feste fofort alle Bremfen in Funt. tion, doch gelang es erft, den Bug nach 150 Metern Jum Stillftand gu bringen. Das Muto mar infolgebeffen mitgeschleift und buch a ftablich germalmt morden. Die brei Infaifen fonnten erft nach langen Bemühungen aus den Trummern befreit werden. Giner ber Mutomobiliften mar bereits tot; Die beiden andern haiten furchtbare innere und außere Beriegungen erlitten. Bon anderen vorübertommenden Autofahrern mar fefort die Polizei von dem Borfall in Renntnis gefett morben. Ein Rrantenauto brachte Die Schwerverlegten ins Bernauer Krantenhaus. Ihre Berlegungen find fo gefährlicher Ratur, bag fie leider mit dem Leben taum davontommen durften. Die Berinnalien ber Berungtudten find bisber noch unbefannt; man vermutet, daß es fich um Beichaftsteute aus Freiene malde bonbeit, die eine Bergnugungsfahrt unternommen

Die Reichsbahndirettion Berlin bat fofort eine Untersuchung eingeleitet und erffart zu der Rainftrophe iolgendest Um 18.34 Uhr fuhr ein mit drei Mannern bofehtes Brivatauts am Bahnübergang bei Bude 7 smifden Seefelb und Blumberg auf ber Chauffee, die von Berlin nach Freienwalde führt gegen die geichlaffene eiferne Schrante. Diefe murbe durch die Bucht des Anprolles vollig verbagen und hache gehoben. Der Bagen geriet auf das Gleis, wurde non dem Berfonenzug 720, der in diesem Mugenblid die Unfallftelle poffierto, erfaßt und mitgefchleift. Das Muto wurde gertrummert, die Infaffen murben ichmer verlegt und bom Bugperfonal und Reifenben aus ihrer furchtbaren Bage befreit. Ein Automibilift mar bereits tot, die anderen murben ichmer verleht ins Rranfenhaus übergeführt.

Die Schuld liegt bier zweifellos auf feiten ber Mutomobiliften, denn um 347 Uhr abends find natürlich an diefen hellen floren Tagen geichloffene Schranten beutilch ju ertennen.

Copyright 1929 by Gustav Kiepenheuer Verlag A.-G., Berlin

Spater wird befannigegeben, bag ber Infanterift Johann Epp ber foundsobielten Kompagnie Selbitverftimmelung getrieben und fich ber Feigheit vor bem Feinde ichulbig gemacht habe. Dag er eine Schande feiner Kompagnie fei und unnachsichtlich bestraft werbe. Daß feine Rompagnie burch boppelte Bflichterfüllung und Schneidigfeit gutmachen muffe, was jener Angehörige ihr an Anjehen genommen habe.

Db folche Drohungen etwas nugen? Sie geben ben Fall bem gangen Regiment betannt und - mer meiß vermehren vielleicht bie Lodung, fich bienftunfahig gu machen. Gelbft bie fpatere Rachricht, Epp habe im Lagarett die Sand verloren und fei tropbem ins Befangnis gewandert, erzielt taum den gewünschten Eindrud. Gesangnis ist nicht Front und die Selbstbeschädigungen hören nicht auf — ja, wollen die Offiziere die Bahrheit untereinander nicht verschien die Offiziere die Andrickelinich zu, sie sind nur schwerer nachweisdar, weil sie schlauer in Szene gesetzt werden. Man seuert durch den Stiefel eine Zehe weg, aus mög-

fichster Entferming, und erklärt gleich, fein frember Schuß, ein eigener - ein Ungludsfall fei es gewesen. Man läßt fich die Sand vom Geicos durchichlagen, aber man nimmt Rommisbrot vorher zwischen die Finger, so tann tein Brand-

mal entiteben.

Regimentsarzt Sudi Jofef ift geladen mit polternder Entruftung über folche Machenicaften. Geine Gutmutigfeit siegt in gewakigem Streit mit seinem Abscheu gegen sebe Spur von Feigheit, von Rachlassen ber Rerven, von Scheu-merden und Zurüdmeichen. Mit einem kindischen Trog in feinen ungehobelten Bauernzugen geht oder reitet er dorthin, wo "die herren Frangosen ihre Granaten hinfahren". Denn daß "die windige Gesellschaft" überhaupt das Recht hatte, gu treffen und Unbeil angurichten - jo, wie er's jedem beutichen Geschoß zubilligt, ja herzlich münschen muß —, das tonn und will er nie recht begreifen und zugeben.

fürchterlichen Unfall von Gelentrheumatismus frummt, beit er eine Zeitlang mit allen möglichen Tabletten, fich felbit perichriebenen, betampft hat. Es hat nichts genitgt. Best ift es fo arg, daß er, mahrend er von der Sanitatstompanie geholt wird, in Deden verpadt, nur fluchend heulen tanu por Schmerzen. Die Tranen tollern über fein immer noch jahzornbereites Belicht.

Der Bechfel ift im Gang. Der Bechfel, an allen führens ben oberen und unteren Stellen, tomint immer mehr in Schwung. Es mechfeln bie Spigen wie bei einem Betrieb, der nicht mehr recht florieren will, wie in einem Saufe bei ichlechtem Geichaftsgang immer wieder ein anderer Laden fich auftut.

Rur ber eine Bechiel, den die Gesamtheit ber Divifion erfebnt: ber binuber in anderes Land - ber geht nicht

Sie ziehen bin und her an der Beftfront, als seien sie bort an die Kette gelegt. Belde Plage zwischen der fian-drifchen Kufte und dem Elfaß find ihnen noch unbekannt? Richt mehr allgu gablreiche. Gie haben Gaftfpiele gegeben por Lille, por Douai, por Cambrai-Bapaume, por La Fere, vor Laon. Sie sind gependelt zwischen Digmuiden am Meer und Mulhausen. Trogdem steht ihnen noch manches bevor an dieser, immer an dieser Front! Denn sie werden nicht lose gefettet. Die beutichen Bergweiflungsoffenfinen bes Frube lings und Sommers 1918 bringen ihnen fo bittere Dinge wie Montdibier und Chateau-Thierry und ein zweitesmal die Marne.

Borerft aber ichleppen fie fich noch mitten burchs Jahr 17, werden viel herumgestoßen, kommen nirgends zur Rube, werden mal abgelöst, um aufschnaufen zu können, seigen kaum an mit einem ruhigeren Atemgug - und fliegen icon wieder mitten hinein in irgendeinen tobenben Trubel. Berben geholt, geholt und mieder geholt.

Richt nur, daß sie murber und schlaffer werben - sie muffen immer haufiger das bigden an Rraft hergeben, bas fie noch aufzuspeichern vermögen.

Bit es ein Bunder, daß fie fich taum noch barum tume mern, wohin man fie ichiebt, mogu man fie migbraucht? 3m Brunde ift es ja immer basfelbe.

Funt ist wochenlang in einem Justand von gespannter Befangenheit. In einem machen Schlaf, der alles grau werden läßt, auch die Erregtheit, auch die ständige Schen vor diesem Hundeleben, auch die Sehnsucht. (Forti folgt.)

Rote Jugend unter roten Jahnen. Deutsche Flüsse trodnen aus.

Practivoll verlaufene Demonftrationen.

nung nicht verfagen, daß fie es vortrefflich versteht, ihrem jugendlichen Willen öffentlich Musdrud zu leihen. Wie bereifs am Dienstag fanden auch am gestrigen Donnerstag eine Angahl Jugenddemonstrationen statt, die wieder gemeinschaftlich veranstaltet wurden von der Sogialifit foen Arbeiteringend, der Freien Bewertichaftsjugend, bem Rartell für Urbeiter. iport und Rorperpflege und den Alnderfreunden. Man spürte deutlich, daß auch in den Seelen dieser jungen Menschen die Zeifereignisse, die nichtswürdigen, verbrecherischen Anschäfte der Nationalterroristen, ihren Widerhall sanden. Und so fehr sie alle, die Jungen und die Mädel, der Stunde, und ihrer Freude und ihrer Erhebung hingegeben sind, um 17. November werden sie alle jur Stelle fein, um mitzubelfen, daß das gefamte nationaliftijde Pad aus den Stadtparlamenten herausfliegt.

Die Reutoliner Arbeiterjugendorganifationen feierten geftern abend in einem prachtvollen Umguge ihr 25jahriges Besteben. Um Reuterplat traten die einzelnen Buge gujammen. Un die Spipe ftellte fich das Tambourtorps des Reu-tollner Reichsbanners. Dann folgten in langen Reihen unter mallenben roten Bannern in bichten Reiben bie Arbeiterjungen und -mabel. Riefige Transparente, auf denen die Jugendichuftforderungen aufgezeichnet find, merben im Buge mitgetragen. Für das von ben Kommuniften geftohlene Banner wird ein Erfagbanner im Bug mitgeführt, auf bem gu lefen ift: Erjag für die von ben tommuniftifden Refferhelben geftoblene Fabne. Ein anderes Transparent mabnt ble Reutollner Ginwohnerichaft: "Dacht enblich Schlug mit dem politieinen Bug bufterer Beftalten, Die fich ichoff angriffsfertig gemacht hatten und den Sturmriemen ihrer Duge unterm Rinn trugen. Kommuniften natürlich, die fich mit dem geftoblenen Banner brufteten. Die Boligei hatte Dube, gu verhindern, daß diese Strolche wieder auf Undersdentende einschlugen. Die Beteiligung am fommuniftischen Zuge war übrigens recht Maglich; es mochten eima 90 bis 100 Dam fein. In bem Buge ber Cogialiftifden Jugend bingegen, in bem nur Reutoliner maren, marichierten etwa 800 Jugendgenoffen mit. Um Bergbergplag marichierte ber Bug auf. Erich Ollenhauer, der Führer bes Berbandes der Go. padend über die Biele ber fozialiftifden Jugend. Bir werden nicht

Man fann der Berliner Arbeiterjugend die freudige Anerfen- | ruben, fo rief er aus, an uns felbft fo lange gu arbeiten, bis mir für den großen Machttampf, für den Sozialismus geubte Rampfer find. fur die freie Gewertichaftsjugend fprach Genoffe Borfchmann, ber die fogialen und wirticaftlichen Forberungen

> Much die von der Arbeiterjugend Ropenid veranstaltete Jubilaumstundgebung nahm einen ausgezeichneten Berlauf. Wie alle anberen überfüllt, nahm nach einem wirfungsvollen Sahneneinmarich Benoffe Stadtrat Beters bas Bort gur Festrebe. Er fieß noch einmal ben Leidensmeg bes jugendlichen Urbeiters por 25 Jahren vorüberziehen, bamals, als der Boligeifabel regierte. Die Jugend barf aber auch nie vergeffen, bag es Sozialbemofraten maren, die 1918 bie hemmenben Parigraphen bes Reichsvereinsgeseges zu Fall brachten. Jest ift ber Beg frei. Belche Stadtverwaltung barf es noch wagen, jungen Arbeitern Berfammlungsräume ber Kommunen zu verweigern? Ber aber will, daß noch mehr als beute für die Jugend getan wird, ber forge am 17. Rovember dafür, daß Sozialdemotraten in Die ftabtifden Barlamente gieben. Der fturmifche Beifall bemies, bag Genoffe Beters ben verfammeiten Jugendgenoffen aus bem Gergen gelprochen hatte.

> Die Begirte Bedding und Reinidenborf nahmen furg por 7 Uhr auf bem Brunnenplag Aufftellung. Ueberall rote Fahnen, blaue Blufen, frifche Gefichter. Ueberall Schilder mit Forberungen der Jugendlichen. Dann: Abmarich zum humboldt-hain. Unterwegs wurden die fingenden Trupps durch freundliche Zurufe begrüßt, Erwachsene schlossen fich an. Im humboldthain hielt Benoffe Scharff von ber Freigewerticaftlichen Bugendgentrale eine furge, gunbenbe Uniprache. Er wies auf die Anfänge ber proletarischen Jugendbewegung bin, schilberte ben erbitterten Rampf, ben der milhelminifche Obrigfeitoftoat gegen bie Jugendorganisationen führte. Er fand Borie des Dantes für die Borfampfer, die teine Opfer gescheut hatten, die Bewegung vormartszutreiben. "Wieviel leichter hat es heute die Jugend. Was hat ber Boltsstaat schon alles für uns getan! Tropbem harrt natürlich noch vieles ber Erfüllung. Much heute noch muffen wir Rampfe führen, Rampfe für Jugenbichut und recht. Aber beute finden mir Unterftugung, heute find wir nicht mehr icuplos ber Unternehmerwilltur ausgeliefert," Beilrufe auf die proletarifche Jugendbewegung, foglalistische Rampflieder singend, marichierten bie Jugenblichen

Bie es beim Arbeitsgericht Berlingugeht

100 Termine in einer Rammer an einem Tag

Um Mrbeitagericht Berlin berrichen unbaltbare Buftande. Teilweise bauern die Sigungen bis nach Mitternacht, teilweise werden von einem Richter an einem Bormitiag über hundert Termine erledigt. In beiden Fallen, die feine Einzelerscheinungen darftellen, ift ein ordnungemößiges Arbeiten

Es ift auf die Dauer untragbar, daß die ehrenamtlichen Beifiger bis Mitternacht im Bericht figen muffen und ihrer Arbeit entzogen werben. Davon abgesehen find gerabe bie Beifiger, bie mührend der Berhandlung taum zu Wort tommen, bei einer berartig langen Sigung fo erfcopft, daß fie nicht mehr arbeitsfähig find. Es wird baburch praftisch die Mitwirtung der Laienrichter bei ber Urteitsfällung ausgeschaltet. Darüber, daß es unmöglich ift, mehr als 100 Termine an einem Bormittag ordentlich abzuwideln, braucht mohl nichts weiter gejagt zu merben. Schon eine einsache Rechnung ergibt, baf, wenn 200 Berjonen im Gerichtsjaal fur feber 5 Minuten jeinen Rechtsftandpunft darlegen will, ein Bormittag nicht ausreicht.

Dieje unhaltbaren Buftande find eine Folge ber leberlaftung einzelner Rammern und eine weitere Folge ber noch immer herrichenben Raumnot. Es fehlt an Silfs. perfonat, weil teine Raumlichteiten porbanden find, Beamie untergubringen. 3m Durchichnitt figen in den einzelnen Rungleien gebn Beomte. Diftiergimmer für bie Richter find nicht porhanden. Auch die Kaffe ist zu tlein, so daß die Barteien gezwungen find, über Gebühr lange zu marten. Richterzimmer und Wartezimmer find ebenfalls nicht vorhanden. Die widrigen Raumverhältnisse am Berliner Arbeitsgericht haben bereits bagu geführt, dog fich barauf ein "Ronjuntturgeschäft" aufgebaut hat. Bor bem Eingang zum Arbeitsgericht wird jest von Platattragern befannigegeben, daß man ohne Barten für eine geringe Gebühr feine Rage bei einem "Rechtstundigen" aufgeben fann, wo man auch beraten wird. Auf diese Weise wird den Parteien, die nicht warten können, weil sie einem Erwerb nachgeben muffen, von gewissenlosen Geschäfter inachern das Geld abgenontmen.

Eberswalder Mörder noch nicht gefaßt.

a der uriminasponzes zur Auffiarung des Raubmordes an der Bitme Ellebrand in Gbersmalbe führen perichiedene Spuren auf ganbftreicher, die in jener Gegend gefeben

Ble Erfahrungen bei früheren Morbiaten in und um Ebersmaibe gelehrt haben, ift bie Gegend ein Durchaugs gebiet für 28 an berburichen und Banbitreicher, Die entweder pom Rorben nach Berlin guftreben oder von dort tommend, Pommern oder Medlenburg erreichen wollen. Da man über ben Charafter biefer Jugobgel" nicht informiert ift, fo muffen fie mehr ober minber in ben Kreis ber Berbachtigten einbezogen werben. Giner ber Berbachtigten mar ein 31 Jahre alter Beter Schnell, ber fich beimlich aus bem Cherswalder Kranfenhause entfernt hatte. Er war am Dienstag im Rrantenhaus in Schwebt a. d. Dber eingetroffen und aufgenommen worden, hatte fich aber icon am Mittwoch wieder, und abermals heimlich, aus der Anstalt entfernt. Durch die Befanntmachungen der Kriminalpolizel aufmertfam geworden, gelang es bald, ihn zu faffen. Rach Eberswalde zurudgebracht, stellte er ein Mlibi auf und wies feine Unichuld nach. Da er aber wegen Diebstahls stedbrieflich gesucht wurde, so bleibt er in Sait. Sein Ungludsftern wollte es, bas Schnell ich on einmal in Mordverdacht geriet, bamals, als zwei Mannheimer Behrerinnen auf ber Beigiannenhohe im Echwarzwald erichlagen aufgefunden wurden. Auch mit jenem Morde hatte er nichts zu tun.

Best find zwei andere Banderer in Berbacht geraten, ein 43 Jahre alter hermann B. und ein 28 Jahre after Kurt B. Eine britte Spur mirb noch in Berlin verfolgt.

Die Cintritisfarfen fur die Jugendweihen im Großen Schaufpiel-baus und in der Bolfsbuhne werden jeweils am Donnerstag vor der Jugendweihe auf der Borbefprechung verkauft.

Großfeuer auf der Germania: Berft.

Die gefamte Rieler Feuerwehr in Tatigfeit.

Riel, 12. September. Mm Donnerslag nachmittag fury por 17 Uhr ericoll in Riel das

Großjeuerfignal, worauf fofort die Wehren famtlicher Rieler Jeuerwachen gu ber Branbftatte nach ber Germania. Berit am Oftufer der Rieler Jorde ausrudten. Das Jeuer mar anscheinend im Motorenhaus der Werft ausgebrochen. Es nahm ichnell riesigen Umfang an, jo daß die Feuerwehren aus vielen Schlauchteitungen Wasser geben mußten. Bon den unmittelbar am hajen gegenüber dem hauptbahnhof llegenden Werftgebäuden lit eines eingestürzt. Soweit die jeht sestgesstellt werden konnte, sind Menidenleben nicht zu betlagen, ba die Urbeiter die Werft bereits verlaffen hatten. In vielen Teilen der Stadt konnte der riefige Jeuerschein und die gewaltigen Rauchmassen, die von Explosionen begleitet waren, beobachtet werden. Das Werftgefände, bas von Taufenden von Menichen umlagert ift, wird von einem ffarten Polizeiaufgebot abgefperri.

Giner meiteren Melbung ift folgendes ju entnehmen: Das nach Arbeitsichluß auf ber Friedrich-Rrupp-Bermania-Berft entftanbene Großfeuer ift in einer ber unmittelbar am Safen gelegenen großen Sallen, in der fich der Prüfftand für die Motoren befindet, jum Ausbruch gefommen. Es nahm in furger Zeit großen Umfang an und legte die Halle völlig in Alche. Riefige Rauchschwaber wälzten fich über ben Hafen, auf bessen Kaimauern sich im Angen blid Taufende von Menichen angefunden batten, die bem grandiojen Schaufpiel ber emporlodernden Flammen gufaben. Much ein unmittelbar an ber Brandftatte ftebenber mohl 20 Meier hober Rran hatte, ba bie Ronftruttion Solgteile aufwies, Feuer gefangen. Feuerwehrleute fletterten hinauf, loften alles Brennbare pon bem Eifengerüft und marfen bie Bohlen, Die großen brennenden Fadeln glichen, in den Safen hinab, wo fie gischend verschwanden. Die gesamte ftabtifche Berufsfeuermehr unter Brandbirettor Giber mit bem Teuerlofcboot und unterftugt von ber Berfifeuermebr ift an ber Brandftatte tatig. Gludlicherweise befindet fich beute tein Reparaturbampfer in biefem Zeil bes Berftgelanbes. Gegen 36 Uhr muteten Die Flammen noch immer. Ueber Die Ent. ftehungsurfache ift noch nichts betannt.

Beleidigte Reichswehroffiziere. 3wei junge Arbeiter gu Gefangnie verurteitt.

Ein Borjall in der Salle des Bahnhofs Joffen, bei dem Reichs-wehrsoldaten durch die beiden jugendlichen Arbeiter Rr. und R. be-leidigt wurden, beschäftigte das Schöffengericht Lichter-

Mm 20. Jamuar trafen in der Salle des Babnhofs Boffen ein Trupp Reichsmehrfoldaten mit einem Trupp Gus. ballfpartlern zusammen. Während fie gemeinsam auf den Bug marteten, ftieg R. auf ben Tifch und erflärte, bag er einen Big ergablen murbe, ben ihm aber niemand übelnehmen burfe. Darau ergabite er einen unanftanbigen Big, in bem Offigiere mit Sunden verglichen murben. Als er noch einiges andere gur Unterhaltung ber Solbaten vortragen wallte, verbot ihm ein Unterfeldwebel bas Bort. Darauf machte ber Mitangeflagte Rr. eine icamloje Gebarbe ju dem Unterfeldwebel. Diefer erftattete Melbung, und ber Reichs. mehrminifter ließ gegen bie beiben Ungeflagten Ungeige megen Beleidigung ber Reichsmehr erfiatien. Das Bericht verurteilte nach langerer Berhandlung beibe gu je brei Monaten Gefangnis. In ber Urteilsbegrunbung bief es. daß die Straftat aus flaffenfeindlicher Saltung beraus gescheben fet und einen anderen Stand verachtlich machen wollte. Insbesondere fet die Straftat daraus ju ertfaren, bag bas beutsche Difigiertorps burch die Ungetlagten verächtlich gemacht murbe.

Es handelt fich bier um einen, wie man im Bolfsmund fagt, richtigen Laufejungenftreich, fur ben ben Tatern ein Dentgettel mobi gebuhrt. Ruf es aber gleich fo weit tommen, bag man bisber boch offenbar unbestrafte junge Leute zu brei Monaten Gefängmis perbonnert? Man bat bier bas Gefühl, bag etwos weniger Empfinblichfeit im Reichswehrministerium beffer am Blage gemesen mare.

Das einzigartige icone Sommer- und herbitwetter, fo schön, wie man es seit vielen Jahren nicht gehabt hat, beginnt sich in einer anderen Beziehung kafastrophal auszuwirken. Da keine nennenswerten Riederschläge zu verzeichnen find, verflegen allmählich die Quellen. Mis natürliche Folge sinkt der Wasserspiegel der Jüsse unaufhaltsam.

Der Bafferftand der Savel g. B. ift gurgeit augerordentlich niedrig. Er beträgt, am Botsdamer Begel gemeffen, 48 3en-timeter, mahrend das Mitiel in den legten 28 Jahren auf 69 bemeffen wird. Un mehreren Stellen fann man durch bie Savel waten und Schiffe haben vielfach Schwierigfeiten beim Unlegen.

In Beftdeutichland wirft fich die Trodenheit und das Berflegen ber Quellen besonders verhängnisvoll aus. Die fonst fo wilde und reigende Uhr, ein Rebenfluß des Rheins, ift völlig ausgetrachnet. Hunderte von verendeten Fischen liegen in dem ausgetrochneten Flußbett. Un der Ahrmundung werden die bls in die Mitte des Rheins sich erstredenden Sandbante nunmehr ausgebaggert, mas eine große Erleichterung für bie Rheinichlifabrt

Mus Michaffenburg mird fogar Ginftellung der Rainichiffahrt von Afchaffenburg aufwärts gemelbet. 28 afferstand wird immer niedriger. Go tann man icon jest an verschiedenen Stellen oberhalb Afchaffenburgs über ben Main geben, ohne Stellen anzufinden, die fiefer als 1,50 Meter find. In einzelnen Stellen liegt die Rette ber Maintettenichlepper faum einen Meter tief. Steine und fonftige Strombinber. niffe tommen gum Borfchein, die feit Sahrgebnten nicht gu feben maren, In den Ufern bilben fich Schmuglachen, Rabaver, bie gu normalen Bafferftandgeiten burch flotten Moflug verichwinden würden, bilden eine gefundheitliche Gefahr für bie Unmohner,

Der Halsmann: Prozeß. Entlaftende Beugenausfagen.

Innebrud, 12. Ceptember.

Bu Beginn ber heutigen Donnerstagverhandlung im Sals. mann. Broges ftellte ber Berteidiger ben Untrag, bie Staatsanwaltichaft moge gegen den Gendarmerieinspettor Mofer die Untinge megen falfcher Zeugenausfagen erheben. Dan hatte namlich in der legten Berhandlung und auch diesmot bem jungen Philipp Salsmann als dugerft belaftend porgehalten, bag er feelenruhig aus bem Genfter bes Gafthaufes Breitlehnen gefeben habe, als fein Bater in dem gegenüberliegenden Schuppen obbuziert murbe. Jeht ftelle fich aber heraus, daß der junge Kalamann von der Obbuttion feine Renntnis hatte. Der Antrag Dr. Mulers mirb vom Berichtshof abgelebnt. Gehr überraich end wirft ble Bernehmung eines von der Staatsanwaltichaft gelabenen Arziehepaares aus Seibeiberg. Die Chefrau bezeichnet bas von ber Beibelberger Boligei aufgenommene Prototoll als unrichtig und behauptet, fie habe nie gefagt, baß ber Junge ein bosartiges und freches Benehmen gegen feinen Bater an den Tag gelegt hatte. Das Ehrpoar Behn follte Zeuge eines Mordversuches des Philipp Halsmann an feinem Bater gemefen fein, als fie einige Bochen por bem Unglud am Comerfee

Philipp Halsmann brach damais an einem Bergabhang einen Stein los, der hinunterfollerte und feinem Bater die Wange

Muf die Frage des Borfigenden, ob Frau Behn glaube, bag, wenn ihr Mann denfelben Sang beftiegen batte, auch ber Stein ins Rollen getommen mare, bejahte fie bas. Ein Lehrer aus Mannheim, Dr. Ramp, ichilderte Die befonders freundichaftlichen Berhaltniffe unter ben Familienmitgliebern und behauptete, er habe felten Rinber gefeben, bie ihren Eltern mit fo großer Sochachtung begegneten me Die jungen Beschwifter Salsmann. Er beftätigte auch, das der alle Salsmann den Scherz, "Dein Sohn will mich beerben", febr oft gemacht habe und ihn für besonders wig ig hieft. Die Zeugin aus München, Fraulein Gehwolf, gibt entgegen ihren früheren Musfagen an, Bhilipp Salsmann hatte feinen Bater nicht aufgeforbert, burch ben Schwarzenfteinfee gu ichwimmen, fonbern nur, in bem Baffer gu baben. Bunftig lautet auch die Musjage ber Dresbener Bimmervermieterin Elifabeth Reich el, bei ber ber Angetlagte 1% Jahre gewohnt bat. Sie fprach von engen Beziehungen des Angellagten mit ben Angehörigen und ertlärte, daß sie noch nie so an-genehme Mieter gehabt hätte. Durch Befragen wird festgestellt, daß die Berteidigung sich den Briefwechsel des Angestagten aus der Bohnung der Reichel durch einen Kollegen des Halsmann, Goldberg, holen ließ, und zwar erft, nachdem es fich berausgestellt batte, bag bem Untersuchungsrichter an Diefen Briefen nichts gelegen mar.

Bieder in Friedrichshafen.

Luffichiff "Graf Zeppelin" um 19 Uhr glatt gelandet.

Friedrichshafen, 12. September.

Das Cufticiff "Graf Jeppelin" ift, nachdem es um 17.45 Uhr Schmabifch. Omund poffiert hafte, um 18.54 Uhr über Friedrichshafen eingetroffen und nach einer langeren Schleifenfahrt über ber Stabt um 19.12 Uhr glatt gelandet. Die Jahrlbauer beirug affo 20 Stunben.

Rapitan Lehmann bat von Bord bes "Graf Zeppelin" an bie Samburg-Amerita-Linie telegraphiert, bag beabfichtigt fei, am 17. September, 5 Uhr, eine 24. Shinden-Sahrt nach Rord. meftbeutichland bis an bie Rorbiee gu unternehmen. In ble Fahrt wird insbesondere ber geplante Bejuch Samburgs eingeschloffen. Rapitan Lehmann feilte weiter mit, bog 20 Baffagiere auf diefer Sahrt mitgenommen werben tonnen, und bof fich ber Baffagepreis auf 1200 DR. belaufen mirb.

Ameritanische Poliziften ale Altoholvertäufer.

Das ameritanifde Bunbesprohibitionsamt gibt befannt, baß 62 Mitglieber ber Boligei in Bos Ungeles, barunter ein Sauptmann, fich gufammengetan haben, um von den 201toholichmugglern einen Tribut zu erpressen. Ein letzte Boche verhafteter Schmuggler gab 24 Boliziften an, die die von ihnen besichlagnahmten altoholischen Getrante welter pertauften, flatt

Bei Erkältungskrankheiten, Meuma, Widt. Ischias, Rerven und Kopfschmerzen, haben sich Togal-Tabletten heroorragend bewährt. Laut notarieller Bestätig, ansertennen über 5000 Merzte die bervorragende Wirfung des Togal. In medteren hundert ärzstichen Berichten wird neben prompter Wirfung besonders die Unschältigeit hervorgehoben! Togal fann daher mit vollem Beritrauen genommen werden Ein Bersuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheten. Preis FRR. 1.40.

0,46 Chin, 12,6 Lith. 74,3 Acid. sect. sal. ad 100 Amys.

Berlin marschiert Sonntagnachmittag, zum Schillerpark! Antreten zur Demonstration 14 1/4 Uhr am Leopoldplatz – Eröffnungskundgebung / Jugendfeier / Aufführungen / Ansprachen

Riefemal und die Mittelbeide.

Das Berliner 20.Dfennig-Bochenende.

Die Berbindungen nach Ropenid geftatten nicht nur einen Musflug in das öftlich und füblich fich eröffnende Baffergebiet, auch für ben bas Trodene mehr liebenden Raturfreund ift geforgt: an ber großen Umfteigeftelle Ropenid-Linbenftraße geht man mit feinem 20-Bf.-Billett auf die Binie 83 über, die über Bahnhof Ropenia nordwarts führend in Dahlsborf am Bahnhof ihr Ende erreicht. Eine jener Querverbinbungen - zwei große Musfallftragen aufschließend -, die bisher noch fparlich um ben Rand von Groß-Berlin gezogen find, da die Eisenbahn biefen "Rieintram" absehnte und erft die Zeit tommen mußte, in der eine poraus-ichauende Bertehrspolitit die Linienwahl beft immte. Bie lange noch und bas Gebiet zwischen Mahlsborf und Röpenlet ist eine bewohnte Fläche Desgleichen das sich anichtließende Gebiet Kaulsdorf-Köpenic, das jeht auch durch den Omnibus 27 erschlossen ist. Mahlsdorf-Söpenich, das jeht auch durch den von ber Binie 83 burchfahrenen Siedlungen Bolfsgarten und Il bienhorft liegen an und im Baldgebiet, bas lints ben Ramen Ropenider Dammforft, rechts Mittelheibe führt. Bo Rahlsborf. Gub beginnt, verlaffen wir die Linie 83 und beginnen nach rechts eine Banberung, die uns über Rietemal an bas Dublenflieft führt. Riefemal - fo echt berlinifd - martifch wie fein Rame, ift bas Benige an Gebauben, bas fich bem Blide barbietet; auch die Beifung, bag Kaffeetochen nur an den ungebedten Tifchen gestattet ift, gehört jum martifchen Bilbe. Frober Rinberjubel fcallt uns beim Beiterwandern von einer großen Balblichtung ent-gegen; gleich batauf find wir am Rublenfließ; por ihm bie Ravenfteiner Muhle, hinter ihm bas Sauglings. und Rleintinderheim von Berlin-Bichtenberg. Eimas Ibealeres als diefe ruhige, von Waldluft burchfeste, ungefährliches Spiel allenthalben barbietenbe Atmofphare ift nicht gu benten. Und babei body fo nabe dem menichlichen Bertebr, bem wir auf ber Brachtchauffee Dahlmin - Friebrichshagen guftreben, beren eine Fußgängerseite sogar mit Ruhebanten reich ausgestattet ist und bei der die Waldbetleidung für ein Wandern im Schatten sorgt. Bald sind mir in Friedrichshagen und Wasser, und Landoerbindungen stehen zur Rückjahrt in reicher Jahl zur Berfügung. Karte Rr. 10 des 30-Ps. Führers der BBB.

Bier Arbeiterhäuser niedergebrannt.

Bufdenhagen (Kreis Frangburg, Bommern), 12. Geptember.

In einem gum Bute Buidenhagen gehörenden Arbeiter. mobnhaus entstand gestern nacht gegen %12 libr Feuer, bas auch ein daneben liegendes Arbeiterwohndaus mit Stallung ergriff. Beim Eintreffen der Stralhunder Berufsseuermehr standen bereits

pier Gebaube in Flammen, und die Feuerwehr tonnie fich nur noch auf das Ablöfchen ber Gebäude beschränken. Die vom Brande betroffenen acht Familien erleiben erheblichen Schaben, ba fie nicht verfichert find und ein großer Tell bes Mobiliars, fowie ber Solg., Roblen. und Biebfuttervarrat mitverbrannt ift; auch einiges Rleinvieh ift in ben Flammen umgetommen.

22 Flugzeuge verbrannt.

Großfeuer in einer Dofener Fluggeugfabrit.

Baricau, 12. September.

Wie aus Posen gedrahlet wird, ift am Donnerstag morgen in der dortigen großen Jugzeugfabrit Samolot ein Riefenseuer ausgebrochen. Obgleich sämfliche Brandzüge josort anrudten, mar es infolge der großen bige und der eg plodierenden Bengin-und Deibehälter angerordentlich ichwer, an des in Flammen gehüllte Jabritgebaude herangufommen. Die Coicharbeiten mußten darauf beschränft werden, eine weitere Musbreitung des Brandes gu verhindern. Ju den Reifungsarbeiten wurde Milifar und Poligei aufgeboten. Sowelt bisher befannt ift, find 22 3lug. jeuge verbrannt, und grar vier Fluggeuge ber pointiden Luftvertehragefellichaft Cot, feche eben erst sertiggestellte und zehn halbsertige Maschinen. Ebenso wurde wertvolles Maserial und die Einrichtung der Jabrit ein Opfer der Jiammen. Der Schaben soll etwa 10 Millionen Jioty betragen. Die Urfache des Groffeners fonnte bisher nicht ermittelt werben.

Bürgerliche Bertehrspolitif.

Und ibre tataffrophalen Folgen.

Roln, 12. September. (Eigenbericht.)

Infolge der vertehrsfeindlichen Bolitit der bürgerlichen Rathausmehrheit in Roln, die vor einigen Monaten bie Strafenbahnpreife erheblich erhöhte, befindet fich ber Straßenbahnvertehr in ftanbigem Rudgang. 3m Monat Juli dieses Sahres wurden auf den Kölner Strafenbahnen rund 18 710 000 Bersonen befrödert, im Juli des Borjahres beirug die Zahl 19 250 000. Auf den Borortbahnen wurden im Juli 1 700 000 Perfonen beforbert, mabrend im gleichen Monat des Borjahres 2345 000 gegablt murben. 3m Durchichnitt betragt ber Rud. gang mehr als 25 Brog.

Die neue Jugendieschasse in Berlin-Mitte. Zu unserem gestrigen Bericht über die Eröffnung der neuen Jugendleschalle im Bezirk Berlin-Mitte möchten wir noch nachtragen, daß in der Lese-halle sechzig Kinder bequem Blatz sinden. Unser Artikel sprach infolge eines Druckschlers von einem Raum, der sechs Kindern

Schwere Lichtfiörung bei Discator.

Im Theater am Rollendorfplat, der Biscatorbühne, explodierte turz vor Anfang der Baufe beim Heruntergehen des Borhanges mit lautem Knall eine Sicherung, wodurch das Theater mit einem Schlag buntel murbe. Um eine Panit gu vermeiben, ermahnte ein Schauspieler bas Bublitum gum Sigen-bleiben. Bur Beruhigung spielte die Rapelle bie Baufe hindurch bei bunffem Theater. Erft nach ungefähr einer breiviertel Stunde murbe ein Scheinmerfer auf die Buhne geftellt, modurch bas Barfett notdürftig beleuchtet wurde, jo baß ein Teil des Bublifume die Musgange erreichen tonnte. Rach einer weiteren Paufe pon ungefähr einer halben Stunde mar ber Schaben behoben und die Borftellung nahm ihren Fortgang.

Neue Arbeiter Bohlfahrtelotterie.

Der Minifter für Boltemobliabrt bat im Ginvernehmen mit bem Finangminifter bem Sauptausichus für Mrbeitermobliahrt in Berlin Die Benehmigung eriellt, gur Erfüllung feiner Bohlighrtsaufgaben in Breugen eine Bertlotterte mit einem Spieltapital von 494 500 DR. zu veranftalten. Die 3ahl ber Lofe beträgt 989 000 Stud Breis je Los 50 Bf. Biehungstage find ber 18. und 19. Degember 1929.

Das Flugboot "Robrbach-Romar" gefunten.

Das Flugboot "Robrbach Romar" ift am Dienstag, wie bie Lufthanfa mitteilt, burch Ledwerben bes Bootstörpers in ber Lubeder Bucht gefunten. Die "Rohrbach-Romar" unternahm an bem genannten Tag einen Brobeflug und befand fich gerabe in geringer Sobe über bem Baffer, als ploglich ber Motor ausfehte und eine Rotlanbung fich als unvermeidbar herausstellte. Raddem bas Flugboot fich auf bem Baffer niebergefest hatte, ftellte fich beraus, baf einer ber Schwimmtants ein Bed erhalten batte, in das das Walfer fofort eindrang. Die 13 Mann ftarte Befatzung — Fabrgafte befanden fich nicht an Bord — hatte das Boot vorher verlaffen können. Die Bergungsarbeiten fich noch in vollem Gange.

Bon einem Biegelftein erichlagen.

Beftern nachmittag ift ber 42jahrige Bauarbeiter Mibert Mrichut aus ber Reichenberger Str. 84 auf tragifche Beife ums Leben gekommen. A. war auf dem Neubau August fir a he 11 mit dem Absaben von Steinen beschäftigt. Die Steine wurden durch einen Aufzug nach oben besordert. Plöglich löste sich ein Ziegelstein und fiel vom 4. Stockwert durch die Rüstung in die Tiefe. Arschut wurde beim Abkarren von dem niedersausenden Stein getrossen. Nit zerschmetterier Schädelbede blieb er liegen; bereits auf dem Bogs zur Charlté erlog er seiner Berlehung. Die Leiche wurde bescharpenden heidslagnobmt.



Beginn der Schwurgerichtsperiode.

Mm 23. September beginnt in allen drei Landgerichten die biesjahrige Schmurgerichtsperiode. 3m Landgericht I führt Landgerichtsbirefter goer ben Borfig. Es find bereits fünf Termine angeseht. Die Anklagen lauten auf versuchten Mord, Brandftiftung, Körperverlegung mit toblichem Musgang und Meineid. 2m 30. Geptember bat fich wiederum ber Schiffpeigner Rarl Budach wegen boppelten Totichlages gu perantworfen. Die Berhandlung gegen ihn am 18. Marg murbe damals abgebrochen, damit er auf feinen Geifteszustand untersucht wird. 3m Landgericht II führt im September und November Landgerichtsbiretior Sartmann, und im Oftober und Degember Land. gerichtedirettor Linde ben Borfig bes Schmurgerichts. Die Termine find im einzelnen noch nicht jestgefest. Im Landgericht III ift Bandgerichtsbirettor Giegert Borfigender des Schwurgerichts.

Der Staafener Zeppelinmaff bewilligt.

Der Ragiftrat bat bereits beichtoffen, mif bem Blugplag Staaten ben fur ben internationalen Luftvertebr erforderlichen Untermaft für Lufticbiffe mit einem Roftenaufmand von annahernd 1 Million Mart zu errichten. Die Berhandlungen mit dem Reiche und dem Staate über eine Beteiligung an diesem Musbau des Flughafens in Stopten find fo gefördert worden, daß noraussichtlich im Otiober ben Stadtverordneten eine Magiftratsporlage über die Roften und den Umfang der Unlage zugehen wird.

Gine achttägige Bargreife.

Seit Jahren veranstallet der Zentralverband der An-gestellten, Ortsgruppe Groß-Berlin, für seine Mitglieder und deren Angehörige preiswerte Gesellschaftsreisen, die durch den großen Bufpruch immer mieder ihre Beliebtheit bestätigen. Die nächste acht-tagige Fahrt führt in den Sorg und findet vom Sonntag, dem 15., bis 22. September ftatt. Die Tellnehmergebuhr beträgt 55 M. und umfaßt alle Sahrgelber ab Berlin, llebernachtungen (fein Massenguartier), autes Mittagessen, erstes Frühstild und sonstige Bestäcktigungs- und Führungstosten einschließlich Trintgelber. Da noch einige Teilnehmerplaße frei sind, tomen sich Gewerfichaltsmitglieder und Angehörige im Berbandsbureau, Belle-Alliance. Str. 7/10, 111. am Schalter "Raffe" anmelden, gleichzeitig ift eine Anzahlung von 15 M. zu entrichten. Dort ist auch ein ausführlicher Reifeplan erhältlich, und es wird gern jede weitere gewünschte Ausfunft über biefe

Unregelmäßigkeiten bei einer Wohlfohrtstommiffion. 3m Be zirfsamt Kreuzberg haben angestellie Prisungen ergeben, daß in der Gelchäftsführung des Borstehers einer Roblichristommission Unregelmäßigteiten vorgetommen sind. Die subjettive Schuthfrage ist noch nickt gestärt. Die Angelegenheit wird zurzeit von der Bezirfsprüsungsstelle des Bezirfsamts eingehend unterfucht. Diefe Stelle ift angewiesen worben, ihre Unterfuchung möglichst zu beichleunigen. Es handelt sich bei ben Unregesmäßig-teiten, soweit sich bies bisher seststellen läßt, um einige hundert Dart. Der bojdulbigte Borfteber hat fojort fein Amt nieber-

Die Beranftaltung bes Genders Konigsmufterhaufen heißt "Beitbericht". Es find Szenen aus bem nierzehnten Barteitag ber ruffilden Rommuniftifden Bartei, bei dem Trogti und Sinowjem ausgeschloffen murden. Sind Diefe Menfchen icon gu Schemen ober Mnichen gemorben, baf man fie als Marionetten in einem Gendelpiel verwendet? Alfa biefe Frankfurter Uraufführung fucht nach den Alten die Borgange genau ju refonstruieren. Aber, aber, ihr lieben Leutchen, sprachen in Mostau merflich Selbentenore und Selbemater? Ballenstein afo Stolin tonftruiert mirft peinlich tomifd. Beftimunt batte fich Stolin mit diesem Theaterpathos eines pensiowerungsreisen Marc Anton nicht durchgesent. Im vorigen Jahr sandte Hamburg Reden von Leufen wie Cicero ober ahnlichen geschichtlich sanktionerten Heroen ber Rethorit. Sie alle verzapiten Schillers Jambenpalbos. Das ist entschuldbar und verständlich, aber mit Stafin, der doch in der Gegenwart wurzelt, liegen die Dinge anders. "Zeitberichte" find sicherlich eine gute Einrichtung der Funkliunde, doch sie dürsen niemals in "Ballensteins Lager" auf einem kleinen, ehemaligen Hoftbeater gespielt, ausarten. Jedenfalls slicht diesen Mimen die Rachwelt bestimmt keine Kränze.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Reichschanner "Schwarz-Rot-Gold".

Areitag 11. September. Abpenid (Ramerodickaft): 20 Uhr Ramerabickaften des Golden. Blibe implicite Austrial (Ramerodickaft): 20 Uhr Ramerodickaften des Golden. Blibe implicite Austria des Golden implications des Feriellungsbares. Benken (Ortsverein): 20 Uhr Rot. versammiung im Türklichen Keit. Breite Etrake.— Sanntag. 13. September. Bittet: Die Rameraben der 4. Ramerabickaft freifen fich mit Angehörliger Sportifola Ariebrichelbe. Jungdanner: Benderiahrt nach Beitig. Ausgebenden. Technen. Steigenser Rohn d. Uhr. Infosen V. B. Steiglis (Ortsverein): 13 Uhr Bündelvlan mir Kufft und Kahnen anteren. GOD.-Rundardung. Technen Wilche Abpenie Ortsverein): Allichivertanikaftung nach Ren-Altau mit Ismdourforpa und Kahnen. Wolche fish, Köpenie 12.30 Uhr. Friedrichsbaren 12.33 Uhr. Kahrt die Erfner. Liedenber Golden Rohnen und Lambaufferps Sch. Gressau-Kummerisdung. Bundinger 12.45 Uhr Int Kahnen und Lambaufferps Sch. Gressau-Kummerisdung. Bendinger 12.45 Uhr Int Kahnen und Lambaufferps Sch. Gressau-Kummerisdung. Bendinger 12.45 Uhr Auf Gefner. Des gefennts Kohscherenung trifft ihn pintiling 10.00 Uhr am Fol. Karlodorik. Bod mit Biimpel. Lame. Bundessleidung. Bendinger Lamesoden am Bahns. Ind. Gemeinkeune Berich nach Keu-Altieu um Republikanischen Zeg. —
Ramerodicker Annisberie Edsännisch: Aduung, Rameroden im Bahns. Ind. Ceptember. Mith. Edsbendann, vichtige Berfammlung, uniere Beraanschildung am Z. Gegender beitelfend. Ersbeiten aller Kameroden in Philicha anschaltung am Z. Gegender beitelfend. Ersbeiten aller Rameroden in Philipha

Reichelarfell Republit. Conpica. 15. September: Areuaberge 9 Ubr Schleften in Ariebrichsfelbe. Charlattenburg: ab 10 Uhr Schicken im Schilben-bous Schlenbort.

Touriftenverein "Die Raturfreunde", Abl. Reuläffn, Am Areitag, 13. September, pfinfelich 29 Uhr. finder im Jugenbäeite Mugdafenftr. 66 der Bortran bes Genalden Dr. Chrim über "Erbe delle bei Unglischklufen" flate. Göbte beralich milltommen! Am Conning, 13. Geptember, befuchen wir die beimweibe der Ibt. Stopraid in Resmoondurg bei den Gentlawis-Hitten.

Reichenerband Deutider Rriegebeichinigter und Rriegenbinierbijebener, Begirt i Mitte. Freiton. 12. September, 30 uhr. im Lofol C. Dufch. Brunnen-

Bund Berlin für Einheitslurzschrift. Uebung in ellen Geschwindigseiten seinen Areifag von 20. Die im Aranzollichen Commasium. Reichstegenfer 6, am Reichstagsgedöude, und ieden Dienstag von Wolf Nar im Schuldsuse Utrechter Str. Wo-M. am Wedding. Anlüngerkurie sowie Aufnahme neuen Wisselber zu jeder Leit. Austunit ertellt Arig Vanschinn, Berlin-Jehlen. dorf, Scharfeitz. 28 L.

Becontwortfich für Tolitit: Ricard Bernflein; Birticaft: 6. Rlingelbofer; Genersicalisbowegung: 3. Gieiner; Genilleton: Dr. John Schilaweti; Lodoles und Sonftiges: Balter Teojan; Angelgen: Ih. Glode; fimilic in Berlin.

Berlag: Bormaria-Terlag S. m. d. S., Berlin, Doud: Bormaria-Buddenderet und Berlageanftait Paul Singer u. Co., Berlin SB. 68, Linbenftrage 3. Siergu 3 Beilogen, "Unterhaltung und Biffen" und "Stabtbeilage".

Nicht am Essensparen, beim Einkauf sparen! Also Karstadt-

Kolonialwaren

Zucher 100
Weizenmehl 74 0.17
Burma-Vollreis 0.19
Makkaroni-Hatels Ht 0.48
Sultaninen
Korinthen 0.62
Zitronat 1.60
Mandeln as

Butter und Käse

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	
Süßrahm-Butter hind 1.5	98
Tafelmargarine sante 174 0.5	
Allg. Schweizer-Käseru 1.6	
Tilsiter 35% Pla 0.00 20% Pla 0.6	
Romadoursus 0.3	
Натвет-Казе гры гос 0.4	
Camembert 0.6	
	鰄

Konfitüren

Haushalt-Kakao M. O.	58
Bonbon Machinter and Hamber O.	45
Milch-Bonbon Pla 0.	20
Pfefferminz-Pral Plat 0.	95
Herrenkringel PL 0.	95
Kokosmakronen Pa. O.	
Teegebäck-Mischg rs. 1.	
Schokoladen with 100 gr. TH. O.	25

Wasser-Melonen - ne ne 0.10
Pflaumen www Ps. 0.45
Koch-Birnen 374 0.35
Dattelwein = ne 0.33
Preißelbeeren want .3 mi 0.80
Schmorgurhen 374 0.40
Tomaten sale grands 4 Pld 0.30
Kartoffeln all suche none 0.30

Delikatessen

Salzgurken	Stat. 0.25
Senfgurken	PHL 0.55
Bratheringe	254 0.25
Anchovis	0.45
Oelsardinen	Children 0.50
Brieslinge Tomaten .	Od of 0.50
Pilchards : Tomaten .	D. 1.10
Mahrelen sar	PH.D. 1.30

Gemüse-Konserven

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Gemüse-Erbsen 1 D. 0.50
Junge Erbsen wereigen 1/4 Dr. 0.48
Junge Erbsen im " D. 0.98
Stangen-Spargel " 2.30
Brech-Spargel sum 1/4 Dz 1.95
Brech-Bohnen D. 0.63
Sellerie in Schalen 1/1 D. 0.95
Rote Beete D. 48

sche .. m. 1.35 urst ... m. 1.35 alami nu 1.68 ML 1.65 PL 1.85 gmass . Ffd. 2.45 er-Les PL 2.20

raten .m. 2.80

Wurst und Fleischwaren

Sülze M. 0.45 Sülzwurst M. 0.85 Dampfwurst M. 0.83 Berl. Mettwurst M. 0.98 Wiener Würstchen M. 1.15 Fleischwurst M. 0.98 Fetter Speck M. 1.20 Streichmettwurst Mannehm 4.28	Feine Leberun Zervelat- u. Sc Plockwurst Teewurst Mausschinken Braunschweig
Streichmettwurst Ant. Pld 1.28	Spex Kaßlerb

Obst und Gemüse Weine u. Spirituosen

Apfelwein - Fas to. 0.50
Gauweinheimer - ras. La. 1.00
Nierst Domtal - 705 . In 1.50
Tarragonass res to. 1.00
Malaga - Fos 1.26
Mushat out ros 1.20
Johannisbeerwein For Lin O. 85
Stachelbeerwein - Fas In 0.96
1926- Kallstädter novem n. 1.00
102 Dürkh. Feuerberg n. 1.10
1934 Chat. Margaux r. 1.66
man Edenkobener (With n 1.00
1924 Gauweinheimer .n. 1.10
ms. Bosenh. Berg (Was n. 1.30
me Liebfraumilch n 1.50
man Piesporter Lay n 1.90
Weinbrand : Lin Pi 4.00 3.40
Weinbrand verson to 71 4.40
Rum. Venda at 30%
Obstsekt mer Benele Fr. 4.20
Obstsekt nor Book 1.20 Erdbeersekt
Kümmel Bei Totel 71 2.95
Orangeade " Lt. 7. 430 71 1.20
Himbeersaft 1.80
Annual of the Control

Wochenend-Konserven in veicher Auswahl

Fische

Kabeljau a Kopi i somom	. PHZ	0.27
Rotbarsch . zwi	PAL	0.19
Fischfilet		
Grüne Heringe		
Karpfen word	.7%L	1.50
Aale, went,		
Bücklinge		
Lachsheringe 2	Stak	0.35
Obst-Konse	e i	en
A.C.		-

Apfelmus	0.65
Heidelbeeren ' Da e.so	0.50
Mirabellen	1.00
Stachelbeeren " De 100	0.50
Reineclauden Da	1.00
Ananas	1.20
Kirschen, tot ohna Stein 1/1 Do. C. 48	1.20
Erdbeeren who amplied 1/2 Da.	
CONTRACTOR SECURITION	STREET, SQUARE, SQUARE

Backu aren

CONTRACTOR DEPARTMENT TO
Königskuchen - zu na 1.00
Bremer Sandkuchen sas 1.00
Plunderbretzeln sa 0.20
Bunte Schüsseln sua 1.25
Div. Teegebäck 0.45
Berl. Napfkuchen on sed 0.50
Div. Blechkuchen sentin 0.50
Vanille-Plätzchen Ple 0.80

Wild u. Geflügel

Mastsuppenhiihner	PH 0.98
Junge Hähnchen	.FL 1.25
Junge Tauben	34 0.30
Prima Mast-Gänse	PILLS 0.98
Hirschragout Thios	712 O.35
Hirschblätter Haden	
Wildschwein new	
Frische Rehheulen .	

Konfiture

Pflaumen Konfilm 1 Pfl Glas 0.50
Kirsch-Konfiture Truca 0.68
Johannisbeer Kongwe Com. 0.85
Himbeer Leader 1 74 Cles 0.95
Erdbeer Konsus in 2 Pla Elmer 1.60
Apfel-Gelse I Ma on 0.68
Kirsch-Gelee 1742 Cim 0.26
Apfelkraut, thein ca 2Pfd. Em 1.08

Ç.	
	aus olgener Mösterei
)	Columbia-Mischungru 4.20
9	Santos-Perl 3.00
,	Santos 4
3	Konsum-Mischung . n. 2.20
3	Auslese-Kaffee He 1.90
2	Malzkaffee w 711 0.25
3	Kornkaffee
1	Kaffegewiirs Karlahola Fakat 0.25
	Was a series of the series of

Erstklassiges Frisch-Fleisch aus eigener Groß-Schlächterei



2. Beilage des Vorwärts

Der größte Markt der Zukunft.

Die Entwidlung des dinefifden Außenhandels.

machte auf den Berfall Chinas find fehlgeichlagen. Die Berteilung bes gewaltigen "Mittelreichs" unter ben Brogmachten, Die burch die Einflußiphärenpolitit vorbereitet murde, blieb aus. Chinas Romfolidierung bedeutet, daß es nunmehr für die Beltwirtichaft nur noch als ein Darft von unbegrengten Möglichfeiten und als ein Unlagegebiet für bas Mustandstapital in Betracht tommt. Damit enthält Chinas Außenhandel eine befondere internationale Bedeutung, fowohl für die allgemeine Entwidlung der Beltwirtichaft als auch fur bie Ueberwindung ber andauernben Abfagfrife in ben überinduftriolifierten Stoaten Befteuropas und Ameritas. Aber auch für bie endgültige Ronfolibierung und für ben wirtschaftlichen Aufbau Chinas felbft ift die Reugeftaltung und Entwidlung feines Mugenhandels von größter Bebeutung.

Der geschichtliche Bumerang bat feinen Rreislauf vollenbet. Bor 80 Jahren murbe ber Mugenhandel China auf bem Bege ber ungleichen Bertrage aufgezwungen, Beit verfundet China felbft in dem revidierten Handelsvertrag mit Belgien das Recht der Mus-lander, in allen Teilen bes Mittelreichs Sandel zu treiben. Die Beligeftaltung bes neuen Chinas hangt in hobem Grabe von ber

Erichliefjung feiner unermehlichen Silfsquellen

ab. Die Beburfnistofigteit feiner 450 Millionen Bewohner perhinderte inbeffen die Entwidlung feines Aufenhandels. Run bebeutet die Modernifierung Chinos, die jum Gebot feiner Beltgeltung und felbit feiner Egifteng geworben ift, an fich icon eine Steigerung ber Bedürfniffe ber Benolferung und bes Staates und bamit eine ungeheure Erweiterung bes dinefifden Marttes.

Die Geschichte des Mugenhandels in China ift vielleicht eines ber graufamften Rapitel in bem blutroten Buche ber Ericblieftung ber überseelschen Martte für ben expansionshungrigen Kapitalismus. Die tausendfährige naturale Produttionsweise, die Mary als "asiatische" bezeichneie, verlieb China einen selbstgenügenden Charafter. Dazu tam noch bie fulturelle lleberlegenheit ber Chinejen anderen aflatifchen Boltern gegenüber, die burchweg als "Barbaren" golten. Much die Guropaer murben bis in bie fechgiger Jahre bes norigen Jahrhunderts in ben Bertragen als "Barbaren" bezeichnet. Die große dinefifche Mauer fambolifierte nicht nur die nationalftaatliche und kulturelle, sondern auch die wirtschaftliche Abgesondertheit bes Reiches ber Mitte. Die tapitaliftifche Revolution in Beiteuropa gab das Signal gur inftematifchen und gewaltsamen Erfcliegung bes Chinelifchen Reiches für den Welthandel. Rach ben Portugiefen im 16. Jahrhundert tamen bie Sollanber, Englander und Frangolen im 17. Jahrhundert. Die Ruffen tamen auf dem Landwege bereits 1567, aber die handelsbegiehungen mit China begannen erft 1658, und ber erfte Bertrag Ruftfands mit China murbe 1689 abgeichioffen.

Buerft maren von ben Fremden Folioreien eingerichtet, bann folgten die Frembenniederlaffungen in ben Bertragshafen. Gemaltfame Beritage murben erpreft. Mit rober Gewalt murbe Schrift für Schritt ber Mugenhandel China aufgedrängt, Rach bem

berüchtigten englischen Opiumfrieg

pon 1839 bis 1842 murbe ber Biberftand Befings gebrochen. Seit den sechziger Jahren bat fich das Aufenhandelssinstem stabilisiert, bas auf ben Gewaltvertragen, Fremdennieberlafjungen, Konfular-gerichtsbarteit, fremben Streitraften aufgebaut murbe. Die Bollautonomie Chinas war tatfactlich abgeschafft. Die Ein- und Musfuhrzolle betrugen 5 Proz. bes Warenwertes, was natürlich ein großer Schlag fur die dinefifden Finangen und eine enorme Begunftigung ber Muslander bedeutete.

Muf Diefer anormalen Grundlage entwidelte fich Chinas Mugenhandel langfam, aber tropbem ftelig. Die Bufammenfehung des dinefifden Mugenhandels 1880, am Borabende ber neuen Intenfivierung ber imperialiftifden Bolitit ber Großmächte, ift für die bamaligen Buftanbe febr charafteriftifch. Oplum be. trug 40 Bros., Baumwollwaren 30 Bros., Melallwaren nur 5 Brag ber gesamten Einfuhr. Die Mussuhr umfahte: Tee 50 Brogund Seide 40 Brog, bes Gesamterportes. Der Muffenhandel ging dabei durch 69 Bertragshafen, in 47 bavon hatte die Bollverwaltung

Die Hoffnungen und Berechnungen der imperialiftischen Groß- ihre Abteilungen. In den letzten Jahren weisen die Ziffern des bie auf den Zerfall Chinas sind jehlgeschlagen. Die Zerteilung dinesischen Außenhandels folgende Werte auf (in Milliomen Taels [1 Tael = 2,58 TR.D:

No. William		-			1924	1925	1926	1927
Einfuhr				- VPN	1018	948	1124	1013
Mustubr	-	200	20	-	772	776	864	918

Der Burgerfrieg, der Bontott ber englifden und japanifden Baren, die Berrüttung bes Bertehrswefens haben im Jahre 1927 eine betrachtliche Gentung ber Ginfuhr veranlagt. Die Bu fam . men fe hung ber dinefifchen Gin- und Musfuhr 1927 ift folgende: Die Ginfuhr ber Baumwollgewebe beirug 234 Millionen Taels, an rollendem Material 5,4 Millionen Taels, Automobile 3300 Stud und Sahrraber 14 000 Stud. Gifen- und Stabtwaren gingen erheb. lich zurud, da infolge der Unruhen, des Transportzerfalls ufm. neue Fabriteinrichtungen nicht aufgebaut werben tonnten. Die Ausfuhr 1927 bestand in der Sauptsache aus Seide, Tee, Robbaumwolle und anderen landwirtschaftlichen Produtten. Der Barenvertehr mit ben einzelnen Ländern ift nicht gang genau gu erfaffen; die folgende Tabelle für eine Angahl Lander ift tropbem auffclufreich:

	Einfuhr in Million		Mus	Musfuhr	
			men Taels	A COLUMN	
	1926	1927	1926	1927	
Sapan	. 332	288	150	122	
Ber. Staaten	. 185	164	150	122	
England	. 115	74	56	58	
Beit Indien	. 79	42	16	22	
Deutschland	. 45	39	18	20	
Rugiand	. 21	21	64	77	
Frantreich	. 17	15	68	51	

Die Birtichaftsbepreffion im Jahre 1928 und in ber erften Saifte 1929 dauerte in China an. Die inneren Wirrungen haben eine hemmende Birfung auch auf ben Mugenhandel in diefem Zeit. abschnitt ausgeübt, ber ohne Rredit und geregeltes Berfehrsmefen nicht gebeiben fann. Die alten Berbaltniffe find unhaltbar gemorden, die neuen find noch nicht ftabilifiert. Die Umftellung bes chinefifchen Aufenhandels geht unaufbaltfam vor fich. Die

foeben erlangte Jollaufonomie,

die Revidierung der handelsvertrage auf Brund ber Gleichberechtigung, die porbereiteten Burgerrechts. und Sonbelsgelegbucher, Die geplanten Reformen des Steuermejens, ber Wahrung, bes Bantmejens ufm. - alles dies bedeutet bie Schaffung einer neuen Grundlage für ben Mugenhandel Chinas, fo bag in abjebbarer Beit mit einem gewaltigen Muffcmung zweifelsohne gu

Der beutiche Mugenhandet mit China entwidelte fich in den lettien Jahren ziemlich rege. Die Einfuhr aus China ftieg pon 1927 bis 1928 von 6,9 Millionen auf 9,5 Millionen Doppeigeniner und der Wert der Einfuhr von 265 Millionen auf 329 Millionen Mart. Die Musfuhr Deutschlands nach China erhöhte fich in ber gleichen Beit von 1,16 Millionen auf 1,76 Millionen Doppelgentner mit einem Wert von 121 Millionen bam. 169 Millionen Mart. Deutschiand fauft affo in China faft bas Doppelte von bem, was es nach China exportiert. Rur die Industrialisterung und Modernifterung Chinas fann freilich fein Bedurfnis an Induftrieerzeugniffen wie Majchinen, Clettrowaren, Wertzeuge, Fahrzeuge uim fleigern und daburch ben bisberigen Charafter ber Sanbeisbeziehungen Chinas mit Deutschland fowie mit anderen Induftrieftaaten grund-

Die Umftellung des chinefischen Außenhandels und vor allen Dingen seine Erweiterung ift unvermeiblich. Der Weitbewerb ber Induftrielander um den dinefifden Marte wird babet natürlich neue formen annehmen muffen. Rur bie Befeitigung aller lleberrefte ber abgewirtichafteten Rolonialmethoben tann Diefen Wettbewerb in friedlichere Gleife lenten - jum Rugen ber gesamten Weltwirtschaft, als auch des neuen Chinas. Bon ber weiteren Politit der Großmächte hangt es in hobem Grode ab, daß China nicht wieberum eine neue chinefifche Mauer - nunmehr eine 3011. mauer - gegen bas Musland errichtet ...

und zwar vorwiegend deutsche Unternehmungen lang- und furgfriftige Rredite gemabren, Attien und andere Beripapiere erwerben und erhofft bavon, insbesonbere angefichts ber boben deutichen Binsfage, einen guten Bewinn. Um bie großen Butunfteplane und das internationale Arbeitsgebiet noch befonders gu unterftreichen, murben als Mitbeteiligte an ber Grunbung noch gabireiche meitere ameritanifche, fomeigerifche und ich me biiche Banten hingugezogen.

Das Rem-Porfer Banthaus Sarris, Forbes u. Co., auf beffen Initiotive in erfter Linie die neue Grundung gurudguführen ift, ift eins ber michtigften Finanghaufer ber Bereinigten Staaten. Die Summe ber Unleihen, Die unter Führung Diefer Bant gewährt wurden, betrug im Jahre 1927 faft 420 Millionen Dollar, 1928 etwas über 480 und im ersten Vierteljahr 1929 bereits 165 Millionen Dollar. Un zahlreichen deutschen Amerika-Anleiben ift dies Banthaus beteiligt gemejen; unter ben Unleihenehmern befinden fich hauptfachlich Gemeinden, ganber und Cleftrigitätegejellichaften, darunter Breugen und Bayern, München und Duisburg, ferner die Bereinigten Eleftrizitätswerte Bestfalen, die dem Reich gehorende Cleftromerte M. B., bas Oftpreugenmert, die Breufifche Elettrigitate-M.-G. Much in ben Bereinigten Staaten intereffiert fich dies Banthaus in machjendem Dage für die rentablen Ausfichten. die bie Elettrifigierung gu bieten fcheint, und erft por menigen Bochen entitand unter Führung von harris, Forbes u. Co. eine mit rund 40 Millionen Dollar arbeitende große Investierungs-gesellichaft für Kraftwerke unter dem Ramen Public Utilities Holding Co. of America (Ameritanische Dachgesellschaft für öffentliche Unternehmungen).

Rachdem jest die endgültige Annahme des Poung-Blans den amerifanifden Finangleuten gefichert ericeint, will nun bies Bant. baus in verftarttem Musmaß ins beutiche Beichaft geben. Unfang Geptember murbe eine Denfichrift bes beutichen Bertreters biefer Bant befannt, mo ausgeführt murbe, bag nunmehr für Deutschland größere Rreditmöglichkeiten wieder befteben. Deutsche Unteiben feien immer in hohem Dage eine gefunde und gute Unlage gemefen, und befonders fei bles est nach ber Befeitigung ber Unficherheiten ber Dames-Berpflich-

Offenbar find auch andere große Rew-Norfer Banten dieser An-ficht, denn es verlautet, daß auch die Darmstädter und Rationalbant mit einem ameritanifchen Finanghaus eine abnliche Grundung plant und daß auch fonft bie verichiebenen icon porbandenen Inveftmentgefellichaften eine viel regere Tatigfeit als bisher entfalten wollen.

Migflange im Tonfilm.

Rrach in London. - "Rampf bis aufe Meffer."

Schon seit langerer Zeit liegt das deutsche und ameritanische Tonfilmtapital in Fehde. Die beiben beutschen Kongerne Tobis (Tonbildspuditat) und die Klangfilm 21.- G., die von Siemens und ber MEG. beberricht wird, befigen auf bem beutichen Rarft Ronopolgewalt. Sie tonnen ihre Dacht um fo mehr ausnühen, als fie eine Intereffengemeinschaft abgeschloffen und bie Berftellung von Tonfilmen und der dazu notwendigen Apparatur in ftrenger Arbeiteteilung unter fich abgegrenzt haben. Diefe beiden Rongerne haben ben Glegesmarich ber Ameritaner auf bem Tonfilmgebiet durch eine gange Angabi Botentflagen abguft oppen versucht. Dies ift ihnen auch in mehreren Gallen gelungen. Undererseits find die Ameritaner durch ihre fast unbegrenzten finanziellen Mittel sowie auch durch ihre meilaus größere praktifche Erfahrung ber beutschen Ionsilmindustrie gurzeit bet

Die in Diefen Togen geführten Berbandlungen in London follten alle biefe ftrittigen Fragen swifden bem ameritanifchen und beutschen Tonfilmtopital flaren. Es ist aber nicht zu einem Friedensichluß gekommen. Die Berhandlungen haben vielmehr mit einem machtigen Rrach geendet, und ber Berbandlungsleiter der Ameritaner bat ben Deutschen einen Rampi bis aufs

Run wird die Suppe mabriceinlich nicht fo beif gegeffen merben, wie fie getocht ift, und bie Umeritaner merben fich bie Gache ebenso gut überlegen wie die Deutschen, ebe fie bas Kriegsbeil ausgraben. Es handelt fich bei diesem Kampf des deutschen und amerifanischen Tonsilmfapitals um nichts mehr und nichts weniger als die Aufteilung des Beltmarties. Die Deutschen fordern das abfolute Abfagmonopol für jamiliche beutichprechenden Lander und wollen ben Ameritanern das gleiche Recht ur England und die Bereinigten Staaten gufprechen. Die übrigen Banber follen gu je 50 Brog, unter bie beiben Bortner auf-geleilt merben. Mugerbem forberten die Deutschen hobe Ligenge entichadigungen für die bei ben ameritanifchen Apparaturen benutten deutschen Batente. Die Ameritaner haben Dieje Forberungen als unannehmbar gurudgewiefen und wollen unbedingt gegen 3ablung einer boben Abstandsfumme an dem freien Betibemerb für Tonfilme auf bem Weltmartt festhalten. Dan barf gefpannt fein, wie fich die Dinge bei biefen beiben machtigen Gruppen, pon benen jebe fehr ftarte Trumpfe in ber Sanb halt, entwideln merben.

Die Sochöfen im Auguft.

Bie die Beitfdrift "Stahl und Cifen" mitteilt, belief fich bie Robeifengewinnung ber beutiden Sochofen im Muguft auf insgesamt 1,16 gegenüber 1,20 Millionen Tonnen im Juli. Der Rinfgang ber Sochojenleiftungen im August ift alfo trop ber fommerlichen Saifonftille perhaltnismaftig febr gering geblieben. Er tommt in einem Rudgang ber arbeitstäglichen Leiftungen von 38 823 auf 37 671 Tonnen, alfo um 3 Brog., gum

Die bobe Gifenproduttion batt an.

Dagegen übertreffen bie Broduftionsergebniffe im Berichtsmonat die Leistungen des Mugust 1928 mit 1.03 Millionen Tonnen um fast 13 Brog. In den letten drei Monaten beliefen sich die Lelftungen in den Sochofenwerten auf insgesamt 3,52 gegen 3,08 Millionen Tonnen in der entiprechenden Beit des Borighres. Die Robeisengewinnung tag alfo vom Juni bis August dieses Jahres im Durchichnite um 1 4 Brog. über ben Ergebniffen von 1928.

1 Milliarde Kliowattstunden Stromumsah bei der Bewag. Der Stromumsah der Berag. Der Stromumsah der Beragen Ger Giromumsah der Beragen Ger Giromumsah der Beragen gung und Fernstrombezug zusammen, hat am 6. September die Höhe von 1 Milliarde Kilowattstunden, vom 1. Januar an gerechnet, überschritten. Im Jahre 1928 wurde die Milliardengrenze am 31. Oktober und im Jahre 1927 erst am 10. Dezember erreicht. Man fann aus der zeistichen Berschiedung dieser einzelnen Termine deutlich dos rasche Anwachsen des Stromumsahes erseinen.

Bericht des Rohlenspndifats.

230 Millionen im Ronfurrengtampf verpulbert.

Das Rheinifd. Beftfälifde Robleninndltat perlaufene Beichaftsjahr 1928/29. Der teilweife ungunftige Ronjuntturftand von 1928 bat fich aber im Laufe der leiten feche Monate von Grund auf geandert, fo daß aus ber Entwicklung bes abgelaufenen Beichaftsjahres 1928/29 feine Schtuffe auf bie gegen martige Lage im Ruhrtohlenbau gu gieben find.

Die Entwicklung im Berichtsjahr wurde durch ben Arbeits-tampl ber Rheinschiffer, Die Stillegungsaftion an der Ruhr und teilmeife auch durch ben anormalen Binter ungunftig beein. flußt. Die Forberung im Jahre 1928 wird mit 114,56 Millionen Tonnen angegeben gegenüber 117,994 Millionen Tonnen im Borjahr. Damit fant die Ruhrtoblenförderung auf den Stand des Jahres 1913. Wan muß aber berüdsichtigen, daß im Jahre 1913 ber Ruhrbergbau 60,24 Brog. ber Gefamtforberung lieferte, im Jahre 1928 dagegen 75,93 Brog. Die Reparationstieferungen, die man im Geschäftsbericht Zwangslieferungen nennt, obwohl man fie nicht ungern gu Buche nimmt, werben für 1928/29 mit 8,233 Mil-Honen Tonnen Roble und 2,345 Millionen Tonnen Rots angegeben. In ber Beit pom September 1919 bis einschließlich Darg 1929 find unsgefamt 66,913 Millionen Tonnen Roble und 26,796 Millionen Zonnen Rots auf Reparationstonto geliefert morben. Die arbeitstägliche Forberung lag für bas verfloffene Beichaftejahr mit 378 000 Tonnen unfer bem Stanb bes Borjahres (390 000 Tonnen) und guch unter bem Stand von 1913 (380 000 Tonnen). Die Forberung pro Ropf, über die allerdings feine Ungaben gemacht merben, ift bagegen geftlegen.

lleber bas Broblem ber internationalen Roblenver. ftanbigung wird menig gefagt. Der Beichaftsbericht bemertt, "daß trop florer Ertenntnis ber Zwedmäßigfeit und Rotwendigfeit internationaler Bereinbarungen die Borausfegungen bafür in England noch nicht vorliegen. Die innere Einstellung ist hier und ba

als vor einem Jahr, als es dem englischen Kohlenbergbau noch Schlechter ging; benn für biefen war bas vergangene Jahr ein Jahr des Fortidritts, nicht nur in der Kortellierung, sondern auch in der Rationalissierung ufm. Bahrend das rheinisch-westställiche Synditat im Unfang des Jahres, angeblich infolge ber Lohnerhoh Export noch ben bestrittenen Gebieten abbroffelte, forcierte es fpater eine Steigerung. Der pericarite Rampf um bie Rohlenquote tam darin zum Ausbrud, baß die Umlage, bie Abgabe pro Tonne geförberter Roble zur Finanzierung des Quotenfamples, von 1,48 D. lin April 1928 auf 2,20 M. im Juli 1928 und auf 2,45 M. im Rovember 1928 ftieg. Sie ging im Februar 1929 auf 1,80 D. gurud und erhöhte fich im Dars 1929 wieber auf 2 DR. Rimmt man eine Durchichnittsabgabe von 2 DR. pro Tonne an, fo bat ber theinisch-weitsälische Bergbau in einem Jahr nicht weniger als 230 Millionen Maet für den Konturrenztampf in den bestriffenen Ge-bieten ausgegeben. Das ift eine wahnsinnig hohe Summe, die da-durch nicht verliert, daß Mitglieder des Kohlenspudlfats, die großen Montantongerne, als Importeure englischer Roble an diefem Kampf mahricheinlich recht hohe Summen verdient haben. Diefer Berdienft ging auf Roften ber Berbraucher und ber Bergarbeiter, alfo auf Roften ber beutiden Birticoft.

Ameritagrundung der Deutschen Bant. Chaffung eines großen Inbeftmentfrufts.

Rach Borbereifungen, die viele Monate gurudreichen, wird in diefen Tagen die Grundung einer febr großen Inveftierungsgefellichaft vollzogen, an ber beuticherfeits bie Deutiche Bant. ameritanifderfeits in erfter Linie bas Ginanghaus farris, Forbes u. Co. beteiligt find. Das Attientapital, das fich aus Borgungsaftien und Stammaftien gufammenfent, wird etwa 5 bis 6 Millionen Dollar betragen.

Der Sinn ber Grundung ift die Beschaffung profitabler Unlage-möglichkeiten für amerifanisches Rapital. Die Gesellschaft, beren Romen United States and Overseas Corporation leufet, will mit heute einer Berftandigung vielleicht fogar noch weniger gunftiger ben ihr gur Berfügung ftebenden Mitteln an ameritanische, europäische, Rennen gu Aarlshorft am Donnerstag, dem 12. September.

1. Rennen. 1. Anaftafia (Diermann), 2 Formolus, 3. Ebiu or 16:10. Plat: 13, 17:10. Ferner liefen: Lobredner, Albana,

Ellbersalan.

2. Nennen. 1. Strins (Bolf), 2. Eco, 3. Bradant. Toto: 19:10.
Klap: 12. 15. 77: 10. Zeiner liefen: Koralle, Kahren, Minute, Abea, Mini, Kurzichluh, Gundilda, Caltor.

3. Rennen. 1. Sperimal (s. Gh), 2. Fenermal, 3. Minutedd.
Toto: 13:10. Plah: 13. W. 10. Ferner liefen: Pantomime. Siga, Tornado.

4. Nennen. 1. Kheinland (Haufer), 2. Ko Friend, 3. Junnielmann.
Toto: 25:10. Plah: 16, 19:10. Ferner liefen: Lamaratten, Gueriole (gel.),
Trapper (gel.).

5. Nennen. 1. Bergola (Bismart), 2 Miluan, 3. Lago. Tote: 32:10. Play: 28, 12:10. Herner lief: Lanz.
6. Nennen. 1. Deluga (v. Borte), 2. Ignatia, I. Dietrich d. Bern. Toto: W:10. Play: 15, 185, 22:10. Fermer liefen: Gefelle, Mirim, Ricomedes, Deliodor, Neclus, Die Treue, Raid, Dabalul, Chellfein.
7. Nennen. 1. Kern (Schwiftowill), 2. Minin, 3. Arabella. Toto: 224: 10. Play: 64, 64:10. Ferner liefen: Delbeland, Obbigeigei.

Parteinachrichten Ginfenhungen für diefe Rubeit find Berlin 20 68, Lindenftrafe 2.

STOT, MORROWS



Arcisobleute der Beitungetommiffionen Groß-Berlin. Sonnabend, 14. September, 191/2 Uhr, im "Bormarts"-Gebäude, Lindenste. 3, im Jimmer der Juristischen Sprechstunde, I. Hof, fints,

5. Arsts Ariedrichabain. Dibungsansschutz: Am Conning, 15. September, 15 Ubr., Besichtinung des Barteiarchies. Cinleitendes Arferat des Genossen dintricken, Trellounkt punktlich 91/2, Uhr vor dem Armodrisgeddinde.

16. Areis Zehlenderf, Alle Genossen, 16. Areis Zehlenderf, Alle Genossen, 16. Areis Zehlenderf, Alle Genossen, 16. Areis Genossen und Areistaltung find, nehmen ein ein der Frad'isnasseriammlung deute, Areitag, 12. September, 20 Uhr, in Steglik, Belai Allerchisten, Areitag, 13. September, 20 Uhr, frad'isnasserfammlung des Berbondes für Areitaglien und Aeuerbestattung in Gioglik, Allbrechisten, Areitag, 12. Tagesserdnung: Die Loge in unserem Aerdanderf. Erickeinen aller Harielgenossen in Piliat.

13. Areis Tempethof. Sennadend, 14. September, Berbondend der SAL um 20 Uhr in der Aula des Wesignmanstums, Kalletin-Anachasitraße. Bordilbrung des Kilms vom Zugendian in Wien. Die Genossen werden gederen, fich rieht geblerich au befeiligen.

20. Rrein Reinlidendarf, Bente, Freifing, 13. September, 20 Uhr, im Schügenbans Reinlidendorf-Off, Refibengfraße, Rreinvertreierwe-fammlung, Tagesordnung; Aufftellung ber Kandibaten für die Stadt-nab Bezirtsverurbnetenwahlen.

Morgen, Sonnabend, 14. September.

37. Abt. Am Cannabend, 14. September, in ben Gefantraumen bes Lowen-Gehmifchen Brambanfen, Landsberger Allee, großes herbiftvernnügen. Mitwirtenber "Gajialitifche Arbeiteringend, Rais Spanen" "Neie Annerefchaft Graf-Berfin, Begirt Often", Riefentombola, Lang. Aniang 1915 übr. Sanlereffnung 19 Uhr. abe? Glates ind bei ben Amstinnuren zu haben. Parteiftrunde aus anderen Abteilungen find eingelaben,

THE PERSON AND THE PE 85. Mit. Tempelhof. Alle Barteigenoffen beteiligen fich an bem Berbe-chend ber Sull. Giebe Rreisnotig. 107. Abt. Raffenberg-Allt-Glienide. W-Jahr-Reier ber CW3. im Gemeinichalts-haus ber Gortenfiabt Galtenberg. Bortrogenber Rax Peters. Filmuop-führung: Biener Jugenbtag.

Sonntag, 15. September.

THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF THE PERSO 13, Abt., Rreis Tiergarten. Fohnenweibe im Moabites Schügen-baun, um Glöbenfoc. Comarich mit Mufil nu 14 Uhr nom Aleinen Tietganten. Ebfellungen anderer Rreife mit Bannern und Fahnen find freundlicht dagu eingesaben. Gintritialarten jum Preife von 38 Bf. find bei allen Funftionaren zu haben.

Jungjogialiften.

Gruppe Schineberg: Beute, Reitag. Wifte, im Jugenbheim Sauptfir. is, Schmabenlandaimmer, Bortrag: "Bahlrechtsteform". Referent Genoffe Strinia. Um Counabend, 14, Geptember, beteiligen fich alle Gruppen an ber GUI. Annbgebung.

Arbeitsgemeinichaft der Rinderfreunde Groß-Berlin.

Zeitlagerteilnehmer! Bei ber Ingenbfeler im Wererbes-Baloft am Conntag, il. Copiember, wird die Chor- und Sprechbornefführung ber Meftehalte Klin in Berlin wiederholt. Co findet die lehte Brude bente, Freitag, 13. Coptember, von 1714- die 19 Uhr in der Nala des Knifer-Ariedeic-Besignmafinms, Rentalln, Kaifer-Friedeic-Setz, 2014, Ratt. Icher Jellingerteilnehmer dat die Pfliche, den Chor mitgelprechen.

International section of the section

Areis Brenslamer Berg: Heute, Freitag, 13. September, 20 Uhe, in der Barade Tanniger Ger, 20 wischige Areisbellerstamma.
Areis Pielerischsdam: Sonniag. Id. September, defelligen fich alle Gruppen an der Betanstattung der SMA. Areispunkt 13 Uhr Hochdanhof Warschaper Straft. Rednen und Minyel Ind mittaubringen.
Areis Aempestdet: Leute, Freitag, 14. September, Sprechdorprobe. Tressen 16% Uhr Torstrose in Aempestde, September, 18—19% Uhr, für Kiste und Inngfalfen Spiele im Freien, del schocken Wetter Breitspiele im Inngfalfen Spiele im Freien, del schocken Wetter Breitspiele im Inngfalfen Spiele im Freien, del schocken Wetter Breitspiele im Inngfalfen Spiele im Freien, der Scholen Spiele im Inngfalfen Spiele im Freien im Schlierport. Areiten 18% Uhr panstilch Landoberner Plak. Kohrn 20 Pl. September, deteiltet fich die geschieden Spiele Spiele im Freien 18% Uhr panstilch Landoberner Plak. Kohrn 20 Pl. September, die Gounda. T. Ottober, nach Freien bet Firdienwelde. Roben betragen 2.50 M. Ihr Hangelde, Effen, Schlafen, Anmelbung pur Feilnahme die Gounda. I. Geptember: augleich 1 M. Angeling.—Am Connieg, 15. Geptember, erweiten wie fämiliche Citern im Edillerport.

Geburtstage, Jubilden uim,

Geburisiage, Judiiden uiw.

24. Abt. Univerm lieben Genoffen Gan ! Andial nebst Gattin sum Kane ber Gilbenbochzeit die herplichten Glüsswünsige.

28. Abt. Keiniskraderf-Oft. Birber febert einer von der allen Garbe leinen 78. Geduntsten. Unfer Arund Raz Osdbae ist am In. Soptember 1854 in Berlin geboren. Er sand ihon früd den Neuen von gegen in der Andersteilungen inden mir ihn, vom Berul hutmacher, in seiner auftändigen Organisation. 1874 war er finnttionsie den Arbeitervereins in Rühlbanien in Organisation. 1874 war er finnttionsie den Arbeitervereins in Rühlbanien in Thuringen im Beutschen abeiterverein, Geit 1881 anunterkröchen Ritalieb der Bartei, wurde er im Laule der Zeit an den verschiedenben Chrenamteren der Berteil durch die Genoffen dernien. Seit 1891 ist er Witsglied der 186, Abteilung. Auch dier frant er mit seinen zeichen Ledenverschungen an der Pistussien und Agitation dei. Sir wünschen, ihn noch lange det valler Gesandbeit in unserer Ritte zur eilrigen Mitarbeit zu linden.

Sterbetafel der Groß : Berliner Partei : Organifation

Be. Abt. Charlottenburg. Die Beifehung ber Urne unferes verfistbenen Genoffen Boch baus fee findet am Connadend. 14. Ceptember. im 18 Uhr auf bem Ariedbof in Stabnoborf ftalt. Die Genoffinnen und Gemoffen terfin terfin im 18 Tellnahme um 1814 ühr Bahnhof Charlottenburg. Abfahrt puntitich 15 Uhr.

Betterbericht ber öffentlichen Betterbienftflelle Berfin und Umgegend (Rachdr. verb.) Tells better, teils wollig, bei weiterer Erwärnung. Saveulichland: In der fadireitlichen Siftie des Reiches noch warm, im Abitgen Deutschland von Roedwelt nach Sadwest sortschebe Libfthlung unter Reigung zu Gewitterschauern.

Modeschau des Baufes Israel.

Much hier, wie überall, die Tatsache, daß das Kleid der Frau ein vollkommen verändertes Bild diefet. Das Bormittagskleid ist allerdings einsach geblieden. Man trägt es sehr gerne mit Belerojädichen oder glatt gearbeitet, unten mit Bolant. Das Rachmittagskleid besteht meist aus einem Complet. Sämtliche Kleider haben Faitenröde mit tiesen oder auch angesepten Falten, Aufsällig ist die Markierung der Taillenlinie. Die Abendkleider merden, mas sich sa nun schon herumgesprochen hat, ganz lang getragen, oft sogar mit Scheppe, die, eine höchst unerwünsichte Wiederkehr überwundener Modesormen, den ganzen Staud zusammenkehrt und im Umdrehen selber schwunzig wird. Diese liebertreibung muß abgesehnt werden. Schwarz hat den Barzug. Ein neues Lisa ist auch modern; ebensoziegtrot und erdbeerrot. In Hüten wird die Form des Feuerwehrheims bevorzugt. Bei den Mänteln haben Kragen und Lermel vielsiach Venn auch die teuren Modelle für den kleinen Haushalt unerschwinglich sind, so muß anerkannt werden, daß das Haus Israel sieh den Wenn auch die teuren Modelle für den kleinen Haushalt unerschwinglich sind, so muß anerkannt werden, daß das Haus Israel siehen Menschle seinen das das Haus Israel siehen Modelle für den kleinen Kaushalt unerschwinglich sind, so muß anerkannt werden, daß das Haus Israel siehen Modelle und babei geschmackvolle und moderne Sachen auszustellen. moberne Sachen auszuftellen.

Der frifde Geruch ber Baide ift bet Dansfrau genan so wichtig, wie ble völlige fleinheit; die gate, altbefannte Gunlicht-Seife gibt der Balche beibes. Wo jum ersten Kochen ein pulverförmigen Waschmittel vermendet wird, nehmen viele Daustrauen zum Ktorfoden Gunlicht-Geife, um der Walche den beradolt frischen Geruch zu geben, der der Gunlicht-Geife eigen ift. Sunlicht-Geife aus den beiten Deien berarftellt und eignet sich infolge ihrer Milbe auch vorzäglich für Dande und Körper,



Sonntag 11 30 TELEFUNKEN-MATINEE im GROSSEN SCHAUSPIELHAUS

Aus dem Programm vom 15. September

PHILHARMONISCHES ORCHESTER / DIRIG. PROF. J. PRUWER

Ouvertüre zur »Fledermaus« :: Hoffmanns Erzählungen :: Carmen :: Klass. Walzermusik Varverkouf Bate & Book, Wertheim und Großes Schauspielhaus

0,50 BIS 1,50 RM. TSKARTEN VON

Sarnowsky - Ethnen

8% Uhr

Bannibal ante

portas

Komödlenhaus

7% Uhr Uraufführung

Scribbys Soppen

sind die besten

von Julius Berst

yut and billig?
N w r
Bross-Berlin
Alexanderplate

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper Inter d. Linder

Städt. Oper Turnus III 19% Uhr Zauberflöte

Staats-Oper Staati, Schausph. Weh' dem Der fliegende

19bbb log der lügt Staatt, Schiller-Theater, Charlth.

Treibjagd



PLAZA INTERNAT. VARIETE



Tági, 5 u. 815 Sepsi. 2, 5 t. 8 th Atox. E. 4. 8066

Regie: ERIK CHARELL

Volksbfilme

Sonnabond u. Sonntag je 2 Vorutellunge - und : Uhr. - kleine Preise:

Lothringer Straße 37.

Wem genört mein Mann

inatsoper am Pintz der Republik 8 Uhr Ber fliegende

Hollander Rose-Piscator - Bühne

DerKaufmann Die Weber von Berlin

Vorverkauf auch Im Pavilion der Rein-bardtbühnen, Kurfürstendamm, Ecke Uhlandstraße Bismarck 448/440 Devisches Theater

Norden 12 310 Ende gegen 1 Die Fledermans Musik v. joh. Strauft. Regie: Max Reinhardt.

nester im Bilownistr

Dantons Tod

v. Georg Büchner Regie: Karl Helnz Martin

Staatl, Schiller-Th.

8 Uhr

Trelbjagd

Kammerspiele -D.1. Norden 12 310 Sta, Ende gegen 10ta Der Unwiderstehliche

Komödle von Déraldy und Spitzer Reigle: Gustal Gründgens

Die Komödie Heute geschlotten! onnabend, 14. Sept

Holporiage



8 Uhr - Zentr. 2819 - Unaches erlanht

CASINO-THEATER Täglich 5% Uhr

Der neue Eröffnungs-Schlage Dazu ein erstkl. bunter Teil.

Pür unsere Lesen Gutschein für 1-4 Personen Pauteull nur 1.25 M., Sessel 1.75 M., Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

Theater, Große Frankfurier Str. 132. Bestellkasse: Alexander 3422

Gartenbabne 8.15 Uhr

Die Scheidungsreise

Moderne Operette in 3 Akten Regie: Hans Rose Sonntag, den 15. Sept., nachm. 2.30 U-Die erste Märchenvorstellung Speewillchen und die sieben Zwerge

Gustav Hartung Renaissance - Theater Ueber 50 Mali 74: Uhr Die heilige Flamme

v.W.S.Maugnam. Inje; Gust itarwag in der Promierenbesetzung impatz G.T. 0901 v. 2567/84. Karde berustr. S. Reichshallen-Theater Abends 8 Sonning nachm. 3

Fest-Programm! Stettiner Sänger Nachmittags halbe Preise, das volle Fest-Programmi Billettbest, Zentrum 112 to Obnhoff - Bretti 10 Spesialitäten! Felkoner-Orchester. - Tenz.

Freitag, 13. September nachmittags 3 Uhr

Lusispielhaus Friedrichstr. 230 Bergmann 2922 Täglich 814 Uhr **Grand Hotel**

Paul Frank Direktion Dr. Robert Klein Beutsches

Kanstler - Theater Trianon-Th. Merku Barbarossa 3937 Täglich 8¼ Uhr Die andere Selte von R. C. Sherriff Regier HeinzHilper

Berliner Theater Täglich 8% Uhr Zwei Krawatten

von Georg Kalser Musiki Mischa Spoliansky Regie: Forster Larrinaga

Thesi. om Kelth. Ter Tagt. 8 Uhr auc : Sonnt. nachm. 3 U. Ellie-Sänger

Täglich 8% Uhr Berlins g r ö ä t e s Theatererfolg Blaubari

Operette on Offenbach onnab u. Stg. 4 U Lehars Welferfold Friederike

Täglich 814 Uhr Ber gr.Lastspieleriole

alle Tage vor Johannes Riemann, Vilma v. Aknay, Max Landa, Lotte Klinder



Metropol-Th. Tagt. 8% Uhr

Mariella Musik v. Bakar Straus Häthe Dorsch Michael Bohnen

Lessing - Theater Gruppe lunger Schauspieler Täglich 8% Uhr Cyankali 9 218 von Friedrich Wall

Kleines Theat. Merkur 1624 Täglich 81/4 Uhr

Max Adalbert Clubieute

blemet 18% Uhr Sis an die Grenzen der Welt 20% Uhr Räisel des Stermenlichtes

Tagl, außer Montags d. Mittw. Erwachs i Mk. Kinder 50 Pi.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongressen, der Genossenschaftstage, des Allgemeinen freien Angestellten-bundes und des Allgemeinen Deutschen Besmtenbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der



Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftl. Versicherungs - Aktiengesellschaft

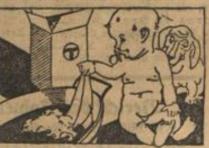
Auskunft erteilen benw. Material ver-senden kostenlos die Rechnungsstelle Burlin, Ritterstraße 12%, oder der Vor-dand der Volksfürsorge in Hamburg & An der Alster 58/59.

Berthold Bodeutsch, Mariendorf, Ringstr. 16.

A Ili: Rechnungstel e 25; Rudolf Meißner, Copenick, Kurfürstenalise 13, ptr. Rss. 50; Osto Echmidt, Lichtenberg, Hubertusstr. 1a, v. b. Rst. 70: Theodor Schmattek, Reinickendorf-West, Straße 20, Haus 12: Rst. 80; Otto Metting Bernau bei Berlin, Lohmühlenstraße 5 Rst. 84.
Rst. 390; Paul Henicke, Spandau, Weißenburger Straße 32, ptr.



Urahne, Großmutter, Matter und Kind



Die ganz modernen Babys hingegen die Windeln in eine Benzitlauge legen. Da löst sich der Schmutz im Handumdrehn, die Wäsche bleibt heil u. wird wunderschön.

> Es ist auffallend, wie leicht und schnell sich selbst hartnäckige schnell sich seibst Verschmutzungen lösen, wenn Verschmutzungen lösen, wenn man Benzit verwendet — Das patentierte Lösungsmittel in den Benzit - Waschmitteln Töst den Schmutz mühelos — löst sogar Oel, Fett und Schweiß, ohne das Gewebe zu schädigen. Da-her auch für schwerere Ver-schmutzungen — stets Benzit.

Für die große Wäsche: Benzit-Uebersods (35 Pf.) zum Einweichen Benzit-Seife (45 Pf.) zum Anwaschen Benzit-Ueberseife (50 Pf.) zum Abkochen Für Wolls, Selde und bunte Wäsche



Benzit Aktiengesellschaft, Bertin NW?

Alexander von Sacher-Majoch: Sonne auf dem Fluß

Das war ein Sommer in Subungarn. Die Sonne brannte auf die Spedfteinwand, in die wir Stufen geschnitten batten, in ver-Schiedener Sobe übereinander. Bon biefen Stufen fprangen bie Mutigen von uns topfüber in den Flug. Ein Sommer mit allem, was bagu gehört. Weiche, warme Buft, pridelnd beife Sonne, ein Glug, deffen eines Ufer bie Beiben entlangliefen, gegen ben Bind, 2m anderen Ufer erhob fich fteil, feltfam gegadt, die Spedfteinwand. Ein Commer wie jeber andere, ober wir maren bamals fleine Bateinschüller und follten gerade in diefem Gerbft bie erften langen Sofen befammen. Und diefer Sommer taucht aus ben Rebein ber vielen bagwifchen liegenden Sahre vertiart por mir auf in der Erinnerung. Rie mieder fab ich fo feltfam geformte, perfruppelte Beiden, nie' wieder atmete ich einen Duft fo fuglichberb, wie ibn der Wind an jenen Abenden über den Fluß herübertrug, aus dem Röhricht und von ben Maufbeerbaumen der entfernien Garten. Der Flug Temes ift fcmal und unanfebnlich, aber er ichien mir ein großer, bedeutsamer Strom zu fein und ich molte mir in meinen Traumen die fernen Städte und Lander aus, denen er mabrend feines Laufes begegnet mar, und das Meer, in das er munbete.

Diese Geschichte bes ersten, aufteimenden Reibes, ben ich empfunden habe, liegt weit zurud und ift ein tieines, unscheinbares Erlebnis, wie es vielen von uns zu Dubenden begegnet ift. Und boch find biefe erften Abenteuer, die uns getroffen haben, Steine, die unferen unerfahrenen guß gum Straucheln brachten, Einbrude, Die irgendmo tief innen in uns heute noch leben, Gewolten, bie

———— Rote, biene und grüne Wimpel aus Papier hatten wir gehißt gur Einweihung unferes Bootes. Dieses bemerkenswerte Jahrzeug lag einige hundert Schritt unterhalb der Temesbrilde verantert. Es war mit meißer Delfarbe geftrichen, drei Meter lang und tonnte gue Rot vier von uns tragen. Bir maren fehr ftolg auf diefes Fahrzeug. Seine Entstehung toftete unend-liche Mube. Die Bretter hatte Pawel Mirtowic, der Sohn bes Bimmermannes, nachtlicherweile von feinem Alten gelieben, wir halfen ibm beim Forifchaffen, es mar eine aufregenbe Arbeit, benn fie mußte in aller Stille por fich geben, da mir alle mußten, daß Bater Mirtopic in welnfeliger Stimmung nicht zu ben angenehmften Leuten gehörte, Und ich tann mich nicht entfinnen, ibn-jemals nuchtern gefeben zu baben. Was wir an Schrauben, Rageln und anderem Bubebor brauchten, verzehrte unfere gange Barichaft. Bir arbeiteten gu Biert an biefer grofartigen Sache in einem entlegenen Bintel unferes Sofes neben dem Suhnerftall. Da mir mußten, daß ein Boot geteert werden muffe, um Baffer gu halten, machte ich mich eines Tages auf, um den betannten Sohn eines Rolomalwarenhandlers aufzusuchen, in deffen Schuppen wir einige Faffer Teer aufgefpurt hatten. Go trat Bit Rotor, der gmeite Beid diefes Abenteuers, auf ben Blan. Der anbere Geit war ich. 3ch will der Reibe noch ergablen. Die Schule mar noch nicht gu Enbe. aber man fplirte icon die Rabe der großen Ferien. Bangeweile log über den Schulfalen und wahrend des monotonen Bortroges unferes Befchichtslehrers Jonathan Bfeffer ichliefen wir mit offenen Jonathan Pfeffer trug einen ichwarzen Aneifer auf ber fpig gulaufenden Rafe und hatte die Gewohnheit, zwifchenburch mit hober Fiftelftimme Opernmelodien por fich bin gu fummen, denn er hielt fich fur einen gottbegnabeten Ganger, ber nur durch die Tude bes Schieffals bagu verurieilt worben war, uns Loufejungen Geichichte einzublauen. Diefe Befange vertieften noch unfere ichfafrige Es war in den legten Bochen por der Jahresprufung, als fich

gang unerwartet ein neuer Schulter in ber Rtaffe. 3ch werbe mich immer an jenen Mugenbild erinnern, in dem er gur Ture bereintrot. Gerdinand Kernbeißer, mein Rachbar, ftieß mich an und fagte halblaut:

"Schau, der gefchniegelte 2Hfe."

3ch fab bin und mußte unwillfürlich tacheln. Go treffend ichien mir Kernbeihers Bemertung. Es mar ein Junge in unferem Alter, aber er wirfte entichieben ofter. Denn er trug einen bunfelblauen Angug mit langen Beintfeibern, beren Bugelfalten meffericharf hervorstanden, einen fteisen Kragen, weinrote Kramatte, in ber eine helle Berle siaf und bieit, o Bunder aller Bunder, Sandichube in den gepflegten meifen Sanden. Die Schuhe maren von damals noch ungewohnter, fpig zulaufender Form, aus der Brufttofche lugte das blutenweiße Ende eines Tafchenruches. Gein duntelbraunes haar mar ipiegelblant gescheitelt. Ein unbestimmter Duft von Pomade und Parfum ging von ihm aus. Un fich war er ein hubicher Junge und ware sicher mo andere nicht so aufgefallen, wie bei uns. Bielleicht war er sich des erotischen Einderudes gar nicht bewußt, den er hier in unserer Schule bervorrusen mußte, benn er tam, wie mir fpater erfuhren, aus der Sauptftadt und ich vermute beute, daß er ficher einen bort allgemeinen Schuler-

Aber wir, wir, bie Cohne einer fleinen ungarifchen Brengftadt, faben gang anders aus. 3m Commer und augerhalb der Schule liefen wir barfuß, Sute gu trogen (wir hatten gar feine), erachteten mir als eine Schande, unfer Saar, fruhmorgens flüchtig gefammt, wies bald teine Spur von Pflege mehr auf und flatterte bin und ber, wie gerade der Bind blies.

- - Der frembe Junge bewegte fich mit vollendeter Gragie ouf die ibm angemiefene Bant gu, ftreifte unfere neuglerig funfeln. den Befichter mit einem halben Blid und laufchte aufmertfam auf ben Bortrag.

Eine Reihe von Tagen verging, ohne bag wir naberes über Biftor Cornja, den "Reuen", erfahren hatten. Er zeigte Burlid-haltung und war ziemlich einfilbig, unfere wilde, ungezogene Horde ichten ihn nicht anguziehen. Ich weiß, daß ich ihn vom erften Angenbild an hafte. Diefer haß war mir damals gar nicht fo recht bewußt. Er war fo fremd, fo onders, fo pornehm. Er taute nie Labat, raufte nie in den Paufen, und drängte auch nie bei Schufichluß.

pfeifend und bruffend wie wir, aus dem Haupttor. Der ichon ermahnte Bie Rotor teilte biefen Befühl ber Feindschaft, das ich gegen den Reuen im Herzen fühlte. Bus zwei Gründen — wegen der Mädchen und — des Monotels. Der Mädchen waren vier. Bier Schwestern im Alter von

9 bis 16 Jahren, und fur Bit Rotor und mich maren fie ber 3nbegriff aller Schönheit. Beber von uns mobile fich von Beit gu Beit eine bestimmte unter ben Bieren aus, dann ichrieben mir ihren Ramen auf ein trodenes Gichenblatt und trugen diefes Blatt - möglichft in der Rabe des Bergene - immer bei uns. Rachts taten mir das tofibare Liebeszeichen unfer unfer Kopftissen. Der Gegenstand unserer Liebe wechselte zientlich bäufig. Liber ich meiß, das wir während dieses Sommers zwar aft unsere "Flammen" wechselten, aber immer innerhalb des Kreifes biefer vier Schmeftern.

Ich hatte mir in der Zeit, als Bittor Cornja auftauchte, gerade die zwölfjährige Bella erwählt. Ich sühlte tief innen, daß es sich biestnal um etwas großes Endgültiges handle und zählte an den Fingern die Sabre ab, die unferer Beirat noch im Bege ftanben. Bella hatte ein rundes, gutmitiges Geficht, tornblaue Augen,

und zwei dide, blande Bopfe.

Bit Rotors Beal mar die fechgehnfabrige Gifa, ber er ben Rofenamen Goldtulpe gab. Aber bavon mußte nur er und ich. Wir etwas Ungewöhnliches ereignete. Eines Morgens ericien nämlich hüteten unfere Gefeimniffe. (Schluß folgt.)

lahmte meine Glieber. Rach Berlauf einiger Minuten schmiegte fich schon ber feuchtschwere Sand brudend um unsere Glieber. Jemand ftedte mir ein Stud Solg in den Mund, und ale ich es herausfpie, erhielt ich einen fo ftarten Schlag in die Schlafe, baft mich die Befinnung verlief. Die Duntelheit, Die mich umbullt hatte, dauerte nicht lange, ber ichmere Sand tat fein Rotiges. 3ch öffnete bie Mugen - - wir waren allein, Muf bem Berge ichienen, wie fleine glimmende Funten, Die Lagerfeuer ber Banbifen, und in den naben Gelfengrotten weinten, lachten und forien bie Schafale. Die verunftalteten Ropfe ber por uns eingegrabenen Menichen ragten wie leere, burchlocherte Topfe aus bem Canbe. Muf einigen von ihnen waren noch bie und ba Stude faulenben Bleifches ju feben, boch bie meiften Schabet maren bis gu ben Anochen abgenagt.

Sosnom fpannte die Musteln und versuchte mit aller Rroft, aus bem Boch herauszutommen. Er wadelte mit ben Schultern, ichittelle babet ben Sand etwas loder, aber die Rrafte verliegen ibn balb, und er mußte ertennen, bag eine Befreiung ohne frembe Silfe unmöglich fei. Der Bucharer neben ibm batte bie Mugen geschloffen. und fah aus, als ob er ichliefe. Much feine brei Landoleute taien bas gleiche. . 3ch magte taum aufzubliden; buftere Gedanten jagten durch meinen fiebernden Kopf; ich bachte an meine Frau, an meine fleinen Rinder, und ein machtiger Drang ju leben, erfüllte mein Berg. In ber Rabe heulte wieber eine Snane. Beulen ber Schafale verftartte fich, murbe fürger, bosartiger. Bon ber Stirn Sosnows tropfelte ber falte Schweiß; langfam, vom Binde angetrieben, bewegten fich bie haarftrahnen auf feiner Girn. Die Augen weit aufgeriffen, ichrie er ploglich laut: "Die Tiere! Sie werden uns bas Fleisch vom Ropfe abfreffen!" Maebin, ber Bucharer, blidte ibn an und raunte ibm leife gu: "Ja, biefe Mordart ift fo alt wie ble Erbe. . . Die Syndnen horten nicht auf gu beulen. Immer mehr ichienen fich ju ihnen gefellt gu baben. Bidgadartig, bald ichleichend, bann wieber fpringend, naberten fie fich uns lebendig Begrabenen. "Der Iod!!!" ichrie abermalo Sosnom gellend auf. Eine porbeihufchende Sgane budte fich und flappte beuteriechend mit den Riefern. "Gei ftill!" flufterte mit gliternder Stimme Maedin. "Das Schweigen ift unfere einzige Baffe." Die Tiere zogen immer engere Kreife um uns. Eine Spane tom gu einem Totentopf beran, bif fich mit ihren fcharfen. Babnen binein ... Und ploglich berührte eine Schnauge von himen Die linte Schlafe Sosnoms. Er fdrie beifer auf, Die Mugen traten ibm aus ben Sobien, die Lippen öffneten fich weit. Gin Schwall unverftanblicher Borte ergog fich - ber Babnfinn batte ibn

Doch ba geichab etwas Unerwarteres. Die michtliche Luft durchichneibend, ertonte brobnend ein Schuff. Buerft einer nur, bann mehrere und ichlieflich eine gange Salve. Die Tiere finggien gur Seite und verschwanden gespenftisch in ben Bergen. Bints von uns leuchteten viele rote Jungen ber Gewehrichuffe auf Der Rampf mit ben Banden mar in pollem Gange . " Im legten Augenblid noch mar die Rettung gefommen; Die Turtmeren murben perteieben, und Die Ungludlichen wurden aus ihrer furchtbaren

500 Jahre Zigeuner

Es find wenig über fünfhundert Jahre, bof in Deutschland, und gwar in ben Sanfestädten ber Dit und Rorbice, von bem erften Auftreten geschloffener Zigeunerbanden berichtet wird. Es mar gur Beit bes Ronftanger Rongile, als fie mit einer Gefolgichaft pon Rarren, Sunden und Bferden gum nicht geringen Entfegen ber Bauern die beutichen Banbe überichwemmten. Dan nannte Die fremden Eindringlinge bier und bort Taturen, well man bei ihrem Ericheinen glaubte, die Mongolen, die bas Bolt Tatoren nannte, feien miedergefommen. Gie felbft gaben auf die erichrectte Brage ber Einmohner nach Ramen und Ort bie getaffene Untwort, fie eien "Beganer", mabrend ihre iplitternadien Rinder mit ausgeftredien Sanden von den Bauern Mimofen betielten.

Dieje erften Bigeuner, die den beutichen Boben betraten, maren mit Schugbriefen des Raifers Sigismund ausgerüftet. Gie murben darin als Angehörige eines Remadenvoltes bezeichnet, bas in Aegypten zu haufe fel. Ueberführt, die driftliche Religion verfeugnet gu haben, feien bie Abtrunnigen von ben Bifcofen perurteilt worden, sieben Jahre kang zu wandern und in biefer Bufigeit ihren Lebensunterhalt durch Almosen zu bestreiten.

Beim Eintreffen ber erften Raramanen in Gubbeutichtand teilten fich die Gruppen in zwei Teile; ber eine feste fich in ber Richtung nach Italien in Marich, ber andere versuchte, im Gifaft und in Frantreich feften Guft gu faffen. Den erften in Italien eintreffenben Banben feuchtete tein gludlicher Stern, ba die Beborben, Die ben falferlichen Schufbrief nicht fur echt hielben, jeben Zigeuner, ber fich beim Diebstahl ertappen ließ, ohne weiteres jum Tobe am Balgen verurieiten. Rachdem fich vollends das Gerlicht verbreitet hatte, daß das Wandervolf nicht davor gurudichrecke, gange Ortichaften in Brand gu fteden, um das gand in leinen Befit gu bringen, entichied fich Frankreich ju einem bratonifchen Borgeben und im Sahre 1639 jum Erfaß einer Berfügung, Die anordnete. bag bie Zigeuner in Frankreich erbarmungslos burch Feuer und Schwert auszurotten feien. Diefer Bernichtungtampf gegen bie Bigeuner batte gur Folge, daß fich die hauptmacht in Deutschland und fpater in England fongentrierte Rach ungarifchen Gorichern find indeffen die Romaden ichon im 13. Jahrhundert auf bem Rontinent ericbienen und gunacht in ben Baltantanbern und in Ungarn feghaft geworben, von mo fie bann von Rorden nach Buben porftiefen

Sowjetruffische Frominentengagen

Bie bas Mosfauer Theater Sachblatt "Romy Gritel" mitteilt, beziehen einige prominente Bühnenfanger wie Baturin, Rogatin, Birdgow, Muchtarow, pro Abend 300—500 Rubel Gage. Die Ballerinen Gelger und Bictorina Kruger erhalten eine Tageogage pon je 300 Rubel. Die auch in Deutschland befannte Sangerin From Reibbanoma, Die Mitglied ber Montauer Staatsoper ift, erhielt für zwei Konzerte in Kiew insgesamt 1500 Rubel. Das Blatt fnüpit baran solgende Bemertung: "Das also sind die Gagen der Sowjet-tünstler! Diese Zugeständnisse an den Gagenhunger der Promi-nenten sühren zu einer kunstsichen Hochzüchtung des Startustens. Die Runft als Erziehungsmittel bes Urbeiter- und Bauernpublifums im Comjettande barf unter feinen Umftanden fo teuer ju fteben fommen und bas Honorar für ein einmaliges Auftreten eines Bubnenfunftlers barf nicht bie Sobe eines Habiabreseinfommens eines Arbeiters erreichen.

Um Ende der Eiszeit, als die Bleticher gurudwichen, verliegen einige tolteliebende Tierarten Mifteleuropa und menbeten fich bem Rorben gu; einige rudten ben Bleticherreften in die Sochgeblirge ber Mipen und Phrenden nach; einige andere ober, die menig Unpaffungsvermögen befagen, ftarben gang aus, fo bas Mammut, der Gubelefant und bas Gabeitier. Bu ihnen gebort auch der Soblenbar, bem es junachft gelang, fein Leben noch einige Beit in ben sjöhlen bes Sochgebirges zu friften.

In vorgeschichtlicher Zeit tam der Höhlenbar an vielen Orien sehr gablreich vor, fo dog es heute nur wenige palaontologische Sommlungen gibt, die nicht im Befig eines vollftandigen Stelettes find. Der Soblembar mar ein Tier von impofanter Ericheinung, von der Größe eines Ochfen und mit Edgahnen von der Größe einer Banane. Ein langer und bichter Belg ließ das Tier noch

Soder Höhlenforscher weiß, daß die Höhlenbaren nicht nur Schut vor den Undischen der Witterung und dem Tageslicht in dem vorderen Tell der Höhle suchten, sondern daß sie ihre Entdeclungsschrien dis in die entlegensten Wintel ausdehnten. Die hoden sie die Höhlen siche Die hoden sie die Kohlen sie die Kohlen von Tur der Androubert eine Gur biefe Auffallung liefert die Hoble von Tur b'Andaubert eine Bestätigung, in der man vor einigen Jahren Bisonplaftiten entbedt bat. In jener Boble gibt es, wie Norbert Cafteret in ber Granffurter Bochenichrift "Die Umichou in Biffenichaft und Lechnit" berichtet, einen Cool, an deffen einer Geite ber tonige Boben ftart gegen ben Gee neigte, der ehemals ben tiefften Tell erfüllte. Heute ift dart nur Ton, der alle Gindrude aufs Beite bewahrt bat. Ein mahret "Lumapart" der Sobiembaren tut fich auf. Go tann man dort sehen, bah die Baren auf dem Bauch den Sang hinumter in das fcblammige Baffer geglitten find, und der Entbeder der hable bat recht, wenn er die Stelle eine "Barenrutichbabn" nennt. on gleicher Weise gleiten noch beute die Eisbären vom Eis abmärts ins Wasser und Hagenbeck hat diesem Spielbrang Rechnung
getragen, indem er in Stellingen seinen Bären eine Russchaftn
aus Half um Bassen seinen gedaut hat.

Auch sonst aum Bassen in senem urzeitlichen Bergnügungsetablissement
der Höhlenbären für Zerstreuung aller Art gesorgt. Wie Piotenobbrisch between bet war auch den Tangen und

abdrilde bezeugen, hat man auch den "Tang" nicht verachiet. Augenicheinlich haben die Tiere aufgerichtet auf den Hinterpfoten gestanden und fich ftundentang von einem Guf auf den anderen

Die Höhlenbaren haben den vorgeschichtlichen Menschen sicher start beschäftigt, waren sie Soch groß an Zahl und sührten mit dem Menschen heiße Kämpse um das Obdach in den Höhlen. Wenn

"Cunapark" der Köhlenbären es tropdem fo auffallend menige bildliche Darstellungen ber Höhlenbaren gibt, fo ift bas mohl vornehmlich auf jene myftifche Scheu gurudguführen, "den Tenfel an die Band gu molen"

Mis die lette große Eingeit mit aller Rraft einfehte, murben die Tiere der Sochgebirge gezwungen, in die Gbene herabzufteigen. Much ben Soblenbaren, der bis dabin flegreich allen Bereifungen getraft batte, batte nur ein Berlaffen ber aften Bohnftatten retten tonnen. Dazu aber tonnten fich die an bas Soblenleben gewöhnten Diere nicht entichließen. Gie blieben und erlitten furchtbare Ertrankungen: Besententzundungen, Anochenentzundungen, Berwachsungen waren damals an der Tagesordnung. Unter unfaglichen Qualen gingen diese Riesen der Urzeit zugrunde, — ein Opfer ihrer Unfähigteit, auszumandern und sich anderwärts an neue Lebendsbeingungen anzupaffen. Biln herzberg

Lebendig begraben Ein furchibares Wilftenerlebnis

Gine rufftiche geologische Expedition, Die unter ber Beitung von Brof. Georg Rutnem von Bladimoftet nach ber Bufte Darmas aufgebrochen ift, hatte viele gefährliche Abenteuer mit ben wilben turtmenischen Stämmen gu bestehen. Der Leiter ergabit in "Schers Magagin" pon einem Ueberfall durch eine Horde aus bem Stamme der Thefiner, bei bem er und feine Begleiter nur burch bas Ericheinen anderer Erpeditionsmitglieder im legten Mugenblid por bem graufigften Tobe bewahrt wurden.

Rubnem und fein Begleiter Cosnow murben mit ihren vier bucharischen Dienern obr ben Thetiner hauptling geichieppt, ber zu ihnen in gebrochenem Auffich fagte: "Durch meine Kundichafter bin ich bauernd über euch unterrichtet. Ihr tommt aus bem Lande bes fünfgodigen Sterns und fucht Golb in unferen Bergen. Aber diese Absicht soll euch nicht gelingen, denn mir haben bereits über eure Zufunst entschieden. Die Gesangenen wurden dann non acht Männern abseits in die Sandwüste geführt, und die Thetiner lingen an, sechs Löcker zu graben. "Wir abnien, welche teuflische Absicht die Halunken mit und im Schilde führten," berichtet Rudnem. "Mit Grauen erblidten wir einige ichmars aussehende Steine in ber Rabe. Es waren abgenagte Röpfe im Sand vergrabener Meniden . . Rach einer Stunde qualvollen Bartens maren unfere pier bucharifden Begleiter bereits bie gum Salfe eingegraben. Run mor die Reihe an uns. Sosnom ichrie por Bersmeiflung auf und rif vergebens an feinen Felfeln. 3ch felbfr ftand wie versieinert nebenan, unfahlg, auch nur ein Wort zu fagen. Mit eiferner Gewalt hielt mich die Todesangft umtlammert und



Sozialiftische Arbeiterjugend Gr.-Berlin Ginsendungen für diese Rubeit nur an des Jugendschretariet

Balburfahrer! Bhoton von ber Balburfahrt nach Glettin liegen gut An-

Sauptprobe ane Mosgenveranftaltung im Mercebes-Balaft Connabend, 14. Ceptember, 1914 Uhr puntitich, in ber Schulaufa Walbenferftraße 20-24. Das nollulhlige Erscheinen aller Genoffen bes Sprech- und Bewegungschors ift unbedingt ersorberlich. Beufe, Freifag, 19% Uhr.

Dohrniconhaufen: Deim Kreienwalder Str. 6: "Cegnerische Jugendorganisation". – Moadie II: Deim Lehrter Str. 18.—19, Jimmer 1: "Sazialitische Familie". – Kalplag II: Schule Connendutger Str. 20, Jimmer 3: "Die Entwistung der Kor. 20, Jimmer 3: "Die Entwistung des Kapitaliomung". – Delmhoftplagt Tungiert Str. 62, Berack 2: "Die Sazia 2: "Die Goder Str. 62, Berack 2: "Die Goder Str. 62, Berack 2: "Die Goder God." – Andelen Danziger Str. 62, Berack 3: "Der veußische Lieigher Abend". – Andelen Danziger Str. 62, Barack 3: "Der veußische Kirchen vortran". – Aeberasplagt Deim Brommuftr. 1: "Tele Körpertullur". – Belten vortran". – Aeberasplagt Deim Brommuftr. 1: "Tele Körpertullur". – Belten vollenten Die Tübertullurgen Beim Lieuer Str. 18: "Tele Lage swischen Aufland und China". – Charlettendurge-Edd: Deim Endelfte. Tottlere Arbeiterlugend". R. R. R. Rochlicule, Fotobamer Str. 6: "B Jahre Berliner Arbeiterlugend". – Lichterleiber Deim Albrechftr. 141: "Sernelle Kragen". – Rarienderft Heim Torlite. 7: "Mite und nehe Gröbte". – Biegligt Deim Albrechftr. 47: "Bir agitieren". –

Beumschiermog: heim Ernftlt. 16: Caces und Bengetit". — Rieberickses welber heim Perliner Str. U. Schule: heiterer Ebend. — Terptom: belm Clienstr. 5: "Die Booger Konferent". — Ren-Lichenberg: heim Dauffitrahe: "Die feguelle Frager. — Reinistenberf. Die dem Lindeuer Straße. "Im Weiten niches Kenner". Sentrum: Tresspuntt auf Beschätigung der Sulf. Aussbellung im Gemerköchsischus um 19 übr Alexanderpisch (Kadio-Beb). Binktlickes Erigieinen ist Pilich. — Lichenberg-Korb: Beir geden auf Ausstellung zur gemer 19 übr Abeit Code. — Köstiber Liebe geden auf Ausstellung. Auffespunft in Ausstellung. Auffespunftschafte Beitrechung. Auffespunftschafte Beitrechung. Auffespunftschafte Beitrechung. Auffespunft 19% übr am Beim. — Reutstan VI. Beute Beimebend im Ingenibeim Arreitsoner Straße. — Kolenthaler Borkabliche Gerichen um mit 13 übr Kosen. Ertste beimebend im Stagenbeim Arreitsoner Straße. — Kolenthaler Borkabliche Ferfen uns mit 13 übr Kosen. Beröschegist Reutstan: Ueben des Spredchors im Dem Kanner Straße von. Beit den den Ausstellung. Bedrückers im Gemerkschaftschaus.

BILLLIGE

LEBENSMITTEL

Mengenabyabe verbehalten - Wahrend der Jemmerwonale eine Fleisch, Ebnt, Bemite und audere verderbilehe Waren vom Versand anngeneblenten - Verhauf gewolft Verrat - Projec nur Froitag und Jonanbund

Wurstwaren

Support Control of the Control of Control	the state of the last
Sülze	Pland 45Pt.
Sülzwurst	Pfund 8821.
Damp[wurst	Pfund 95Pt
HousmLeberwurst	
Speckwurst	
Felfer Speck	
Fleischwurst	
Jagdwurst	
Methwurst nach Brannechw. Ar	
Schinkenpolnische	
Felne Leberwurst	
Zervelalwurst	
Salami	
Schinkenwurst	
Teewurst	
Kalbsleberwurst	
Mausschinken	
The state of the s	
Wiener Würstchen	Pfund 1,15

Kolonialwaren

Auszugmehl	Pfund 24Pt.
Italienischer Reis	Prend 28Pt.
Bluerose-Reis	
Karolinen-Reis	
Harlweizengriess	
Eierfadennudeln	Pfund 45Pf.
Braune Bohnen	Pfund28PL
Viktoria-Erbsen	Pfund 30pt
Linsen	
Erbsen polierte	
Sultaninen	
Korinthen	
Gerste od. Roggen gebra	
Kriimelschokolade	Presed 1 00
Koffee frieth gebraunt, ans e	na von 1,90 an

Konserven Kaiserscholen 1,65 Junge Erbsen sein 1,25 Junge Erbsen mittellein 78rt. Gemüseerbsen 50rt. Junge Erbsen mittel, mit Karotten 95rt. Junge Erbsen m. geschn. Karotten 78rt. Leipziger Allerlei 95rt. Leipziger Allerlei 85rt. Spinal diek eingekocht 55rt. Apjelmus 78rt. Sauerkirschen mit Bieln 1,25 Süsskirschen ohne 8teln 1,50 Slachelbeeren 1,00

Zweifruchlmarmelade

Srifthes Steifth

0 44440
Kalbshaxen Prend 78pt.
Kalbskamm ohne Beilage Frund 98pr.
Kalbsnierenbraten stateten 1,98
Schweinebauch ohne Bellg, Pid. 1,24
Schweineschinken matt, Pre. 1,34
Kassler mild gesaleen, Pfand ven 1,44 an
Rückenfett bentfertig, o.Schw., Prd. 1,04
Eisbein mit tpittbein, gepübelt, Ffund 84Pt.
Hammeivorderfleischritz.1,18an
Gulasch gemischt Pfund 1,10

Talg ausgelasson P	CONTRACTOR AND ADDRESS.
Kalbsechnitzei	
Roastbeef ohne Knochen I Rinderleber Pin	14.1,58

Gefrierfleifd

	Downston,	Delta de
Schmorfielsch a	Knochen, Pfund	,22
Gu'asch	Pfund	98rt
Suppenfleisch		
Hammelvorderf	leischmay 88	2tan
Hammelrücken.	Plund	38 Pt.
Hammelkeulen.	Pfund 1	,12

Rinderlungen trischPrand 34Pt.
Rinderherzen reisch
Rinderbacken trischPland 5876
Euter friech Pfund 28 pt.
Rinderschwänze trisch Pfund 78pt.
Schweinenieren friech., Pfund 1,18

Geffügel

		Gänsestückenfleisch Pfund 1,	
Suppenhunner	BrathUhner	Gänseklein ohne Magea 9.	3PL

Gemüse und Obsi

Monren gewaschen	Pfund	Pf.
Kohlrüben	Pfund 5	Pt.
Weisskohl		
Rotkohl Bollandischer	Pland S	Pt.
Schlangengurkensu	k von 5	tan
Schmorgurkens	Prond 10	Pt.
Holland. Tomaten	Pfund 10	Pf.
Grüne Bohnen	Pfund 14	PL
	-	-

Zwiebeln 3 Pfund	20 Pt
Neue Kartoffeln to Plund	
Kur-Weintrauben Print	
Essepfel Goldparmanen Pfund	
TafelbirnenPfund	
Kochäpfel s Print 35 Pta 1Ptd.	
Kochbirnen s Pid. 36 Plat Pid.	
Bananen Pfond	40 Pt.

Melonen ____10,

Pflaumen. 72...

Käse und Sette

Camembert Halbmond Stack 24Pf.	Blockkas
Alig. Stangenkäse 20 %, Pfund 58 Pf.	Blockkäs
Hollander 20 % Plant 70pt	Bayr. Sch
Edamer so	Molkere
Dänisch. Schweizer 20 %. Pld. 92et.	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Edamer 40 1 Pland PEPE	Grasbut
Hollander 40 % Plund 98 Pt.	Margarin
Tilsiter volifett	Kokosfe
	PRINCIPLE OF THE PARTY OF THE P

Blockkäse	Tilsiter Art, 30% Pfund 82Pf. Emments Art, 30% Pfd. 1,15 eizer Pfund 1,25an
	utler Pfund 1,72
Margarine	

Fische, Räucherwaren

*Schellfisch ohne Kopf	Pfunt 15Pt.
*Gr. Kabeljau ohne Kopt	Pfund 24Pf.
*Kabe jau mirtel, ohne Kop	
*Gr. Seeladis ohne Kopt.	Pland 15Pr.
*Goldbars	Pfund 15Pt.
*Grüne Heringe	B Plant 54Pt.
*Kabeljaufilet	Frand 30Pt.
*Rotzungen	Pfand 24Pt.
*Zander entrores	Pfana 58Pt.
Seeladis gerandert	Pfund 36rt
Rothers	Pfund 36Pf.
Schellfisch	
Bundaale	Bund 27Pt.
Makrelen	
See nal abgerogen	
Fleckheringe	
Sch'eibücklinge	Plund 45rt
Büddinge	Plant 2 lpr.
*) Nur Litpgiger Sir., Ali xonderel, Kottbus, Damm, Bells-Afficece-Sir.,	Frankjurter Allee, Wilmersdorfer Sir,

Fischkonserven

	" tourse office to Cit
ı	Chinchards 1/4 Klandone 36Pt.
۱	Sardinen in Tomaten Dose 38Pt.
ı	Portug. Oelsardinen 2 1/4 Klabda 85 Pt.
ı	Sardinen ohne Graten Dose 85Pt.
ı	Portug. Sardinen & Portionadosen 95rt.
ı	Norweg.Heringe LTomaten, 1/1, Dose 50Pt.
ı	Norweg. Heringe LTematen, 1, Dose 78rt.
ı	Thunfisch

Diabetiker-Brot

ı	nach Dr. Senftner bergesteilt
ľ	Roggenbrot Stack 45Pt.
	Weizenbrot Stark 50Pt.
ı	WEIZEHDIOI DIELE JUFL

Silling Weine vom Fas

Dillide Meille Aolli	
Unsere gulen Qualitaten.	
Refer Johnnalsbecreein, stine	Later
Manhalboorwolk	7 65
Heidelbeerwein	an Pt.
Cidar, almost Aptelwain	Officer (C151)
Orig. Innel Sames	Liter
Malaga, dankel	48 60
Sanusagar aur, ratstheer Dessertwein	4 00

Zar tiowie: Rhainpilliner Weisswein 110 nuch veruglich, kieln Vischwein, Idter 110 Rpustal-Apfulwein für Sawien- und Kurnwecke... Liter 50rt. 1929 er Himbeer- E. Kirschsall 425

sus fruis, garant rein: mit Is Raffi inkinade eingekocht. 1/1, Champ.-Pla-che FL Vorzügliche Tafelweine 1995 er Scharzheferez.

1925 or Scharzhgfborger,	U.Planche
Naturgawächs: Egon Müller 1925er Liebfraumlich-Stiftswale	312
Langenbach, Worms	Il Flanche
chen	925
1927 or Winkeler Joseitengarten	5
1920 or Creaver Paradies, rans. Mosel	4 Flanche
1927er Winkeler Hascosprung, sehr	675
1895 or Haut Santarans, edrinksner weisser Hordeauxwein	
Preise obne Fla	

Preiswerte Geisen und Toiletteartikel-

Eckie Palm- und Blivensi-		
Telletteseife	Stück	85 Pt
Trinmph-Zarterême-Seile		
Hechicine Tolletteselle 35 Pt. 1	- Brah	95
Regia - Edeliannenselle	DIGE.	* 10

Regia - Edeliannen - Badelableiten 95rt. Anker-Pichiennadel-Badeexiraki 1 kg 88 pr. 1916, kg 1,90 s kg 3,70 erkt. Plasebe Regia-Kehlensäure-Bäder mit und ehne Regia-Kehlensäure-Bäder 1,20 to 11,60 to 1

Regia-Zakapasia

Haafwasser sortiert. Birke. 50, 95pt. 1,25 Fileder, Potkegel, Chypre. Flasche 50, 95pt. 1,25 Eau de Cologne, Lavendelwasser, Russ. Eau de Cologne, Capendelwasser, Russ. Eau de Cologne, Spr. 95pt. 2,40 4,50 Garanile-Lahubursien stack 25, 35, 50pt. Gummi-Radekandschuhe doppelselt. 50pt.

Pager quasts.

Lisben-u. Angenbranen-Stille stack 25 pt.
Frislerkämme Stack 50, 75, 95 pt.
Handbarsten Stack 25, 35, 45 pt.
Gammischwämme 23, 45, 65, 75 pt.
sehr gate Qualität. Stack 23, 45, 65, 75 pt.

HERMANNTIETZ

Kommunistischer Terror.

Um den wilden Rohrlegerffreit zu "verbreitern".

nicht in den Sympothiestreit eintritt zugunften des milden Streite, ben der ABD. Beauftragte Rieberfirdner eingeleitet, nachbem er bie Rohrlegerbranche im Metallarbeiterverband gefpolten but, wird in ber ABD. Preffe als "Streifbrecher" ertfart. Doch trop oller Berjudje, die Dinge in dem tommuniftischen Zeitungspapier mie in Rieberfirchners Streitversammlungen auf den Ropf gu ftellen, faßt fich aus ichmorg nicht meiß machen, aus bem milden Streit gegen Die freigemerticafilice Organi. fation, für die tommuniftifche Conderorganifation, tein regularer Streit.

Die begonnene Spaltung foll burch ben milben Streit meitergeführt merben, und zwar zunächst in der Dreherbranche und bei den Bauarbeitern. Die tommuniftifch geleitete Simmerer-filiale mirb bold Befehl gur Golidarität befommen, und auch die Bahiftelle ber Schuhmacher wird fich einem Befehl ber Bentrale nicht entziehen fonnen. Einstweilen beschranten fich die Befehle ber Bentrale auf die Zeichnung der Sammelliften und Spenden für die

Heifsarmeeafrion ber 3215). Der wilde Robrlegerftreit ift eine fommuniftifche Barteifpetulation und muß entspecchend gewertet werden. Roch ift es aber nicht soweit, daß die ABD. Zentrale pleift und die freien Gemerkichaften und ihre Mitglieder tangen mullen. Golange die Berrichaften ichimpfen, folonge die Organisationsspalter und Solidaritätsbrecher jeben Arbeiter generell als Streifbrecher abguftempein fuchen, ber bie wilbe Riederfirchner-Aftion nicht mitmacht, loffen wir fie fchimpfen.

Mllein Die "revolutionaren" Bravos geben "ju Taten" über. Gie bedroben bie gu tariflichen Bedingungen arbeitenden Gemertichaftsmitglieder an der Arbeitsftelle, forbern die Bauarbeiter mit bagu auf, fie verfolgen biefe "Streifbrecher" auf dem Rachhaufemeg und überjallen fie entmeder auf der Straße oder im Sausflur ihrer Bohnung.

Gewertichaftstreue Arbeiter merben von diefer ftrupellofen Kommuniftenhorde in ihrem Saufe als "Streitbrecher" zu diffamieren perfudt. Bor uns liegt ein Unichlaggettel, wie fie on ben Saus. fluren der arbeitenden Robrieger angeflebt merben. Der Bor drud lautet:

Achtung!

Robrlegerstreik!

In diesem Hause wohnt der Streikbrecher

Wohnung:

Hof Treppen

Dieje Bettel merben mit dem pollen Ramen bes betreifenben Arbeiters und ber genauen Bohnungsangabe que gefüllt.

Domit nicht genug, scheuen die kommunistischen Romding auch nicht por hausfriedensbruch zurud. Gle geben in die Wohnungen und bedroben und mighandeln die Chefrauen unferer Benoffen, die fie als "Streifbrecher" beichimpfen.

Bestern früh, furs nach 5 Uhr, hatte fich der Seizungerohrleger Richard Sohne, Urbanftr. 26, wie gewöhnlich nach feiner Urbeitsstätte begeben. Die Chefrau mar dann allein in der Bohnung. Aurz nach 8 Uhr erschien ein Trupp von drei fremden Dannern in ber Wohnung des Chepoares Sohne, von meldem bie Chefrau unter allgemeinen Beidimpfungen bedroht murbe. Unter anderem begichtigte man ben Chemann des Streitbruches. Frau hobne forberte biefe Leute auf, ihre Bohnung gu per-

Richt lange mehr, und feder Berliner Arbeiter, der | laffen, morauf fie tallich angegriffen und geichlagen murbe. Der Tater wor ungefähr 1,70 bis 1,74 Meter groß, befleibet mit einem graumelierten Ungug. Gein Begleiter mar ein Mann mit hornbrille und mit einem dunkelblauen Angug belleibet. Rachdem Frau höhne in bas Gesicht geschlagen worden war,

verließen die Täter fluchtartig bas Haus.

Mit folden Terrorattionen foll bem wilben Streit gum Siege verholfen werden. Herr Riedertirchner muß seine Sandlanger denn dech etwas mehr in ihrem llebereifer zügeln. Benn etliche von ihnen ermifcht und nach Gebutt behandelt merben, bann vergießt dos "revolutionare" Organ wieder Arotodilstranen über beschräntte Freiheit in ber Republit. Das mirb uns nicht hindern, alles baran gu fegen, um uniere Gewerkichaftogenoffen por dem Terror der Rolltommandos Rieberfirchners und der ABD. Bentrole gu

Es muß febr ichlecht bestellt fein um eine "Aftion", wenn fie mit fo verwerflichen Mittein betrieben wird.

Den gangen Schwindelnachrichten, die von ben Machern Des wilhen Streifs verbreitet werben, tann nicht im einzeinen nachgegangen werden. Notwendig ist jedoch folgende Fest ftellung:

Bon der Bereinigung der Robrieger und Selfer find in letter Beit auf ben Bauftellen Gerüchte in Umlauf gefest morden, nach denen fich der Berband der Aupferichmiede, Bermaltungsftelle Berlin, mit der Bereinigung der Robrieger und Selfer folidarijch erffart habe, indem er den streifenden Aupserschmieden, soweit fle als Heizungsmonteure tätig find, mabrend bes Streits bam. der Musiperrung Streitunterftuhung gabit. Bir ftellen bemgegenüber ausbrucklich feft, bag biefe Berückte nicht ben Zat ach en entiprechen. Somett die organisierten Aupferichmiede in ben Streif mit einbezogen worben find, alfo ihre Bauftelle verlaffen mußten, werden fie von ihrem Berband nach feinen ftatutariichen Bestimmungen unterftugt. Borausfehung dafür ift, daß die betreffenden Mitglieder bes Berbandes der Kupferschmiede

1. den Kevers der Firmen zwecks Agerfennung des Tarif-vertrages, getätigt mit dem Deutschen Metallarbeiterverband und der Tarifgemeinschaft des Heizungsgewerbes unterzeichnet haben,

2 daß fie jegliche Streittontralle non der Zentralftreit-leifung der Bereinigung ber Rohrleger und Selfer Berlins ab

Die burch ben Streif ber Rohrleger in Milleibenschieft gezogenen Mitglieder des Berbandes ber Kupferichmiede find per. pilichtet, jegliche fariflich entlohnte Arbeit angunehmen, und nur in ben Fallen, in denen fie nicht in Arbeit vernittelt merden fonnen, werden fie als Musgesperrte geführt und unferftügt.

Der Berband ber Rupferichmiede fiellt alfe ausdrudlich fest, daß smilden ihm und ber Bereinigung ber Rohrleger und Geffer feinerlei Berbindung oder folibariiches Berhaltnis befieht und daß feine Milglieder nur unter ben vorsiehenden Boraussehungen unterftugt merden. Jedes andere in Umlauf gefeste Gerucht beruht auf Unmahrheit.

Mus dem Berficherungsgewerbe. Zarifichen der Provifionegeneralagenten.

Bie uns der Bentralperband ber Ungeftellten mitteilt, bat er beim Reichsarbeitsministerium die Einleitung eines Schlichtungsversahrens gegen die Brovisionsgeneralagenten beautragt. In ber Reichsarbeitsminifterium einberufenen Befprechung unter dem Borfin des herrn Landgerichtsrats Dr. heuer, erfuchte der Sprecher ber Provisionsgeneralagenten, Die Ginfeltung melterer Berhandlungen auf langere Zeit zu vertagen. Der Bertreier des 3dM., Brillte, widerfprach einem solchen Berlangen und betonte, daß es den Provisionsgeneralogenten ichon seit Jamuar 1928 möglich

gemesen mare, die Dinge in ihrem Rreife zu besprechen. Das noch matige Berfangen nach Bertagung trop mehrsacher Berhandungen läßt den Schluß zu, als ob von den Brovisiansgeneralogenten der Abichluß eines Keichstarisvertrages unmöglich gemacht

Rach längeren Berhandlungen wurde dann vereinbart, daß das Schlichtungsversahren vom Reichsarbeitsministerium eingeleitet wird. Als Schlichter wird voraussichtlich der amtliche Schlichter für Mitteldeutschland, Gerr Ministerialrat a. D. Sauschild, Erfurt, ernannt werben. Der erfte Termin für die Berhandlungen vor bem Schlichter ift mabricheinlich ber 19. Geptember 1929.

Berbandstag der Steinarbeiter.

Bildhauer und Gleinmehe fterben aus.

In der Aussprache über ben Geschäftsbericht des Borftandes brachten die Delegterten aus allen Gegenden des Reichs eine Menge Material harüber por, wie auf der einen Seite Berufe aussiterben und der andere Teil der Industrie auf das Modernste um gestellt wird. Aur ein Beilpiel:

um gest ells mird. Rur ein Beispiel:

In Schlesien gab es vor dem Ariege 1400 Steinmehen und jest etwa 100, die teilweise Jahre hindurch arbeitslos sind. Darin ist zu ermessen, welch schwierigen Siand der Steinarbeiterverband in seiner Organisationstätisseit hat. Die Ersolge des Berdandes sind deshalb um so höher zu veranichlagen. In seinem Schluswort ging der Berdandsvorsigende Windler auf die vorgebrachten tritischen Neuhenungen in der wehr als zweitägigen Didatte ein. Er hob hervor, daß der Berdand gegen die Mitglieder der sogenannten Opposition auherst mahvoll gewesen sei. Wem aber Blätter, wie "Der rote Steinarbeiter und andere, die von berufstremden Paciamentarien verantwortlich gezeichnet werden, in so unverantwortlicher Weise weiser hehen, dann fann der Berband diesen Treiden nicht mehr talentos zusehen. Berband diesem Treiben nicht mehr talentas guleben. Die fommunistischen Mitglieder mußten deshalb daran erinnert werden, daß die Rudficht auch einmal ein Ende haben könne. Eine nenvenswerte Kritit an der Tatigfeit des Borftandes wurde nicht

Der Redatteur Siebald tonnte in feinem Schlufmort feite stellen, daß die Redaktion außerst glimpflich behandelt wurde. Bon ben Befchluffen jum Borftandsbericht beben mir die

Entichliefjung jur Birtichaftslage

hervor. Darin wird eine größere Berücklichingung des Raturstteins verlangt und iestgestellt, daß die Bevorzugung ausständischen Stein materials sich für die Steinindustrie ungünstig ausgewirt hat. Im einzelnen werden vom Berbandstog nachstebende forderung en erhoben:

Brößere Berücklichtigung der deutschen Steinindustrie bei Bergebung von Bauausträgen aller Art. Berteilung der Austräge über das ganze Jahr, damit zeitweise lleberatbeit mit nachsolgendem Arbeitsmangel vermieden wird: Berkürzung der Arbeitszeit als ausgleichende Rahnahme gegenüber der menschiehe Arbeitskräfte erparenden technischen Rationalisterung der Betriebe: ausseichende Unterstügung der ohne ihr Berschulden arbeitslosen Versonen. Strifte Ablehnung der Berschlechterung des bisberegen Unterstügungs-Ablehnung der Berichlechterung des bisherigen Unterftugungs-

Entichließungen ber Kommuniften wurden gegen wenige Stimmen abgelehnt. Gegen die Entlaftung bes Bore fianbes timmten lechs Kommuniften. Ein febr wichtiges Kapitel für die Steinarbeiter behandelte

Siebold, in feinem Referat

Gefundheitsichut und Unfallverhütung".

Bon den Forderungen und Beichlüssen stüberer Berbandstage ist manches erfüllt. Die Anerkennung der "schweren" Staub-lung an artrantung der Saudsteinarbeiter und die Ruskel-und Anochenerkrankung der Arbeiter mit Brefilustwertzeugen wird vom Steinarbeiterverband nur als eine Ubichtagszahlung an-geleben. Weitere Schuhmaßnahmen mussen siese Berordnung der Regierung muß ausgedehnt werden auf die Staubschäden der Brissel. Marmare und Granitarbeiter und der Schotterarbeiter in den Precimenten in ben Brechwerten.

Der Reserent verbreitete sich dann in lehrreicher Beise über die Berordnung vom 11. Februar 1929, die Sandstein- und Brestuftarbeiter beireffend. Dabei wurde die Untersuchungsart der so genannten "geeigneten" Fach ürzte einer gerechten Kritit untergagen. Durch solche Aerzte werden alle Bemubungen des Berbandes für die Berufserfrankten zunichte gemacht.

Die Unfallgefahren und Unfallnerhülung in ber Steininduftrie und im Stragenbau murben vom Referenten an Sand pleiseitigen Materials untersucht. Der Bortrog Siebolds fant lei-haften Beifall. Er foll als Sonderbroichure berausgegeben werden,



Der Baugewerksbund 1928.

56000 neue Mitalieder.

Bie aus dem foeben veröfentlichten Jahrbuch 1928 bes Baugewerksbundes hervorgeht, ift auch das Borjahr sowohl in agitatorifder und finanzieller als in lohn- und tarifpolitischer hinficht er folgreich gemejen. Gaft 56 000 neue Mitglieder murben ber Organisation im Laufe des Berichtsjahres gugeführt, fo bag ber Bund am Schlusse des Jahres 1928 eine Jahl von 458 048 Mitgliebern muftern tonnie. Die Steigerung ber Mitgliebergahl beträgt rund 14 Brog. Erfreulich ist vor allem auch ber Aufschwung in ber Mitglieberbewegung unter ben Jugenblichen unb

Ende 1927 waren im Baugewertsbund 1590 jugenbliche Arbeiter und 24 746 Lehrlinge, zusammen also 26 336 Jugendliche; Ende 1928 waren es insgesamt

33 136 Jugendliche,

movon 30 762 Lahrlinge. Die Mitgliederzunahme brachte naturgemaß eine meltere Starfung der Finangtraft der Organisation mit fich. Die Reineinnahme ftieg gegenüber 1927 um rund 5% Will. M. oder 25 Proz. auf insgesamt 27,4 Mill. M. Rach Mbgug der gesamten Musgaben hatte bie Organisation einen Einnahmeliberfcug von 7,8 Mill. M., wovon allein auf die Hauptfaffe 6,6 Mill. D. entfallen. Faft ein Drittel ber gefamten Bundesausgaben, namlich 6,41 Mill. M. (1927 = 4,28 Mill. M.) entfielen auf bie Unterftugung ber arbeitslofen Bunbesmit-glieber. Um Schluffe bes Berichtsjahres betrug bas

Bundesvermögen 26 870 064 M.,

das find pro Mitglied faft 62 M. Diefe Erfolge in ber Mitglieder. bewegung und finanziellen Entwidlung find um fo bober gu bewerten, als die Urbeitsmarttlage im Baupemerbe 1928 nicht fonderlich gut war. Die Urbeitslofigfeit mar in den Sommermonaten icon etwas größer als 1927, wogu bann bie tatafirophale Arbeitslofigteit im Baugewerbe infolge bes langanhaltenben ftrengen

für das Baugemerbe dauerte biesmal der Binter bis gum April 1929, mo fonft ichon wieder die Bautatigfeit im Gange ift. Beachtlich ift, besonders im Simblid auf die Rampfe um die Reform ber Arbeitslofenverficherung, Die Taffache, bag nach einer Erhebung des Bundesvorstandes von den rund 460 000 Bundes-

icon 35 000 feine 2inwartichaft

gum Beging der Arbeitslofenunterftugung erwarten, affo mabrend des gefamten Berichtsjahres noch nicht einmal 26 2Bochen in Arbeit geftanden hatten. Der Jahresbericht bemerkt bagu, bag on der großen Arbeitslofigfeit in vielen Orten nicht jo fehr bie ichlechte Bautatigfelt Schuld hat, fombern ber ungeheure Buftrom pon Subuftrieerbeitern, bie infolge ber Rationalifierung freigefest find. Bum Teil ift aber

die Dab

auch die Dehrlingszüchterei

die Ursache. Bur Berbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen wurden im Berichtsfahr 369 Bewegungen geführt, wobei es in 117 Fallen zur Arbeitseinstellung tom. Durch diese Bewegungen wurde eine Lohnerhöhung von mehr als 21/4 Mill. M. pro Boche ober pro Ropf der Beteiligten pon 3,57 DR. erzielt.

Im Durchichnitt betrug die Bohnerhöhung für die Daurer je Stunde 7,5 Bf., für Bauhilfsarbeiter 6,8 und für Tiefbauarbeiter 6,4 Bf. Die Stuttateure festen eine Erbohung ihrer Stunden-logne um 9,8 Bf. burch, bie Glafer um 8,5 Bf., bie Dfenfeger um 9,5 Bj. ufm. Jedenfalls zeigt ber Jahresbericht des Baugemerkse bundes, daß die Organisation ihren Mitgliedern in jeber Binficht ein guter Rudhalt war und fich mit ihren Erfolgen feben laffen tann.

Bauarbeiter in Not! In ber Rheinpfalz.

Der Bezirtsperband Karlsruhe bes Deutschen Baugewertsbundes und der Gau Baden-Pflag des Bentralverbandes ber Bimmerer, ber Bentralverband driftlicher Bauarbeiter und ber Bentral. verband ber Dafchiniften und Seiger haben an bas Reichsarbeitsminifterium, an bas Minifterium fur bie befesten Gebiete, an bie Areisregierung ber Pfalg in Spener wie an bas Sanbesarbeitsamt Munchen eine Eingabe über die Rotlage ber Bauarbeiter in ber Bfalg gerichtet.

Biele Mitglieder ber genannten Berbande tonnten in biefem Jahre bis jeht erft 10 bis 13 Bochen arbeiten, fo bag für fle bei ber überaus ichiechten Bautonjuntiur teine Möglichteit befteht, die Anwartichaft auf die Arbeitstofenunterftilgung gu erreichen. Die Gewertichaften haben bereits im Frühjahr verfucht, bie Bfalger Baujacharbeiter in ben benachbarten Begirten untergubringen, boch war bies nur fur 400 Mann möglich von benen ein Teil wieder arbeitslos ift, nachdem bie Bauten fertiggeftellt waren. Natftandsarbeiten werden in ber Bfalg nur febr wenig porgenommen.

Die Arbeitslofigfeit der Bauarbelter in ber immer noch befegten Rheinpfalg ift feit Sahren großer als in irgenbeinem anderen Begirt Deutichlande. Bauarbeiter, bie porbem im Saargebiet gearbeitet haben, befommen teine Ginreifeerlaubnis, obwohl ein Zeil bes Saargebiets gur Bfalg gehort. 696 organifierten Bauarbeitern murbe bie Cinreifeerlaubnis permeigert,

Es fehlt jebe Möglichfeit bie jest arbeitslofen Bauarbeiter ber Bfalg, bie fich ichon felt Jahren burch Arbeitslofigfeit in größter Rot befinden, in Arbeit unterzubringen. Die Gemeinden find finansiell fo ichlecht beftellt, daß fie nicht helfen tonnen.

Es wird baher die Durchführung von Rotftandsarbeiten bam, bie Rrifenunterftugung geforbert.

Gegen den Beimwehrfaschismus!

Defterreiche Gewertichaften machen mobil.

Wien, 12. September. (Eigenbericht.) Am Donnerstag nachmittag fand eine Beratung des Borftandes des Bundes ber freien Gemerticaften ftatt, in ber einstimmig beschloffen murbe, die Mitglieder ber freien Gemerf. chaften in einer bas gange Bundesgebiet umfaffenden gewertschaft. fichen Berfammlungs. und Berbeattion auf die faschistischen Gesahren und die Umtriebe ber heim wehren aufmertfam zu machen.

Bur Borbereitung dieser Attion soll am Dienstog eine Bor-ständefonserenz der Gewertschaften, sowie eine Konserenz der gewertschaftlichen Landessetretare abgehalten werben.

Tränengasbomben gegen Streifende.

New Orleans, 12. September. (Eigenbericht.)

Den Streitabstimmungen solgten erneute Strafenunruhen, wobei die Polizei rudsichtslos gegen die Streifenden mit Tranengasbomben vorging. Die stadtischen Behörden verurteilten aufs icharfite bie Bermenbung von Tranengas. bomben, die burd nichts gerechtfertigt fei.

Die Textitarbeifer von Marion (Notd-Carolina) haben nach mehr als zweimonatigem Streit beschiosten, die Arbeit wieder auf-zunehmen, nachdem die Unternehmer eine Berfürzung der Arbeits-zeit zugestanden.

Jucht aus Mostau. Die Gewertschaft der Baseler Post-angestellten beschloß auf einer soeben stattgesundenen außer-ordentlichen Generalversammlung mit überwältigender Wehrheit (60 gegen 4 Stimmen) den Austritt aus der Baseler kommuniftifden Gewertichaftounion.

Freie Gewertschafts-Zugend Berlin. Die Gruppenveranstaltungen fallen que. Um 10 Die Gruppenveranstaltungen fallen aus. Um 19 Ube Rundgebung im shemeligen Serrendaus, Leinziger Strafte. Finlaß nur mit Ciniabungstation. — Die Jugendausskalung im Gemetifchaftsbaus, Engelufer 24.15, Saal II und III, if wedentage pen 17-22 Uhr, am Conning, 13 Coppender, von 10-14 Uhr geöffnet. — Die Jugendsentrale ift beute die 18% Uhr gröffnet.

Jugendaruppe des Bentralberbandes der Angeffeilten Heute, Freitag, finden splande Beranstaltungen faitt Oberspree:

Indenddelm Caufener Gtr. A. Bortragt "Die Entstehung und Entsiestung des Geldes". Referent Erwin Bungel. — Köpenick: Jugendheim intuare Str. L. Heierer Abend. — Cüdweft: Jugendheim bes Ortsduraus:
elle-Alliante-Etr. 7—10. Bortroot: Bes ich im Gesangnis sab. Referent ilbeim Lewinsti, — Spiel und Sport: Boltspart Reutslin ab 18 libr. Epiel.
ab Bremer Straße ab 18 Uhr. Treptower Part. Wiese 7, ab 20 Uhr.



ttage ibergibt man nur dem Rachnets des Deutschen Wiefilerverdandes, Greim, Rom-mandantenftr 63,64. Donkog 2277-78. Beschöftsgett 8-6, Conntags 10-2 Uhr. Muf Bunid : Bertreterbefuch

Frachtweine - Stidweine - Spiritnesen

-	Gillaganing ganeine nimi	
Feinste	er Apfelwein, barb, sur Bowle Ltr. i	
3 7	Apfelwein, vollstis	0.75
10000	Pa sus Johannisbeerwein .	0.95
	Erdbeerwein, #15	1.45
Behier		1.85
	Malaga, edst junverscommen.	1.60
		1,85
	Santa Lurino u. Inset Samos	1.00
Echier	Douro Portwein, fearig	2 80
	Pepsinwein für Kranks % .	

Edelbranniw. "Richtenberger" 3.00 1.70 Weinbrand-Verschnill Marko B. T. 3.25 2.00 Hen scher Weinbrand Scheres 5.25 3.00 Alter Jamaika-Rum-Verschnitt

B. Er.
4.15 2.25
Erstklassige Edeilikäre Sorten 4.25 2.40

Preise exkl. Glas.

Bernh. Tiedmann Likörfabrik u. Weingroßhandlung

Zenirale 017, Fruchistr. 5-6, Alex. 4086

Bin. O, Andreasstrafe 4 Ecke Breslauer Straße Bin. SO, Köpenieker Str. 35

Serlin O, Königsberger Str.

Ecke Bliderodorier Str.

Bla. O, Frushtstrede 76

Ecke Lange Straße

Bla. M, Swinemander Str. 85

Ecke Locringstraße

Bla. M, Swinemander Str. 85

Ecke Dreslauer Straße

Bla. M, Swinemander Str. 85

Ecke Constitution Reukelle, Hermanastr. 85-54

Auch für Minderbemittelle

1½ Z. von ca. 53 M an 2 Z. von ca. 63 M an 2½ Z. va a 70 3½ Z. va Neubauwohnungen Britz, Treptow,
Adlershot, Lichtenby,
Friedrichsielde, Karlisbrat,
Tempelhat, Welbensee, Reln'ckendorf, Pankow, Schönewelde,
Johannisthal, Nieder-Schönhausen, Köpenick, Wittenau, Mariendorf, Spandau, Slemenssiadt, Schöneberg, Lankwitz, Charlottenburg, Wilmersdorf,
Standau, Stemenssiadt, Schöneberg, Lankwitz, Charlottenburg, Wilmersdorf,
Spandau, Stemenssiadt, Schöneberg, Lankwitz, Charlottenburg, Wilmersdorf,
Spandaufer heschlandt.

Daranter beschlagtr. Wohnungen in Jeder Größel lerliner Wohnungs-Sekreteriat, Kommandantenstraße 61. Nur mundlich 9 bis 7 Chr I

Arb iter-Sameriter-Bund E.V. Kolonne Berlin. Den Mitgliebern gur Renntnis, bağ unfer Mitglieb

Franz Fendler

Die Cindiderung findet am Freitag, bem 18. Geptember, um 17th Uhr im Rrematorium Gerichtkraße ftat: Zahlreiche Beteiligung wird erwartet

Um 9. Geptember farb nach langem Beiden unfer lieber Mitarbeiter, ber Gegerindaibe

Emil Krause

im 61. Lebensjahre.

Chre feinem Anbenten! Berlin, ben 12. September 1909. Belegschaft der Preuß. Druckerei-und Verlags-Aktiengesellschaft.

Berrdigung am Hestag. 13. Geptember 1929, nachmittags & Uhr, von der Leichenhalte des St. Arichael-Friedheles, Keufillan, Sermannstraße 191/1985, aus.

Beichluft

Der Bezirkamsichuk in Marienwerber bat in feiner Sigung am d. Geptember 1929 beichleifen;

Der Arbeiter Brund Zesaedowsfi, gebaren am 26. Adre 1903 im Eindem, früher mohndli im Aarme und Ierzewe, jest unbekamsten Aufentoalis. It ihr die Bauer der Fürlorgebedürftigteit feines am 18. April 1925 von der unneredeligten Aartha Wafewell in Chrischerub gedorenen unternetungsderechigten Anders Politicourficialische der einer öffentlichen Arbeitounfalt oder in einer Hontlich als geeignet amerkannten Brischanftalt unterzuddrügen. Gegen diesen Brichtuß ist innerdalt zweier Bechen der Antrag auf mitabliche Perhandung im Jerwaltungsstreitoersiaden zuistlig. Berhanbiung !

Der Begirtsausfduß Marienmerber



den ges. gesch. Namen.

Otto Stumpf A.-G. Chemni-



Alexanderplatz Nece Königstn.48 in meraucen

bei Nichterfolg Ihr Geld zurück!

Wundlaufen, Brennen und andere Fußbeschwerden werden durch das Kukirol-Fußbed rasch beseitigt. Das Kukirol-Fußbed erfrischt und stärkt die Füße
und beseitigt die schnelle Ermüdung. Packung mill 4 Dödern



und alle seine Wäsche

Des

Kindes

55 312/12

zarte

Haut



Arbeit im Dienste der Weltstadt.

Genoffe Brolat über das Berliner Berfehrswefen.

Bor Treptower Mitgliebern ber Sozialdemofratifchen Bartet | burften bem Berfonal gegeigt haben, baf jest Leute an ber Spise fprach am Mittwoch abend Genoffe Frig Brolat, bas Borftandsmitglied ber Berliner Bertehrs. M. G., fiber bas Berliner Berfehrsmefen, feine Bedeutung und feinen Musbau.

211s im Jahre 1927 nach langen Ermägungen in ben ftabtifchen Körperichaften die Berliner Soch. und Untergrundbahn.Gefellichaft von ber Stadt übernommen murbe, hatten diejenigen recht behalfen, die von Unfang an bafur eintraten, der Stadt ein Bertobjett gu fichern, bas fich ben ftabtifchen Berten wurdig an Die Geite ftellen tonnie. Das Gefellichaftstapital ber brei Bertehrsunternehmungen betrug bei ber Bilbung ber BBB. 400 Millionen Rart, durfte aber, fobald auch nur die bringenbften Untergrundbahnbauten pollenbet find, 1 Milliarde betragen. 3m Bergleich gu bem Gefamtetat ber Stabt Berlin, ber mit etwa 1,2 Milliarden balanciert, find alfo riefenhafte Rapitalien im Berliner Bertehr angelegt,

Die fody und Untergrundbahn bat eine Bleislänge von eiwa 80 Allometern, die Strafgenbahn von 700 Ailometern, ber Omnibusverfehr hat fich in wenigen Jahren verdreifacht,

aber noch immer muß das Berkehrsney ausgebaut werden. Berlin muß jest nachholen, mas feit etma 30 Jahren bei ber 11-Bahn verfaumt wurde, nämlich vorausschauend die Berfehrsanlagen jo angulegen, daß fie den ftanbig gesteigerten Bedürfniffen einer Dilfionenbevolterung genugen tonnen. Seute toftet ein Rilometer Untergrundbahnbau 12 Millionen Mart; bie Roften steigern sich bei besonders schwierigen Bauten, wie etwa am Aleganderplag und an ber Jannowigbrude, bis auf 18 Millionen Mart; Gleisanlagen und rollendes Material find babei nicht eingerechnet. Diefe Riefenfummen muffen naturlich verginft und amortifiert werden, und wenn baneben noch bie Musgaben für bie notwendige ftandige Erneuerung ber gefamten Anlagen bingugerechnet werden, fo ift gu verfteben, bag bie Berfiner Bertehrs-M.G. mit riefenhaften Umfagen gu rechnen bat. Seute muß mit jedem Bfennig und mit jedem nichtgefahrenen Bagenfilometer gerechnet werben. Die von ber Deffentlichteit oft gestellte Frage, ob nicht der fcnell einzurichtenbe Omnibusbetrieb ber für die Gefellichaft billigfte ift, perneinte Genoffe Brolat. Bahrend bie Strogen. bahn auf den gefahrenen Bagenfilometer 45 Bf. Untoften rechnen muß, mahrend bei der Hochbahn 52 Pf. angusehen find,

toftet der Wagentilometer im Omnibusbefrieb 88 Bf.

Der Berichfeiß an Chaffis und Karofferie, an Motoren und Gummi ift beim Omnibus fo ftart, bag auf eine Rentabilität unter ben gegenwartigen Fahrbedingungen nicht gu rechnen ift. Berfin muß alfo mit Rudficht auf ben immer mehr fteigenben Oberflachenvertebr ben großen Berfonen beforberungsvertebr unter bie Gtragenbede perlegen. Genoffe Brolat ichagte bie Beit, in ber Berlin fich mit feinem Untergrundbahnnet Baris und London an die Seite ftellen tann, auf etwa 10 bis 15 Jahre. Rach den jest geltenden Abmachungen ift die BBB. allein verpflichtet, für den Berfonenvertehr in Berlin gu forgen. Domobi die BBG, eine rein ftabtifche Befellichaft ift, trant die Stadt felbft gum Musbau bes Bertebreneges nichts bei. Da erhebt sich doch naturnotwendig die Frage, ob die Unlage einer zweiten Strafe unter bem eigentlichen Strafendamm nicht ebenfo Sadje ber Stadt mare, wie die Schaffung von Stragen ichlechthin?

Ber millens ift, gu feben und gu ertennen, mird gugeben muffen, daß feit der Inflation bas Berliner Berfehrswejen auf eine gang andere Bafis gebracht morben ift. Unter ber tattraftigften Beitung und Mitarbeit unferer Genoffen im Stadt. parlament, im Magiftrat und in den ftabtifden Befellichaften ift Ungeheures gefchaffen worden: Strafen find perbreitert, Gleisanlagen für bie Strafenbahnen neu geschaffen morben; burch bas engite Mit-Berlin gieben fich bie Rohren ber Untergrundbahn und felbft bie alte gute Spree ift an vielen Stellen unterfunnelt morben: ein Bertehrsaufbau ift erfolgt, ber eine rabitale Umgeftaltung bes Stadtbildes im Befolge hatte. Die Biermillionenftadt Berlin tommt eben mit Bferbebahnen und Fahrrabern nicht mehr aus, es milfen moderne Bertehrsmittel gefchaffen merben! Benofie Brolat fam bann auf bie

Berfonalpolifif in der BDG.

gu fprechen. Er ließ teinen 3meifel barüber, bag es unmöglich ift, 28 000 Beschültigte restios in allen ihren Uniprüchen zu befriedigen, er ertfarte aber gleichgeitig, bag es fein fefter Bille fei, innerhalb eines Sabres geordnete Lobn- und Arbeitsbebingungen berguftellen. Die Berichlebenartigtelt ber Lohne und ber Manteltarife bei ben früheren einzelnen Befellichaften muß befeitigt merden, wenn es auch ichmer fein mirb, alles auf einen Renner gu oringen. Aber icon die letten Schwerhandlungen, die in gutem Ginvernehmen mit ben beteiligten Gewerkichaften geführt wurden,

ber Gefellichaft fteben, die fogial gu benten vermögen.

Der Cohnetat der BBG. ift von rund 70 Millionen auf 84 Millionen Mart gestiegen.

3m neuen Manteltarif ift Urlaub, beginnend mit fieben Tagen, steigend bis zu brei Wochen, festgelegt. Eine besonders von den alteren Arbeitern freudig begrufte Ginrichtung ift bie Gemahrung eines breitägigen Zusahurlaubs für alle über 45 Jahre alten Bechaftigten. Die Rritit, Die bie Rommuniften und ihre Breffe befonbers an ben fogialbemotratifden Borftandemitgliebern ber BBG, üben, lehnte Genoffe Brolat ab. Er nonnte fie gehaffig und unwahr und bewies, daß fie von Leuten ausgeht, die aus ber Gefellichaft eine Filiale ihrer Partei machen wollten, babei aber Die gleichen Leute getern jest über Befinnungsterror bei ber BBB., mobel fie allerdings geftiffentlich verschweigen, bag nicht die Bugehörigteit zu einer politischen Partei, fonbern neben ber perfonlichen und beruftichen Eignung die gewertichaftliche Organisationszugehörigfeit bes Bewerbers ausschlaggebend für feine

Mit Unorganifierten, fagte Genoffe Brolat, fann man feine Tarife abidiliegen

und felbft wenn man es magen murbe, hatte man teine Gemahr für ihre Durchführung. Das ift ber gange Rummer ber gewertichaftsfeinblichen Rommuniften und baber ihre wütenden Angriffe. Aber

Die Beitung einer ftabtifchen Gefellichaft ift nicht bagu ba, fich taglich von zweifelhaften Elementen beschimpfen zu laffen. Die bisher dagegen ergriffenen Dagnahmen maren für die Gefellicaft mirtfam, für die aftiv Beteiligten recht heilfam. Die Beherrichung der Gefellschaft, ihre richtige Führung, die Erhaltung und der Ausbau gescheben im Intereffe ber Berliner Bürgerichaft.

Die Arbeit, die dabei unfere Genoffen verrichten durften, in befte fozialiftifche Gemeinschaftsarbeit

gum Bohle des Gangen. Benn auch die Barteigenoffen, die burch das Bertrauen ihrer Parteifreunde auf verantwortliche Boften wie hier in ber BBB. geftellt wurden, fich als Bertrauensleute der Bartei fühlen muffen, fo muß doch die Wahrung ber Intereffen ber Gefellichaft ober fonftiger Einrichtungen oberftes Befet für ihr Sanbeln fein. Dabei barf felbftverftanblich bie Gorge um bas materielle, jogiale und fulturelle Bobl ber Belegicaften in teiner Beziehung vernachfäffigt merben. Genoffe Brolat vertrat weiter ben Standpuntt, bag

die fogialen Ginrichtungen öffentlicher Betriebe Muffereinrichtungen fein muffen.

Allerdings muß der Fabritationsbetrieb unter Anwendung aller technischen Reuerungen gu bochfter Belftungefabigteit gefteigert werben. Der öffentliche Betrieb muß mit bem Brivatbetrieb tonfurrieren tonnen, fonft bat er feine Egiftengberechtigung verforen.

Bas im Berliner Bertehrswefen geschafft murbe, ift für jebermann flar gu erfennen, was projettiert ift, geschieht für bie Bürger und ihre Stadt. Die Sozialbemotratie tann auf das Erreichte ftois fein, an bas Bevorftebenbe wird fle mit Eifer und Befchid beran-

Die bevorstehenden Stadtverordnetenmahlen merden zeigen, daß die Berfiner Bevölferung die Arbeit ber Sogiafdemofratifchen Partei gu murbigen meiß.

Berlin sorgt für unsere Jugend.

Jährlich werden 65 000 Rinder verfchidt.

Die Berliner Soziasbemotratie hat es fteis als eine ihrer burch Jusammenfassung der erholungsbedürftigen Kinder in Sauptaufgaben betrachtet, an ben Rindern ber Rachfriegszeit gut 30 machen, was fie durch Johre der Rot und des Giends eriragen mußten. Bor bem Rriege, unter ber Herrichaft des berüchtigten Berliner "Rommunal. Freifinns" wor von ftabtifcher Rinderfürforge toum etwas gu fpuren. Ein paar "Rrippen", betreut von tirdlichen Bereinen, einige privat geleitete feindergorten, gelegentlich fleine gefoliche Unterftugungen aus Mitteln privater Bohltatigfeit - das mar alles. Eine foft ematiiche Fürforge ber Stadt Berlin für ihre Rinber trat erft ein, als nach dem Rriege die Sogialdemotratte einen maßgebenben Einfuß in ben städtifchen Körperichoften erlangte. In ber mannigfaltigen Fürforge der Stadt Berlin fteht mit an erfter Stelle Die Berichidung der Rinder in die ftabtifden Erholungs. beime an der Gee, im Gebirge und in den reichen Baldgebieten des Flachlandes. Hier, in freier Luft, bei traftiger Koft und guter Pilege erholen fich die Kinder oft in ungeahntem Dage. Die Mustefe ber gu verschidenden Rinder gefchieht in ber unpar. tetifchften Beife burch Schulbehorde und Argt. Die Einrichtung der freien Bobijahrt in allen Ehren, aber, wie icon oben erwähnt, bietet fie teine Bemabr für eine unparteiliche Arbeit und fie tann nicht emfernt feisten, mas die Zeit ersordert. Die Gemeinde Berlin bat baber derartige Einrichtungen in groß. Bugiger Beife von felbit gefchaffen.

Bon den 400 000 Kindern der Stadt Berlin und den etwa 1000 Kleinfindern oder Schulentlaffenen fommen alljährlich efwa 65 000 Rinber in ben Genug eines langeren Jerien-

in einem der gablreichen Beime, die der Stadt geboren. Der Mufenthalt erstredt fich in ber Regel auf fechs Bochen. Roch fürzlich ift trop ber ichmeren Belbnot in Scheuen in ber Buneburger Beibe für 600 Rinder, in Reft an der Oftfee für 900 Rinder ein Reim enifianden. Bei Boffen ift der ehemalige "Soldaten. part" qu einer Rindererholungsftatte volltommenfter mer formen Einrich werben für Rleinfinder, Schulentlaffene, Freigeitheime für ble berufstätige Jugend, Rruppellinderbeime, Sauswirticaftsheime für berufsichmache Mabchen, haushaltungsichulen, Schullandheime und Rindergartenbeime. Dan fieht, wie die Stadt in der verschiedensten Richtung tätig ist, um die Bunden der Kriegs und der Rachtriegsgeit zu heilen. Ein weiteres Ofisceheim ift in Uhrendsee angefauft worden. Finanziell wurde das Berschidungswesen durch die Tarife ber Reichsbahnverwaltung belaftet. Es ift den Bemühungen ber Stodiverwaltung gelungen, bier

Sonderaugen Erleichterung gu fchaffen. Berlin hat mit feinen über 100 Rinderfondergügen eine Organisation geschaffen, die im gangen Reiche nicht ihres gleichen hat, und die richtung-gebend für andere Landesteile geworden ist. Gehliehlich ist mit dem Transportschiff "Baldur" ein idealer Ferienausenthalt jur ältere Jungen und Mädel erstanden. Dazu kammt für die Daheim-gebliebenen ein Ersah durch die Spiesplätze in der Umgebung

Die Rinder auf den Spielplägen.

Ein Rudblid auf die fehten funf bis feche Jahre Bertiner Rinberfürforge zeigt eine mejentliche Steigerung aller Leiftungen. Die Gtabt befigt jest amolf Mugenfpielplage, die bom gentralen Jugenbamt verwaltet merben. Babrend der Coul. erien fommen die Rinder an den bestimmten Commelftellen guammen und werden von dort mit der Babn ober Stragenbabn hinausbefordert. Weit ab von den gefährlichen Strafen des Stadtinnern, auf fonnigen Biefen, bleiben fie bier den gangen Tag an ber freien Luft, bebutet von Beitern und Beiterinnen.

In den Sommerferien 1929 wurden dieje Spielplage 351 727 Kindern besucht, im Jahre 1928 waren es 329 554 Rinber.

Die tägliche Durchschiltsgahl betrug 18 027. Der höchste Togesbefuch belief fich auf ungefähr 16 000. Wahricheinlich ware der Besuch noch bei weitem stärker gewesen, wenn wir nicht gerade in der Ferienzeit einige fühle Regentage baw, trubes Better gu verzeichnen gehabt batten. Um meiften befucht murbe ber Spielpiag Bublbelde; er batte eine tagliche Durchichnittsbefuchsgiffer von 1670 Rindern. Umter den Rindern befanden fich 45% Brag. Freitinder, b. h. folde, für die die Stadt famtliche Roften iragt. Die Berpflegung auf den Ferienipielplagen ift in diefem Jahre noch perbeffert worden. Um Abend nach voll-brachter Tageslaft und einft werden die Kinder wieder heimgeleitet nach ben Sammelplagen, ermubet bom Spiel, aber geftaret und erholt.

Aber immer noch mehr wollen und muffen wir ichaffen! Fort mit unferen Rindern von der gefährlichen Strafe ift unfere Barole. Licht, Luft und Sanne follen fie baben. Die burgerlichen Bartelen haben auch in dieser wichtigen Frage teinerlei Initiative entwidelt, oft mußte gegen ihren Biderftund gearbeitet merben. Wir muffen deshalb gemeinfam alle Kraft bafür einsehen, daß bei den Wahlen am 17. November die Sozialdemokrafie in sicherer Mehrheit in bas Stadfparlament einzieht.



Erfolgreiche Arbeit ftädtifcher Betriebe.

15. Begirt - Treptow.

Die Bezirtsverfammlung des Bezirts Treptom nahm von der Befferung der Boftverhältniffe in Johannisthal Renntnis. Genoffe Behner erfuchte bas Begirtsamt, für Die meitere Belferung der Boftverhältniffe in Johannisthal, Die noch immer einen dorfahnlichen Charafter batten, bemuht gu fein. Gine ausgiebige Debatte lofte der gunftige Beichaftsbericht bes Begirts. fuhrparts aus. Genoffe Reumann fprach im Muftrage ber Frattion feine Freude über bie gunftige Bilang aus und wies darauf bin, daß bier erneut ein Bemeis für bie Rotwendigfeit tommunaler Betriebe gegeben fei. Die burgerlichen Bertreter perjuditen burd fleinliche Bergerrungen ben gunftigen Cinbrud ber abguminbern. Ihre Musführungen wurden burch Benoffen Burgermeifter Grunow und Stadtrat Beters gebuhrend gurud. gemiefen. Die Rommuniften führten bei Diefer Belegenheit Beschwerde, daß bei ber Berfaffungsfeier bes Bezirtsamts das Reichsbanner ein ftabtifches Auto benutt bat. Genoffe Stadtrat Beters ertlärte, daß auch ber ABD. und ben Deutschnationalen, menn fie im nachften Jahre bem Begirtsamt bei ber Beranftaltung ber Berfaffungofeier behilflich fein jollten, ein abnlichen Entgegen-tommen gezeigt werben wurde. Der vorgelegte Geschäftsbericht bes itabtifchen Beftattungeinftituts in Riebericone. mei be zeigt ben gleichen gunftigen Stand wie der des Begirtafuhrparts. Die Begirfsversammlung beichlog im Oristeil Ablershof folgende Stragenumbenennungen porgunehmen: für bie Strafe 10 = Friedlander Strafe, für die Strafe 11 = Bernftadter Weg, für die Strafe 13 - Bohrauer Bfad, fur die Strafe 14 - Barborfer Zeile, für die Strafe 15 = Frenftadter Mue, für die Strafe 16 = Bunichelburger Bang, für die Strafe 17 = Bohnauer Steg. Bur Einrichtung eines Kindergartens in Altglienide wurden bie angeforderten Mittel bemilligt. Bur Beratung einer Borlage des Begirtsamts betreffend Bewilligung einer Entschadigung an Boblighristommilfionenorfteber murbe gemäß unferem Untrage ein Musichuf eingeseit. In einer Betition beschwerten fich die Bewohner ber Reichsheimftattenfiedlung in Johannisthal über Ge. rudisbeloftigung durch Dungaufichuttung. Rach bem Bericht des Genoffen Dit en beschloft die Begirtsversammlung, das Begirtsamt zu erfuchen, alles zu unternehmen, ben lebelftand ab gu ft ellen. Die Rechtsfrattion beantrogte, ben Wochenmartt in

Wiershof zu verlegen. Aus den Ausführungen ihres Aedners ging deutlich hervor, daß der Wunsch der Berlegung mohl in der Haupisache barauf gurudguführen ift, bamit ber in ber Rabe befindliche pri nate Bochenmartt beffere Entmidfungsmöglichfeit bat. Der Benoffe Beder ftellte bies befonders feft und beantragte, den Untrag abgulehnen. Die Bezirksversammlung beichlog dement. fprechend. Ein anderer Antrag ber Rechtsfrattion, der fich mit baulichen Beranderungen im Stragenbild in Mblershof beschäftigt, murbe angenommen, da das Bezirfsamt fich bereits feit langerer Zeit mit ber Angelegenheit beschäftigt. Schlieflich hatte bie Rechtsfrattion ihren Babiforgen noch in einem Untrage, Die Stragenumbenennungen einzuftellen, Luft gemacht. Unferem Untrage auf llebergang zur Tagesordnung ft im mit e die Berfammtung zu. Die Rommuniften begrundeten mit viel Stimmenaufwand aber menig Beift einen Antrag gur Reugestaltung bes Erwerbslofen. Berficherungsgefeges. Der Benoffe Lempert hieft ihnen ibr ganges Sundenregifter auf biefem Gebiete par, mas geitmeife lautes Brullen bei ben Rommuniften auslofte. Der Untrag ber RBD, murbe nach ausgebhnter Debatte, an ber fich alle Fraftianen mit Ausnahme ber Deutschnationalen beteiligten, abgelebnt.

Neue Grunflachen in Reinidendorf.

Benn man bedentt, daß der Begirt Reiniden dorf ungefahr die Größe All-Berlins bot und die Boldflachen durchweg an der Beft . und Rordweftfeite liegen, Die weitaus meiften Einmobner aber in ber Guboftede mobnen, fo mirb man perfteben, daß auch in diefem Begirt neue Erholungsftatten notwendig gemorden maren.

Bu einer Banderung nach dem Schaferfee hatte das Begirts. amt die Bezirksversammlung türzlich eingeladen. Es ging aber nicht wie fonft burch ftaubige Strafen, fondern gum größten Teil durch icone, gepflegte Grunanlagen. Die heute noch fehlenden Zwijchenstude follen auch noch bennachst gelegt werben, so bog ein burchgebenber Grunftreifen entfteht. Bom Schiller. part über die bereits fertigen Unlagen am Schaferjee geht es immer an der Beltener Bahn entlang bis zu dem Part der Bittenauer Beitstätten. Dieser Part ist auch als zutünftiger Zeil bes Grunflächenzuges gedacht. Bon bier fommt man gum Rathaus Bittenau über die neue Bogenbrude hinein in bas Steinberggefande Der Baumbeft and ift erhalten geblieben und außerbem frifches Unterhols angepflangt morben. Wenn man bas malerifche Hermsborf-Tegeler Mühlenflieftal, bas auch erhalten bleiben fall, burchquert bat, fieht man ben Dauermalb nor fic.

Riemals mare bas Brojeft zur Durchführung gefommen, menn nicht die Cinheitsgemeinde Groß-Berlin gebilbet morben mare. In ben legten 7 bis 8 Jahren haben fich die Brunflachen im Begirt Reinidenborf, in beffen Begirtspersonmlung unfere Benoffen führend find, um mehr als das Bierfache vergrößert.

Ein neues Jugendheim in der Frankfurter Allee.

In wertvollster Raumausnuhung hat das unter soziale demokratischer Leitung stehende Jugendamt Friedrichs. hain es verftanden, in der Frantfurter Muee 307 eine Etage früherer Fabrifraumlichleiten zu einem muftergultigen Jugen b. heim umzubauen. Jugendgemaße moderne Emrichtungen ichaffen eine gute Beimftatte fur bie meift in ichlechten Bohnungen lebenden Angehörigen befonders der proletariichen Jugendverbanbe. Die brei großen Seimzimmer - Friebrich Chert. Balter Rathenau und hermann Bons benammt -dienen ben Beimveranstaltungen zahlreicher Rinder- und Jugendgruppen. Mehr denn 200 Besucher haben bier allabendlich Blag. Reben ber wertvollen Bilbungsarbeit, die hier wird gefeuftet werben können, hat das Jugendamt burd, die Einrichtung einer Anlage für Lichtbilbvorführungen eine meitere Brundlage für erfolgreiche Arbeit geschaffen. Much in anderer Beife entspricht das Seim mobernsten onglenischen und padagogischen Anfordes

Die Heberführung ber Landsberger Allee.

Die Heberführung ber Bondsberger MUce über die Ringbabn, bie in ihrem urfprunglichen Teil noch aus bem Jahre 1869 ftommt. ift bei einer Breite von nur 14 Meter, die nur einen eingleifigen Strafenbehnvertehr gestottet, ben gesteigerten Unforderungen bes Bertehrs icon seit langerer Zeit nicht mehr gewachsen, zumal die Landsberger Allee als Ausfallstraße immer größere Bedeutung gewonnen bat. Gleichgeitig wird aber auch eine Berlangerung der Brude baburch erforderlich, bag fur die Eröffnung ber zweiten Fleischgroßmartthalle ber preußische Minister Sandel und Bewerbe an die Genehmigung die Bedingung gefnüpft bat, daß eine dirette Berbindung zwifchen bem alten Schiachthof und ben neuen Gleifcwertaufshallen unter ber Landsberger Muee hergeftellt mirb.



Gänseausschlachtung in den Filialen Danziger Strafe 3/4 Rheinstrafie 28



Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Schloffetfebrlinge verlangt frante, Momiralftrafe 18 d.

Für das "Volkablatt" in Halle-Saale

ABSETZERIHMEN UND LEISTEN-BESCHWEIDERINNEN GIT WIND

Jugendsekretär

gesucht

Die Berirksleitung der SPD.
sucht eine tüchtige Kraft als erbewegung bis zum 15. Ok 15. Bezirkssekretariat Gen-rs, Leipzig C1, Tauchaer Str. chen — Die Anstellung ei den Bedingungen des Ve

Beatrksvorstand der SPD, Leipzig.

Stellengesuche

Buchhändler



1/2 th 50 Pfg.

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität